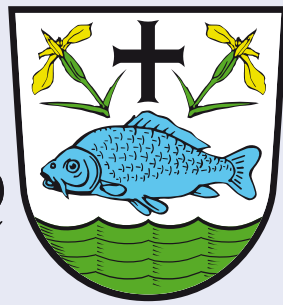


Jahrgang 2014

1. Ausgabe

# Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



Jedermann-Triathlon ... Seite 5

Seefestschwimmen ... Seite 14

Köriser Reporterkids ... Seite 20

Fastnacht ... Seite 28

Veranstaltungen ... Seite 35

Wir gratulieren ... Seite 43

Frohe Ostern wünschen:



Eine überdachte Terrasse bietet Ihnen und Ihren Gartenmöbeln optimalen Schutz vor Sonneneinstrahlung und Regen und wird somit zum Lieblingsplatz der Familie. Mit guten Ideen und langjähriger Erfahrung finden wir die beste Lösung für Ihre besonderen Ansprüche!

**Terrassenüberdachungen  
und  
Erweiterungen zum  
geschlossenen Gartenzimmer  
Carports  
Markisen**

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr  
Samstag 10 - 15 Uhr

**Berliner Straße 28 • 15746 Groß Köris • Tel.: 033766 - 21821  
info@variotect.de • www.variotect.de**



## BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel  
Buchholzer Strasse 11  
15755 Teupitz



April: Buddha's Blick

- Wimpernwelle inkl. Wimpern färben

17,50 € statt 22,50 €

Mai: Neu - Sugaring - Neu

- Körperenthaarung mit Zuckerpaste

Juni: Sommerzeit = Barfußzeit

- Fußpflege und Fußnagelmodellage inkl. French

34,50 €

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

## Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Diese Ausgabe der Teupitzer Nachrichten ist die 21. und wahrscheinlich letzte in der laufenden Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung, die bis Ende Mai dieses Jahres gehen wird. Ich möchte Ihnen jetzt einige Ereignisse beschreiben, die kommunalpolitisch in der Zeit seit Herbst 2008 passiert und meines Erachtens sehr wichtig für unsere Stadt gewesen sind.

Da wäre zuallererst das Erscheinungsbild zu nennen, welches Teupitz in der Kreis- und Landespolitik abgegeben hat. Die Beziehungen zur Kreisverwaltung, zum Landrat und in diverse Ministerien und nachgeordnete Behörden sind deutlich besser und vor allem konstruktiver geworden. Teupitz wird als selbstbewusster Partner wahrgenommen, mit dem man trotz vielleicht unterschiedlicher Auffassungen reden kann und lösungsorientiert an den Herausforderungen arbeitet. Die Instandsetzung der Landesstraßenabschnitte (nach Egsdorf, Poststraße, Bahnhofstraße), die erhaltenen Fördermittel für den Radweg, KITA und die Trinkwassererschließung sind nur einige Beispiele.

Ebenso hat eine neue Art der Kommunikation in der Stadt Einzug gehalten. Auch wenn es manchmal der schwerere Weg ist: Die Meinungen einer möglichst großen Anzahl der Einwohner ist sehr wichtig für ein gedeihliches und konstruktives Miteinander. Die in jeder Stadtverordnetenversammlung unlimitierten Einwohnerfragestunden, Nachfragerunden, diverse Einwohnerversammlungen zu unterschiedlichsten Projekten, Arbeitsgruppen wie die INSEK-Gruppe zur Stadtentwicklung und der Bau- und Umweltausschuss sind ein klarer Beleg für diese Art der breiten Bürgerbeteiligung an den städtischen Angelegenheiten.

Große Kraft haben der Bau und die Rekonstruktion der KITA Kinderinsel gekostet. Wer den alten Zustand noch vor Augen hat und sich an die verschimmelten Wände erinnert, wird nicht um die Anerkennung umhinkommen, dass diese Baumaßnahme für unsere Kleinsten und die Erzieherinnen höchstnotwendig war. Diese Investition wird Bestand haben und ist ein klarer Standortvorteil in unserer Stadt.

Insgesamt ist die Infrastruktur (mit Ausnahme der Straßensituation) in Teupitz und den Ortsteilen (zumindest im Schenkenländchen) am besten entwickelt. Wir haben ein zentrales Trink- und Abwassernetz. Wir haben flächendeckende Versorgung mit Gas und elektrischer Energie und ein beispielhaftes und zukunftssicheres Telekommunikationsnetz mit DSL-Bandbreiten bis zu 50 Mbits. Das haben vor 6 Jahren nur die Wenigsten für möglich gehalten – und dennoch ist es dank unserer Beharrlichkeit zur Realität geworden. Ärzte, Schule, KITA und Versorgungseinrichtungen sind in Teupitz vorhanden.

Der Geh- und Radweg von Schwerin bis zum Schenk von Landsberg liegt in den letzten baulichen Zügen. Er schafft einen sicheren Schulweg, entschärft die insbesondere für Fußgänger und gehbehinderte Menschen gefährlichen Stellen und ist attraktiv für tägliche Erledigungen in und aus den Nachbargemeinden sowie für Erholungssuchende.

Die Marktinsel erstrahlt in neuer alter Schönheit, die Fußwege im Stadtkern sind saniert, aus der Poststraße kann das Regenwasser abfließen und die verwachsene Ecke Buchholzer Straße/Bahnhofstraße wurde in eine ansprechende Grünanlage verwandelt.

Bebauungspläne, die Klarstellungs- und Entwicklungssatzung wurden erstellt und beschlossen, der

Flächennutzungsplan für die gesamte Stadt begonnen. Das schafft Klarheit und Sicherheit für Eigentümer und alle, die sich in Teupitz ansiedeln wollen.

Die Bushaltestellen sind weitgehend in einen schmackhaften Zustand versetzt worden und sogar die Schaltkästen der Telekom wurden zu einem Blickfang.

Weitere positive Beispiele ließen sich finden; wer mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, wird sie schnell finden.

Neben den vielen Dingen, die uns vorangebracht haben, gibt es aber auch noch Dinge, für die weiter gearbeitet werden muss.

Stand in den letzten Jahren die Realisierung der Stadt-sanierungsmaßnahmen in Fokus, muss in der kommenden Wahlperiode ein größeres Augenmerk auf die Ortsteile gelegt werden. Die Buswendeschleife in Neuendorf, der Dorfplatz und die Seestraße in Tornow, die Grundstücksentwicklung in Egsdorf aber auch die Baulichkeiten im Teupitzer Stadtkern sind Themen, die es anzupacken gilt.

Weniger schön sind Überraschungen während begonnener Baumaßnahmen gewesen, die zu Kostenmehrungen führten. Hier müssen wir alle zukünftig eine bessere Arbeit seitens der Fachleute einfordern. Auf dieser Grundlage begründen sich die Entscheidungen der Stadtverordneten – die Maßnahmen an sich waren aber dringend notwendig und lange geplant (ganz unabhängig von kommunalpolitischen Verhältnissen in der Stadtverordnetenversammlung).

Ebenso sind die Versäumnisse und Fehler im Abwasserzweckverband, die bis 2008 passiert sind, zu korrigieren. Das wird eine sicher nicht einfache Aufgabe, ist aber alternativlos, wenn wir im AZV größtmögliche Gerechtigkeit erreichen und nicht eines nicht allzu fernen Tages zwangsverwaltet werden wollen. Zusammen mit Schwerin werden wir diese Aufgabe packen.

Sehr hilfreich wäre es gewesen, wenn die gesamte Stadtverordnetenversammlung mehr das Einende als das Trennende gesucht hätte und sich alle Abgeordneten (nicht nur 8 von 13) ihrer Verantwortung für die Stadt bewusst gewesen wären. Die Ablehnung der Ausschussarbeit ist nur ein Beispiel für die vorhandene Verweigerungshaltung. Die Anwesenheiten der Stadtverordneten bei den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sind untrügliche Zeichen für Engagement oder Verweigerung. Andererseits wurde in den letzten Jahren bewiesen, dass die Stadt dennoch gut handlungsfähig ist und etwas bewegt werden kann, auch wenn es immer wieder vermeidbare und unproduktive Streitereien gab, die die Prozesse nur verlangsamen. Manch einer kann aber offenbar nicht aus seiner Haut. Ob das alles dann auch sinnvoll für unser Zusammenleben ist, steht auf einem anderen Blatt.

Trotz allem: Nie gab es in unserer Stadt eine größere Offenheit und größere Transparenz der Entscheidungen und mehr Mitwirkungsmöglichkeiten, als in den letzten fünfzehn Jahren.

### Zitat aus dem SPIEGEL Nr. 51/2013, S. 69:

„Es ist eine simple Philosophie: Wenn niemand Angst hat, den Mund aufzumachen, und alles hinterfragt wird, können sich weder Aufschneider noch dämliche Ideen durchsetzen. Doch so eine Kultur hat auch Nachteile, denn sie ist nur geeignet für einen bestimmten Schlag Mensch ...“

Ebenso haben sich das Erscheinungsbild und die Inhalte der Teupitzer Nachrichten in Zusammenarbeit mit Schwerin und Groß Kōris deutlich entwickelt. Ein Dank in diesem Zusammenhang an alle Beitragsschreiber, Foto-Knipser, Ideen-Geber, Interviewführer, Drucker, Setzer und nicht zuletzt an Thomas Tappert, bei dem alle Fäden zusammenlaufen.

Das Vereinsleben in Teupitz und den Ortsteilen funktioniert, unsere Grundschule ist führend in den naturwissenschaftlichen Fächern und Pilotschule für Inklusion, die Freiwillige Feuerwehr ist einsatzfähig, die Beziehungen zur Klinik sind besser denn je, zu unseren Nachbarkommunen haben wir gute Beziehungen auf Augenhöhe.

Alles in allem kann man mit Recht behaupten: Teupitz steht gut da und hat dazu noch einiges an Potential, sich weiter zu entwickeln.

Bei der bevorstehenden Kommunalwahl am 25. Mai haben Sie wiederum die Möglichkeit, sich für bestimmte Inhalte und Stile in der Stadt zu entscheiden. Vielleicht wollen Sie auch selbst in der Stadt mehr Verantwortung übernehmen und sich zur Wahl stellen.

Dazu möchte ich Sie ausdrücklich ermutigen. Mir ist sehr wohl bekannt, dass ein Ehrenamt zuerst einmal mehr Arbeit bedeutet. Aber die Entwicklung der Stadt entschädigt dafür. Einfacher ist es sicherlich, nur zu

kritisieren – konstruktiv wird es, wenn man mitmacht, die Probleme zu meistern.

Erstmals sind auch unsere Jugendlichen ab einem Alter von 16 Jahren aufgerufen, Ihre Stimme abzugeben, was nur zu begrüßen ist.

Ganz gleich, wem Sie Ihre Stimmen geben: Ich möchte Sie bitten: Nutzen Sie Ihre Möglichkeit, gehen Sie zur Wahl. Prüfen Sie alle Angebote, Versprechen und Aussagen sorgfältig. Geben Sie am Wahltag bitte Ihre Stimmen ab.

Ich möchte mich bei Ihnen allen für die vielen Hinweise, Ratschläge und Unterstützung bedanken, die Sie mir in den letzten Jahren haben zukommen lassen. Ich darf mich mit den besten Wünschen für Sie und unsere Stadt aus der Wahlperiode von Oktober 2008 bis zum Mai 2014 verabschieden und würde mich freuen, wenn ich Sie in den nächsten Teupitzer Nachrichten wieder als Ihr Bürgermeister begrüßen dürfte.

Ich grüße Sie herzlichst.  
Ihr Dirk Schierhorn



Ehrenamtlicher Bürgermeister

## Zu Wort gemeldet:

### **Ich nehme mir die Freiheit, im Vorfeld der Kommunalwahlen in Teupitz einige Wünsche zu äußern:**

Ich wünsche mir als Bürgerin von Teupitz und Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde, dass die Grabenkämpfe zwischen den unterschiedlichen politischen Lagern nicht länger unser Zusammenleben beschädigen und vergiften.

Wir leben seit fast 25 Jahren in einer Demokratie, in welcher im fairen politischen Wettstreit miteinander um den besten Weg zum Wohl der Bürger und Bürgerinnen gerungen wird. Miteinander zu konkurrieren ist etwas anders, als einander zu bekämpfen und dem anderen den Willen abzusprechen, unter den gegebenen Möglichkeiten (und diese sind manchmal begrenzt) nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln. Es gibt nicht einfach die „Guten“ und die „Bösen“.

Es ist gut, dass es verschiedene demokratische Parteien und Bündnisse gibt und nicht mehr nur eine Einheitspartei. Es ist auch nichts Verwerfliches daran, sich in

einer Partei für das Gemeinwohl zu engagieren. Die Richtung, in welcher man dies tut, hängt von der eigenen Geschichte und Prägung ab. Es ist eine persönliche Entscheidung.

Ich wünsche mir zum Wohl unserer Stadt, dass wir die Vielfalt und damit auch den anders Denkenden schätzen lernen, dass wir offen miteinander diskutieren, aber aufhören, einander zu bekämpfen. Unterlegenheit nach Ausgang der Wahl befreit die gewählten Abgeordneten nicht von der Verantwortung zur konstruktiven Mitarbeit. Ich möchte in einer Stadt leben, in der sich Menschen gegenseitig unterstützen und auch bereit sind, alte Wege zu verlassen, wenn sie nicht mehr tragen.

Bald feiern wir Ostern. Für uns Christen ist es das Fest der Auferstehung von Jesus Christus, welcher für unsere Schuld, für unsere Hartherzigkeit und Lieblosigkeit am Kreuz sterben musste. Wir Christen glauben, dass dieser Tod nicht das Ende ist, sondern dass neues, besseres Leben möglich ist.

Brigitte Müller-Lindner

## Die neuen Bäume am Marktplatz sind gesetzt

### **Nun stehen sie – die beiden neuen Eichen auf dem Teupitzer Marktplatz.**

Am 27. März wurden die gut gewachsenen Bäume von der beauftragten Firma GaLa Bau Molle gesetzt. Das symbolische „erste Gießen“ übernahmen Ines Plaul von der Firma „Floradesign“ am Teupitzer Markt, Frau Cordula Roy als Anwohnerin und der Teupitzer Bürgermeister Dirk Schierhorn.

*Auf das die Bäume gut gedeihen!*



### 3. Tornower Jedermann-Triathlon

Wann:	<b>Sonntag, 27. Juli 2014</b>
Wo:	15755 Tornow, Gasthaus „Zur Linde“, Seestraße
Start:	10.30 Uhr
Anmeldung:	bis 06. Juli 2014 nur per mail an sportspass@teupitz.de
Nachmeldung:	27. Juli bis 10.00 Uhr am Startort
Strecken:	Schwimmen: ca. 400m (Wasserstart) Rad: ca. 14 km im Massower Forst (kein Rennrad!) Laufen: ca. 4 km um den Tornower See
Anmeldedaten:	
Einzelstarter:	Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift, mail-Kontakt
Staffeln:	Namen, Vornamen, Geb.-Daten, Teamkontaktadresse (3 Teilnehmer)
Wertung:	Jugend (bis 17 Jahre ) + Männer + Frauen + Staffeln
Sonstiges:	– begrenzt auf maximal ca. 30 Startnummern • Einzelstarter und Staffeln (bis 3 Teilnehmer) • Der Start-Schwimmer einer Staffel kann gleichzeitig den gesamten Wettkampf als Einzelstarter absolvieren!
Teilnehmerspende:	8,00 € – Einzelstarter, 18,00 € – Staffel (inkl. 0,5 l Freigetränk + Soljankateller)

Und hier das Kleingedruckte: Der gesamte Triathlon ist **keine** offizielle Veranstaltung. Der/Die Teilnehmer/in erkennt den Haftungsausschluss des Organisations, Veranstalters und des Ausrichters für Schäden jeder Art an. Er/Sie wird weder gegen den Veranstalter noch gegen den Ausrichter Ansprüche wegen Schäden und Verletzungen jeder Art geltend machen. Er/Sie erklärt ausdrücklich, dass er/sie gesund und bei einer Krankenkasse versichert ist sowie einen ausreichenden Trainingszustand besitzt. Er/Sie ist damit einverstanden, dass er/sie aus dem Rennen genommen werden kann, wenn Gefahr besteht, sich gesundheitlich zu schädigen. Jeder Teilnehmer startet **privat auf eigene Gefahr** und haftet selbst für erlittene oder verursachte Schäden. Teilnehmer **unter 18 Jahren** starten nur mit schriftlicher/persönlicher Erlaubnis der Eltern.

**Mit freundl. Unterstützung vom Gasthaus „Zur Linde“ in Tornow  
und der Hatzfeld-Wildenburg'schen Forstverwaltung – Revier Massow**



#### **Restaurantfachmann/-frau und Aushilfskräfte gesucht!**

**Für den Service an Bord suchen wir ab sofort:**  
~ Restaurantfachkraft, Vollzeit  
~ Aushilfskraft, Teilzeit

**Bewerbungen an:**  
**Steffan Kaubisch, Markt 16, 15755 Teupitz**  
**Tel. 033766/41555**

# Angenehm ist am Gegenwärtigen die Tätigkeit, am Künftigen die Hoffnung und am Vergangenen die Erinnerung.

(Aristoteles)

**Genau der richtige Spruch für das ehrgeizige Vorhaben des Schulfördervereins unserer Grundschule „Teupitz am See“.**

Seitdem die Vereinsmitglieder planten, den Badestrand wiederzubeleben und damit unseren Bürgern und vor allem Schülern nutzbar zu machen, schaltete sich freundlicher Weise so mancher Teupitzer ein und feuerte uns mit seinen Berichten „Wie es damals war...“ ordentlich an. Was durften wir in den vergangenen Monaten nicht alles über die ruhmreiche Vergangenheit von Teupitz erfahren. Teupitz als Ort des Wassersports und gleich mehrerer Badeanstalten. Wir sind so beeindruckt, dass wir darüber nachdenken eine entsprechende Ausstellung anzustreben, weil wir vermuten dürfen, dass noch mehr Materialschätze in verschiedenen Ecken und Winkeln darauf warten, gehoben und präsentiert zu werden. Heute beschränken wir uns auf zwei Artikel älteren Datums, ein paar private Bilder bzw. Postkarten und die eine oder andere Erinnerung unserer Bürger. Sie belegen am besten das wache Interesse am schönen alten Glanz dieser Stadt. Angenehm ist ... am Vergangenen die Erinnerung: Die gebürtigen Teupitzer Rosi Kühne und Heinrich Krause erinnern sich begeistert, dass sie an besagtem Badestrand schwimmen gelernt haben. Sie schwärmen von diversen Festen mit Motorbootrennen, Wasserski (sogar mit entsprechenden Pyramiden) und den regelmäßigen Angler- bzw. Feuerwehrfesten. Wenn diese Events mit einem Motorradcorso durch die Stadt (wobei man die



Startkarten an der Eisdiele zu erwerben hatte) bereichert wurden, war der Höhepunkt perfekt. Musik, Wassersport & Badespaß. Es war immer etwas los. Wehmütig erinnern sie sich der Promenade vom Hundepark (damals noch mit Kiosk), vorbei am Kulturhaus bis hin zum Badestrand. Eine Promenade, die nicht nur Kindern den sicheren Weg von der Stadt zum Badestrand ermöglichte, sondern mit ihren diversen Bänken auch zum Verweilen und Genießen einlud. Für die Sicherheit beim Baden sorgte unter anderem „Onkel Wilhelm“. Herr Bennewitz beaufsichtigte nicht nur die Teupitzer Kinder sondern auch die aus Radeland, welche bis zur Errichtung des Sperrgebietes gern auf ihren Rädern herüber kamen. Ja, das waren Zeiten: Ferienlager aus Herzberg, Jugendclub, Anglerclub und nicht zu vergessen, das geliebte Kino im „Kulti“. Besondere Dankbarkeit empfinden sie für die jährlichen Schwimmfeste unter Egon Bechstein, der in seiner Funktion als Rettungsschwimmer die Schwimmstufen und das sogenannte „Fahrtenschwimmen“ (45min.) abnehmen durfte. Was man nicht alles erfährt, wenn man einen Steg bauen will!

Angenehm ist ... die Tätigkeit ... Wir sollten uns anhand der tollen Fotos nicht die Augen verblitzen. Vorerst werden wir kleine Brötchen backen und uns auf zwei Stege (einer vom Verein, einer von der Stadt) im Abstand von 25 Metern und eine Plattform konzentrieren. In diesem Jahr wollen wir uns auf die Genehmigungsverfahren und den Bau der Grundgerüste konzentrieren. Natürlich bedarf es des Geldes und weiterer Mitstreiter. Einer unserer Senioren schrieb uns: „... solltet ihr noch etwas brauchen, ich helfe, wo ich kann.“ Das geht runter wie Öl und spornt an. Danke!

Vielen Dank auch an all die, die uns finanziell unterstützen.

## Landsportsonntag in Teupitz

Allgemein verträgt es sich nicht: Angelsport und Motorenlärm. Und in diesen Motorenlärm mischten sich auch noch die Töne der lautstarken Dorfkapelle. So geschah vor kurzem, am 22. Mai, in Teupitz.

Angefangen hatte es so: Die Sportfreunde des Motorsport-Clubs Grünau im ADMV wollten ihrerseits mit allen Kräften am Einzug eines besseren, leichteren und eintragsreicheren Lebens in den Dörfern unserer Republik mithelfen. Sie verlegten darum ihre Leistungsprüfungsfahrt aufs Land.

Bei den Vorbereitungen sprachen die Vertreter des Clubs mit Teupitzer Einwohnern, die dem „Stippen“ und Fischen schon manch freie

Stunde geopfert hatten. Nach kurzer, aber gründlicher Überlegung fanden sie das „Ei des Kolumbus“: Warum gestalten wir – die Motorsportler und Angler – nicht gemeinsam einen Landsportsonntag? Gesagt, getan!

Hinzu kamen, von der Energie der Angelfreunde angesteckt, die Fußballer und Federballspieler. Und zu guter Letzt war die Zeit des Sonntages restlos erfüllt.

Am Sonnabendabend fing es an. Bei Musik und einem Gläschen Wein fanden sich Motorsportler und Petrijünger zusammen. Der Bürgermeister höchstpersönlich begrüßte die Gäste und Einwohner, wünschte den Aktiven und Zuschauern ein frohes Wochenende und langweilte keinen durch lange Reden.

Viele Sportfreunde waren dem Ruf zum Pokalangeln gefolgt

Trotzdem ist es, wie im wirklichen Leben. Wir brauchen noch mehr.

Wie wir am BER gelernt haben: Planung ist alles! Also laden wir recht herzlich zu einer öffentlichen Vereins-sitzung am 5. Mai 2014 um 19.00 Uhr in die Aula unserer

Grundschule ein. Wir brauchen alle Interessierten mit spannenden Erinnerungen, jedweder Art von Tatkraft und praktikablen Visionen.

Apropos: Angenehm ist ... am Künftigen die Hoffnung ...!

PS: Die Fotos sind aus privaten Beständen. Vielen Dank!



Allen Prognosen der Wetterfrösche zum Trotz, die für den 21. und 22. August ein Wochenende mit ausgesprochen schlechtem Wetter voraussagten, hatte Petrus ein Einsehen mit den Bootsbesatzungen, die zur traditionellen Leistungsprüfungsfahrt des MC Grünau nach Teupitz starteten. Um 16.00 Uhr, als sich die Startflagge senkte, und dreißig Sportboote der unterschiedlichsten Klassen, die Palette reichte von 73 ccm bis zu 3600 ccm, auf die Strecke gingen, stand eine „dicke“ Regenwolke über dem Hofen in Berlin-Schmöckwitz, und keiner der Teilnehmer rechnete damit, daß die Hitze auf dieser 95 km langen Fahrt über zwei Tage überdurchschnittlich harte Anforderungen an Fahrer und Maschinen stellen würde. Eine Großveranstaltung mit etwa 100 Aktiven und Funktionären, bestens vorbereitet, hatte begonnen.

Sofort nach dem Start öffnen die Beifahrer die Umschläge mit dem ersten Fahrerbrief und erfahren daraus, daß sie in südlicher Richtung bis zum Kilometer 9,5 fahren müssen, der ersten Kontrollstelle, an der 35 Punkte erreicht werden können. Was wird man dort verlangen? Handelt es sich um technische oder theoretische Fragen? Egal – erst einmal die Karte befragen, wo der Kontrollpunkt liegt! Kompaß und Kurvimeter treten in Aktion. – Aha, der Kontrollpunkt muß also kurz hinter der Schleuse Alte Mühle liegen.

Wir fahren mit einem Presseboot, mit dem wir die Fahrt begleiten, vor zur Schleuse. Unterwegs treffen wir die Fahrzeuge der kleinen Klassen, die 20 Minuten vorher gestartet sind und hinter Zeuthen von den großen „Hirschen“ überholt werden.

Am ersten Kontrollpunkt gibt es einen Stopp, denn hier werden alle Fahrzeuge einer eingehenden technischen Kontrolle unterzogen. Die Grundlage dieser Kontrolle ist die Bau- und Ausrüstungsvorschrift für Sportboote, wie überhaupt die gesamte Fahrt nach der Binnenwasserstraßenverkehrsordnung durchgeführt wird. Von Neue Mühle aus wird auch die exakte Zeit genommen, und in Teupitz wird dann abgerechnet: Wer hat die meisten Punkte, und wer hat die beste Zeit? Allerdings liegt auch die Rücktour in der Wertung, so daß der endgültige Sieger erst am Ziel in Schmöckwitz zu ermitteln ist. In Prieos gibt es den ersten ernsthaften Schaden. Ein Kolbenfresser zwingt einen Teilnehmer zur Aufgabe. Das Boot wird nach Teupitz eingeschleppt.

Am zweiten Kontrollpunkt scheitern einige Aktive. Hier wird nach dem Feuerlöcher für den entsprechenden Tankinhalt des Bootes gefragt.

Und da gibt es viele, die nur einen Einliter-Feuerlöcher an Bord haben, aber mindestens 2 Liter brauchten. 5 Punkte Abzug. Der Veranstalter ist hart, er verlangt genaueste Kenntnisse und die richtige technische Ausrüstung. Das trifft genauso auf alle anderen Fragen zu, die es zu beantworten gilt. Da wird an den einzelnen Kontrollpunkten nach den Wasserstraßenverkehrszeichen, nach der Lichterführung, nach Schallzeichen und Signalhorn gefragt. Wer nicht ganz im Bilde ist, der bekommt einen Punkt nach dem anderen von den zu erreichenden 185 Punkten abgezogen.

Auf dem Zemminsee treffen wir ein stillliegendes Boot mit der Startnummer 87 – Wasserschlauch gerissen. Aber die Besatzung gibt nicht auf, sie „baut“. Hier zeigt es sich wieder einmal, wie gut es ist, wenn man die notwendigen Ersatzteile an Bord führt. Kurz vor dem Ziel, schon auf dem Teupitzer See, paddelt ein Fahrer der 700er Klasse. Die Maschine will nicht mehr anspringen – aber aufgeben, so kurz vor dem Ziel? Kein Stück, dann lieber die letzte Strecke paddeln, sonst fällt man aus der Wertung. Und er schafft es, der Sportfreund, er belegt in der Gesamtwertung den zweiten Platz.

Das letzte Boot macht nachts um 1.30 Uhr in Teupitz fest. Es ist ein Streckenboot, das mit einem Keilriemenriß liegenblieb und abgeschleppt werden mußte. Ein einziges Boot kommt überhaupt nicht an. Sein „Kapitän“ – eine Frau – hat sich in einer unbeleuchteten Reuse festgefahren.

Im Kulturhaus Teupitz treffen die Fahrer und Funktionäre mit den Sportfreunden von der BSG Medizin Teupitz zum Tanzabend zusammen. Alte Freundschaften werden aufgefrischt, neue werden geschlossen. Im kommenden Jahr will man mit diesem Stützpunkt vom MC Königs Wusterhausen, der sich hier gebildet hat, eine gemeinsame Veranstaltung organisieren. Am anderen Tag geht es zurück – nach Karte, Kompaß und Kurvimeter. Wie wichtig diese Hilfsmittel auf der Fahrt sind, zeigt sich, als im Fahrerbrief 4 steht, daß nach 14,8 km nach Ostsudost zu fahren ist, also eine Abzweigung von der normalen Strecke. Nicht alle finden sofort die richtige Einfahrt und verfahren sich.

Hinter der Schleuse ist eine unbekannte Zeitkontrolle im Hafengebiet eingebaut. Von den 27 nach in der Wertung liegenden Booten halten nur fünf die genaue Geschwindigkeit ein. Es gibt bis zu 70 Straf-punkten. Bereits 90 Minuten nach Eintreffen des letzten Bootes ist die Fahrt ausgewertet. Für alle Teilnehmer war diese Fahrt d a s Ereignis der Saison.  
Ewald Weber



## Klare Worte zum Geh- und Radwegbau in Teupitz

Da es nach wie vor Diskussionen und zum Teil auch einige sachfremde Unterstellungen zum Radwegbau von Schwerin bis zum Schenk von Landsberg gibt, möchten wir hier eine Chronologie des Baus und einige Detailinformationen zu diesem Projekt in Erinnerung bringen. Diese Informationen sollen die Diskussionen versachlichen und dazu beitragen, das Projekt als das zu sehen, was es im Kern ist: eine absolut notwendige Maßnahme, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, Teupitz attraktiver zu machen und den Schulstandort in Teupitz zu sichern.

Der Geh- und Radweg Teupitz-Bahnhofstr. hat eine lange Planungsgeschichte. Begonnen haben die Gespräche dazu weit vor dem Jahr 2008. Die



Der Bautenstand sieht für alle 3 Bauabschnitte derzeit wie folgt aus, wobei für den 3. Bauabschnitt noch kein Submissionsergebnis vorliegt und lediglich den Planansatz wiedergibt:

Bauabschnitt	gemäß:	Kostenschätzung	Submission	Bautenstand
BA 1: (Brücke)		308.000 €	305.000 €	305.000 €
BA 2: (Schenk bis Anschluss Brücke)		333.000 €	381.400 €	392.000 €
BA 3: (Brücke bis Anschluss Schwerin)		147.000 €	(149.000 €)	(149.000 €)
Summe Baukosten		788.000 €	835.400 €	846.000 €

Hinzu kommen insgesamt noch die Kosten für Planung und Ing.-Leistungen.

Stadtverordnetenversammlung hat am 08.12.2008 einem Ing.-Vertrag mit dem Planungsbüro über die Leistungsphasen 1–4 zugestimmt, dem Nettobaukosten von 261.200 € (brutto 310.790 €, ohne Neben- und Ing.-Kosten) zugrunde gelegt wurden. Das war die Grundlage für die Honorarermittlung des Planers. Die erste Idee war, den Weg direkt straßenbegleitend führen zu können, so dass weder Kosten für eine Wegeführung über das Wasser noch durch komplizierten Baugrund nötig geworden wären. Viele Kosten waren zu diesem Zeitpunkt (also vor der Grundlagenermittlung) noch nicht kalkulierbar. Ebenso waren keine Fördermittelzusagen getroffen.

Bei der Geh-Radwegplanung im Jahr 2009 entlang der Landesstraße am Teupitzer See hatten viele Träger öffentlicher Belange mitzureden. Im Ergebnis musste die straßenbegleitende Führung verworfen werden, weil a) die Landesstraße nicht zeitgleich saniert werden konnte (das Land könne die Mittel zum Straßenbau nicht bereitstellen) und b) das Umweltamt und der Bund als Eigentümer der Wasserfläche einer Aufschüttung mit Spundwand im Bereich Teupitzer See/„Andracks Kurve“ nicht zustimmten. Es gab viele Aktivitäten und Gespräche bis hin zu Terminen mit dem Bauminister des Landes Brandenburg. Der Zustand der Straße machte aber trotzdem eine Geh-Radweg-Lösung nötig. Die Führung des Weges mit einem Steg über den See führte nunmehr zu einer deutlichen Erhöhung der Nettobaukosten: 638.655,46 €. (brutto 760.000 € zzgl. Ing.- und Nebenkosten).

Eine gut besuchte Anliegerversammlung wurde am 11.05.2011 durchgeführt. Die SVV forderte im Anschluss eine Variantenprüfung (Querung der Straße mit Bau am Hang oder auf der Seeseite). Am 16.1.2012 wurden die beiden Varianten in der SVV gegenübergestellt. Den Kosten der Brücke standen höhere Ausgaben für Grunderwerb und Stützmauern auf der Hangseite gegenüber. Ergebnis: Gesamtbaukosten brutto ohne Ing.-Kosten

auf der Hangseite: 813.000 €, Seeseite: 788.000 €. Bei der mehrheitlichen Entscheidung für die Seeseite gab u. a. den Ausschlag, dass die Kosten des Steges, der ein Ingenieurbauwerk darstellt, nicht komplett auf die Anlieger umgelegt werden können, mithin von der Stadt zu tragen sind. Beim Bau auf der Hangseite wären alle Kosten umlegbar gewesen. Die Entscheidung war also weniger belastend für die Anwohner. Des Weiteren sprachen gegen den Bau auf der Hangseite die mehrfachen Straßenquerungen, die zusätzliche Gefährdungspotentiale für Radfahrer, Fußgänger und Autofahrer darstellen würden.

Grundlagen zur Verteilung der Kosten sind das Kommunalabgabengesetz und die Straßenbaubeitragssatzung von Teupitz. Es ist also keine Ermessensentscheidung der Stadt, ob Anliegerbeiträge umgelegt werden oder nicht. Die Bürger, die Anlieger sind, wollten wissen, welche Kosten in etwa auf sie zukommen werden. Auf der Grundlage der vorgenannten Kosten ergab sich ein auf die Anlieger umzulegender Ausbaubeitrag von ca. 200.000 €, der nach der Straßenbaubeitragssatzung auf die Anliegergrundstücke verteilt und den Anliegern am 14.04.2012 mitgeteilt wurde. Auch die Hangvariante wurde als Variante mit berechnet. Für die bei der Stadt verbleibende Summe versuchte die Stadt – letztlich sehr erfolgreich Fördermittel zu beantragen.

Es ergibt sich aktuell eine Fördersumme von insgesamt ca. 430.000 €. Eine letztendliche Ermittlung der Anliegerbeiträge kann und wird erst nach Abschluss der Gesamtmaßnahme erfolgen, wenn alle tatsächlichen Kosten vorliegen. Insofern sind jetzt getroffene Aussagen zu den Anliegerbeiträgen nur Schätzungen, Vermutungen oder je nach Sichtweise ggf. auch Schwarzmalerei. Sollten mit der Endabrechnung finanzielle Härtefälle entstehen, werden von Amtsseite zusammen mit den Betroffenen Lösungen gefunden werden. Diese Zusage haben wir vom Amt Schenkenländchen bekommen.



Zum Bauablauf ist festzuhalten, dass der BA1 und BA2 bis Ende April/Anfang Mai abgeschlossen sein werden, inkl. der Baumpflanzungen mit heimischen Hölzern (geplant als Lehrpfad) und des Wildzauns. Der BA3 (inkl. der beiden Anschlüsse an die Brücke) wird im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen des Landes

erfolgen und soll bis zum August des Jahres abgeschlossen sein.

Wir streben an, eine Teileröffnung des Radweges vom Löptener Weg bis zum Schenk von Landsberg so bald als möglich vorzunehmen.

DSch.

## Stadtentwicklung interessiert die Teupitzer

Trotz Freitagabend (der war gewählt, weil Eltern teilnehmen sollten, nachdem sie ihre Kinder versorgt haben) waren am 24. Januar etwa dreißig Teupitzer Bürgerinnen und Bürger erschienen, um gemeinsam über Stadtentwicklung zu diskutieren. Das verbarg sich hinter der sperrigen Abkürzung INSEK, was „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ bedeutet.

Frau Wilhelm und Frau Krusemark von unserem Sanierungsträger „Stadtpartner“ eröffneten den Reigen mit einer Teupitz-Statistik. Da staunte mancher, was eine trockene Statistik doch alles hergibt/verrät über unser Städtchen.

Kurz zusammengefasst könnte man sagen, „Teupitz hat viele Männer und viel Wald“.

### Hätten Sie gewusst, dass ...

- ... Teupitz sich auf 48 Quadratkilometern ausdehnt, davon sind 81 % Wald und Landwirtschaft, 10 % Wasser und nur 4,5 % Siedlungsfläche?
- ... von den 1.795 Einwohnern 52 % Männer und 48 % Frauen sind?
- ... die größte Bevölkerungsgruppe mit 500 Personen Männer und Frauen im Alter von 51 bis 60 Jahren sind?
- ... in Teupitz 113 geringfügig entlohnte Beschäftigte leben?
- ... es in Teupitz 653 Arbeitsplätze gibt?
- ... nach Teupitz 493 Beschäftigte einpendeln und 488 in andere Gemeinden und nach Berlin auspendeln?

In der lebhaften Diskussion – bei der leider Stadtverordnete der CDU fehlten – gab es interessante Erkenntnisse.

So gab es bei den Stärken der Stadt Pluspunkte für die

gute Erschließung mit Wasser, Abwasser, Gas, Strom, Telekommunikation (DSL), Schule und Kita, die kulturellen Veranstaltungen und das große Entwicklungspotenzial in verschiedenen Teilen der Stadt und dem ehemaligen GUS-Gelände.

Aber auch Schwächen wurden aufgezeigt: fehlende Fußwege zu den Stadtteilen, fehlende kleine Mietwohnungen (für junge Paare, Familien oder Singles), unzureichende Verkehrsanbindung, zu wenig attraktive gastronomische Angebote und zu geringe private Investitionen (Bauruinen) oder die fehlende attraktive Badestelle. Gewünscht wurde auch der Radweg nach Halbe mit einem Anschluss an den Dahmeradweg oder den Gurkenradweg.

Zu den bedauerlichsten Schwächen gehört wohl die Auffassung, dass es in Teupitz und den Stadtteilen an Zusammengehörigkeitsgefühl fehle. Dies solle durch Stadtfeste usw. gefördert werden.

Chancen sahen die Teilnehmenden darin, den Charakter der Stadtteile zu erhalten, deren Vorzüge zu betonen, Seniorenwohn- und Seniorenbetreuungsmöglichkeiten zu erweitern, den Gesundheitsstandort zu festigen und zu stärken und in einer erweiterten kommunalen Zusammenarbeit. Weiter solle der sanfte Tourismus ausgebaut werden, der Teupitzer See erlebbarer gemacht werden.

Als starkes Risiko für die Entwicklung der Stadt wurde der Verlust an junger Bevölkerung gesehen.

Schon in dieser kurzen Diskussionsrunde gab es genügend Stoff für intensives (Weiter-) Arbeiten. Wollen wir hoffen, dass es Gelegenheit gibt, die Gespräche zu vertiefen. Mit diesem kurzen Einblick soll das Interesse geweckt werden.

Bernd-Axel Lindenlaub

*Oldieboote hat wieder ein Jubiläum!*

11 Jahre Sommertreffen – und das zum 10. mal in Folge in Teupitz –  
ist ein besonderer Grund zum Feiern!  
Wie in jedem Jahr haben wir viele Überraschungen in 2014 geplant.

## Neues von der Teupitzer Schützengilde 1857 e.V.

Am 1. März 2014 fand die Jahreshauptversammlung der Schützengilde im nun fast vollständig fertig gestellten Schützenhaus statt. Auf der Tagesordnung standen z.B. die Berichte und Entlastung des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2013, Ehrungen, Neuaufnahmen, Wahlen zum neuen Vorstand, Festausschuss und der Kassenprüfer.

In seinem Jahresbericht hob der 1. Schützenmeister André Kuhla die Leistungen der Mitglieder während der elfjährigen Bauzeit am Vereinshaus mit Sport-Schießanlagen hervor und verkündete die Erteilung der waffenrechtlichen Erlaubnis zum Betreiben der Außenschießanlage für Klein- und Großkaliberwaffen durch die Waffenbehörde der Polizei.

In diesem Zusammenhang wurden einige Mitdlieder für ihre langjährige Tätigkeit zum Wohle der Gilde ausgezeichnet. Die silberne Ehrennadel erhielten Heinrich Krause, Peter Kühne, Horst Nelde und Mike Zopf-Warsow.

Mit der goldenen Ehrennadel wurden André Kuhla, Uwe Görg, Kurt Arndt und Ingolf Böhnisch ausgezeichnet. Für 20 Jahre treue Mitgliedschaft in der Teupitzer Schützengilde erhielten das Ärmelband „Semper Talis“ („Immer die Gleichen“) die Kameraden Harald Schmidt, Wolfgang Löwe, Hans Georg Graber, Mike Zopf-Warsow, Ingolf Böhnisch und Stefan Deuchert.

In den Vorstand wurden für die nächsten 2 Jahre gewählt:

1. Schützenmeister André Kuhla
2. Schützenmeister Ingolf Böhnisch
1. Schatzmeister Sybille Werner
2. Schatzmeister Stefan Deuchert
1. Schriftführer Uwe Görg
2. Schriftführer Bernd Brand
1. Sportwart Mike Zopf-Warsow
2. Sportwart Frank Kühne

Jugendwart Siegfried Hinniger

Ein weiterer Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Vorführung eines Filmes aus dem Jahre 1928, der die Erstürmung der Stadt Teupitz durch die alte Pankgrafschaft von 1381 zeigt. Nach der Wiederholung des „Sturm auf Teupitz“ – im Jahre 2003 ist der Erhalt dieser Kopie, die Sicherung eines wichtigen und einmaligen Dokuments dieser Teupitzer Zeitgeschichte. Vielen Dank dafür unserem Historiker. Nach dem traditionellen Abendessen bei leckerem Eisbein und Schnitzel standen noch weitere wichtige Entscheidungen an. So beschloss die Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit eine neue Beitragssatzung zum 01.04.2014. Nach wie vor gibt es für Jugendliche keinen Aufnahmebeitrag.

Unter dem Punkt Bau und Veranstaltungen wurde bekanntgegeben, dass am

**5. Juli 2014**

### **21. Teupitzer Schützenfest & Tag der Offenen Tür**

auf dem Gelände der Schützengilde im Gewerbegebiet Schwarzer Weg 12 für die Bevölkerung und alle Gastvereine stattfindet.

Jedermann ist eingeladen daran teilzunehmen. Neben der

Besichtigung des Schützenhauses kann auf den Schießständen Kleinkaliber und Luftgewehr gegen Bezahlung der Munition geschossen werden. Es werden, wie auch in den vergangenen Jahren, der Bürgerkönig, die Bürgerkönigin und der Jugendkönig von Teupitz ausgesprochen. Für das kulinarische Wohl ist gesorgt und am Abend kann das Tanzbein geschwungen werden.

#### **Programmablauf**

Am 05.07. das traditionelle Wecken um 08.00 Uhr auf Bohrs Brücke in Teupitz. Der Schützenkönig gibt den ersten Schuss.

Um 12.00 Uhr: Wir heißen alle Besucher und Gäste herzlich auf unserem Schützengelände willkommen.

13.00 Uhr Antreten der Vereine zur Begrüßung des Königs, und offizielle Eröffnung des 21. Schützenfestes.

Ab 14.30 Uhr Besichtigung des Schützenhauses und des Snookerclubs Teupitz. Beginn der Wettbewerbe Luftgewehr und Kleinkaliber sowie Beginn des Preisschiessens.

Ende der Wettkämpfe gegen 18.00 Uhr.

Auswertung der Wettbewerbe sowie Ehrung der neuen Bürgerkönigin des neuen Bürgerkönigs und des neuen Jugendkönigs. Proklamation des neuen Königshauses der Teupitzer Schützengilde gegen 20.00 Uhr. Anschließend Tanz. Musikalisch durch den Tag begleitet uns DJ Super Mario.

Am 06.07. findet um 10.00 Uhr die traditionelle Dampfzerfahrt statt.

Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und begrüßen Sie ganz herzlich am 05.07. auf unserem Schützengelände.

Die sportlichen Aktivitäten im Herbst waren das Vogelkönigschießen und der Herbstpokal.

Der hölzerne Vogel wurde am 12.10.2013 von 16 Schützen in bekannter und geselliger Art und Weise „gerupft“. Neuer Vogelkönig wurde Bernd Piel, mit seinen beiden Rittern Uwe Görg und Horst Nelde. Den Reichsapfel erhielt Frank Kühne und das Zeppter „fest in der Hand“ hält André Kuhla. Schwanzträger wurde nun schon zum 3. mal der Sportwart.

Eher sportlich ging es dann mit dem Herbstpokal am 25.10.2013 weiter. Leider war hier das Teilnehmerfeld gegenüber dem Vogelkönigschießen um 50% geringer. In den drei geschossenen Disziplinen gab es folgende Ergebnisse:

Luftpistole:

Platz 1 Frank Kühne 332 Ringe

Luftgewehr:

Platz 1 Mike Zopf-Warsow 344 Ringe

Platz 2 Bernd Jannek 306 Ringe

Platz 3 Bernd Brandt 291 Ringe

Luftgewehr Standaufgabe:

Platz 1 Bernd Jannek 293 Ringe

Platz 2 Mike Zopf-Warsow 289 Ringe

Platz 3 Uwe Görg 278 Ringe

Am 2. und 3.11.2013 absolvierten drei Schützen unserer Gilde in KW den Lehrgang zum Schießsportleiter erfolgreich.

Zu den ersten Kreismeisterschaften 2014 fanden sich am 15. und 16.02.2014 die Schützen des Landkreises in Teupitz ein. In der Disziplin Luftgewehr gingen zwei Kreismeistertitel nach Teupitz und bei der Standaufgabe



einmal Bronze. Unsere Luftpistolen-Schützen erreichten einen 4., 6. und 7. Platz.

Ab November fanden die Rundenkämpfe der Kreisliga und Kreisklasse statt. Mit dem Liga-Finale am 22.02.2014 endete auch die Kreisliga 2013/14 in Teupitz. Nach den letzten Rundenkämpfen an diesem Tag und dem anschließenden Finale in der Einzelwertung standen die Platzierungen fest.

Unsere Mannschaften belegten folgende Plätze:

Luftpistole Kreisklasse Platz 2

Luftgewehr Kreisklasse Platz 3

Luftgewehr Kreisliga Platz 2

Als beste Einzelschützin in der Kreisliga bestätigte Simone Schmidt im Finale ihr kontinuierlich hohes Leistungsniveau und gewann das Finalschießen.

U. Görg

## Leserbrief

### Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten

Was soll man als Christ davon halten, wenn eine christliche Partei ihren Wahlkampf mit einem Verstoß gegen das achte Gebot eröffnet? Alles schlecht zu reden ist keine politische Kunst. Von wählbaren KandidatenInnen erwarte ich ein Wahlprogramm, welches für mich nachvollziehbar und glaubwürdig ist. Die Aussage, dass alles bisherige nur schlecht war und dann keine Antworten für die Zukunft aufzuzeigen, kann mich nicht überzeugen. Zu dem genannten Auftrag „Heizung Schule“ fand eine eingeschränkt öffentliche Ausschreibung statt. Zu dieser Ausschreibung wurden acht Firmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Abgegeben wurde aber nur ein Angebot. Dieses Angebot hat auch den Zuschlag erhalten mit mehrheitlicher Zustimmung der Abgeordneten.

Den erwähnten Beratervertrag für den Abwasserzweckverband als hochdotiert zu bezeichnen, ist schon eine Verleumdung an sich. Auf dem freien Markt der Berater wäre für das angebotene Honorar kaum eine kompetente Beratung zu finden gewesen. Für das erfolgreiche Gelingen des Trinkwasserprojektes wäre aber kompetente Begleitung dringend erforderlich gewesen.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit Herrn Mario Hecker meine Hochachtung für die ehrenamtlich geleistete Arbeit zur Aufarbeitung der Versäumnisse bei Trink- und Abwasserplanung vor 2008 aussprechen.

Die Abwasserleitung zur Insel ist keine Erfindung vom AZV oder Netzwerk. Hier gibt es vom Gesetzgeber Bestimmungen, die Teupitz zum Handeln zwingen. Wie soll Teupitz selbständig bleiben und zur Ruhe kommen, wenn das Land Brandenburg als höhere Instanz hier Zwangsmaßnahmen einleiten würde, nur weil man in Teupitz nach alter Manier meint, sich über Gesetze hinwegsetzen zu können? Ich selber nutze auch den See zum Baden und bin für jede Fäkalie, die weniger eingeleitet wird, dankbar.

Kosten von einer Million Euro für einen Radweg klingen erst einmal nach viel Geld. Aber wenn ich mir die Baustelle des Radweges genauer ansehe und mit ähnlichen Projekten in anderen Regionen vergleiche, kommt mir

eine Million eher wenig vor. Man darf auch nicht vergessen, wie viele Hindernisse dem Projekt in den Weg gelegt wurden (z. B. Munitionsbergung, wo keine Munition zu finden ist). Es wird der Eindruck suggeriert, der Radweg würde allein von den Teupitzern bezahlt. Auch hier bleibt die Wahrheit auf der Strecke. Es gibt für den Radweg unter anderem Fördergelder, die die Kosten für die Stadt erheblich reduzieren. Wenn damit Stimmung gemacht wird, dass Anliegerbeiträge in Höhe bis zu 40.000 € fällig werden, dann muss auch fairer Weise gesagt werden, welche Flächengröße dazugehört und wie die Wertsteigerung dieser Flächen durch die verbesserte Infrastruktur ausfällt. Oder soll die Wertsteigerung und damit der Reichtum einzelner durch die Gemeinschaft getragen werden? Natürlich darf niemand durch die Zuzahlung in eine soziale Schieflage geraten. Hier ist die Fantasie der Verantwortlichen gefragt. Nicht zu vergessen ist die Bedeutung des Radweges für den Schulstandort Teupitz und den Tourismus in der Region. Wie ich finde, eine der sinnvollsten Ausgaben der letzten Jahre.

Im Mai sind Kommunalwahlen. Ich möchte alle Abgeordneten daran erinnern, eine Stasiüberprüfung nicht wieder unter den Tisch fallen zu lassen. In den letzten zehn Jahren sind erhebliche Mengen an weiteren Stasiunterlagen aufgearbeitet worden, womit die Ergebnisse älterer Überprüfungen überholt sein könnten. Des Weiteren gibt es immer noch das Gerücht, dass ältere Überprüfungsunterlagen im Teupitzer Rathaus nicht auffindbar sind. Hier könnte endlich ein Schlussstrich gezogen werden.

Bei der Überprüfung sollte es nicht allein um eine Tätigkeit für das MfS gehen, sondern um den konkreten Nachweis, mit dem persönlichen Verhalten anderen nicht geschadet zu haben. Auch wenn wir nun im 25. Jahr nach dem Ende der DDR-Diktatur leben, so verjähren Straftaten erst nach 30 Jahren (außer Mord, der verjährt nie).

Ich wünsche allen zukünftigen Abgeordneten für die nächste Periode alles Gute mit der Hoffnung, aus den gemachten Fehlern zu lernen.

Norbert Lindner

## Märkische Riviera Restaurant und Eiscafe

Eis aus reiner Biomilch

Tel. 0157-71535788

Seebadstraße/Am Yachthafen



## VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS

MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94

MOBIL: 0162 - 262 39 67

## Theaterspaß muss sein!

Seit vielen Jahren spielt sich eine Laienspielgruppe der Eltern und Lehrer der Grundschule „Teupitz am See“ in die Herzen der Kinder und deren Familien. Auch im Dezember 2013 füllte sich die Aula bis auf den letzten Platz, um die 14 Schauspieler bei ihrem Auftritt zu erleben. Es hatte sich herumgesprochen, dass wieder etwas Besonderes zur Aufführung kommen sollte.

Die Premiere begann in zauberhafter Atmosphäre. Zuvor traten die Kinder mit ihrem Stück „Weihnachten im Zauberwald“ auf, welches mit weihnachtlichen Gesängen umrahmt wurde und viel Applaus bekam. Im kunstvoll gestalteten Bühnenbild flog eine Hexe auf ihrem Besen. Schnee rieselte durch die Luft und verteilte sich im Saal. Alle Zuschauer waren sehr gespannt und verfolgten das Geschehen auf der Bühne mit großer Aufmerksamkeit.

Das Stück der Erwachsenen „Perry Otter und die Weihnachtspost“ handelte von den Schwierigkeiten einiger Zauberschüler ihre Wunschzettel zur Post zu bringen. Da gab es jede Menge Hindernisse zu bewältigen: die Vogelgrippe, neue Vorschriften der EU, schlechte Straßen- und Witterungsverhältnisse, Probleme mit dem Internet, um nur einige zu nennen. Leider konnten auch amtliche Stellen nicht wirklich weiterhelfen, weshalb schließlich die Schneekönigin mit ihren Energiespartipps zur Retterin in der Not avancierte.

Aus einem leichten Lächeln in den Gesichtern entwickelten sich im Verlaufe des Abends schließlich ganze Lachstürme. Vor allem der Besuch der Zauberschüler bei der Postelfe erfreute alle Anwesenden kolossal. Wundervoll gespielt von einer theatererfahrenen Mutti, die bereits in den Vorjahren als Rochenrita und Mercedesstern brillierte, konnte niemand ihrem „Charme“ widerstehen.

Schon in den Proben hatten alle Schauspieler eine Menge Spaß, da das selbst produzierte Stück mit jeder neuen Zusammenkunft durch viele tolle Ideen eine Entwicklung



erfuhr. Alle Mitstreiter interpretierten ihre Rollen so kreativ, dass man aus dem Staunen nicht herauskam.

Für das nächste Weihnachtstheater wird schon eifrig Material gesammelt, um einen weiteren Wurf beim Publikum zu landen. Auch neue Schauspieler aus der Elternschaft werden immer gesucht und sind herzlich willkommen.

Manon d'Heureuse

## Indianer tanzt mit Cowboy in der Grundschule „Teupitz am See“

Am 21.02.2014 trafen sich Prinzessinnen, wilde Tiere, Hexen und Wesen aus anderen Galaxien in der Aula der Schule zum alljährlichen Fasching. Es wurde getanzt und gelacht. So kam es sogar vor, dass auch Indianer und Cowboys, wilde Tiere und Prinzessinnen miteinander tanzten. Zwischendurch gab es reichlich Spiele und Wettbewerbe.

Wie bereits im letzten Jahr wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mit einem kleinen Buffet sammelten die Jungen und Mädchen der 6. Klasse Geld für ihre Abschlussfeier im Sommer.

Es war ein toller Nachmittag, der wie immer viel zu schnell verging.

Die Kinder der Klasse 3



## Angelclub „Früh auf“ Teupitz e.V.

### Liebe Sportfreunde,

wieder hat uns der Winter, das Eisangeln nicht gegönnt. Viele Sportfreunde werden sich schon auf dieses Ereignis gefreut haben, aber bei einer Eisstärke von 7 bis 8 cm gab es keine Möglichkeit das Eis zu betreten. Mittlerweile ist der See offen und es besteht die Möglichkeit auf Friedfisch zu angeln.

Für die Inhaber der Raubfischkarte beginnt die Raubfischsaison erst am 01.06.2014. Trotzdem herrscht im Verein keine Winterruhe.

Unsere Jugendlichen nahmen am 9.02.14 mit 12 Jugendlichen und 3 Erwachsenen am Umwelttag des KAV Dahme-Spreewald teil. Am Nottekanal in Königs Wusterhausen wurden Aufräumarbeiten durchgeführt, wobei mehrere Angelstellen geschaffen wurden. Im Castingsport wurden auch schon 2 Trainingsveranstaltungen in der Turnhalle von Märkisch Buchholz durchgeführt. Unter anderem gab es auch schon mehrere Zusammenkünfte unserer Jugendlichen, wo es um den Angelsport und den Umweltschutz ging.

Am 22.02.14 um 14.30 Uhr lud der Vorstand des Angelclub „Früh auf“ Teupitz seine Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. 61 Mitglieder folgten dieser Einladung. Es ging darum Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2013 abzulegen, sowie die Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes und der Revisionskommission. 50 Sportfreunde waren Wahlberechtigt und gaben in geheimer Wahl ihre Stimme ab. Folgende

Ergebnisse kann ich verkünden: Vorstand: 1. Vorsitzender: Klaus Schwidde, 1. Stellvertreter: Mario Schmidt-Quante, 2. Stellvertreter: Peter Steinbrecher, Schatzmeisterin: Ursula Poltzien.

Revisionskommission: Peter Bartsch, Hilmar Stolpe und Rüdiger Irmer.

Ich wünsche allen gewählten Sportfreunden bei der Bewältigung ihrer Aufgaben viel Glück.

Am Schluss der Veranstaltung wurden die Clubmeister bei der Jugend, den Männern, den Frauen und den Paaren ausgezeichnet. Des Weiteren wurden die Mitgliedsbeiträge kassiert und Angelkarten für den Teupitzsee gegen Bezahlung ausgeben. Liebe Sportfreunde denkt bitte daran, dass laut unserer Satzung die Mitgliedsbeiträge bis zum 30. April bei Ursula Poltzien oder Klaus Schwidde zu entrichten sind.

Am 24. und 25. wurde auch der Wasseranschluss an das zentrale Trinkwassernetz auf das Vereinsgelände gelegt, es fehlt nur noch die Wasseruhr welche aber bis zum Saisonstart sicherlich abgeschlossen sein sollte.

Die nächste Anglerversammlung findet am 25.04.14 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Schenk von Landsberg“ statt. Bis zum diesjährigen Saisonstart wünsche ich allen Sportfreunden gute Vorbereitungen.

Ich wünsche allen Sportfreunden aber auch den Angehörigen ein frohes Osterfest.

„Petri Heil“

Klaus Schwidde, Vorsitzender

### Liebe Tornower,

das neue Jahr hat angefangen und ist auch fast schon wieder vorbei. Wir hoffen, dass alle gut ins neue Jahr gerutscht sind und einen guten Start hatten. Auch wir hatten, mit einem wieder einmal wunderbaren Knutfest, auch einen sehr guten Start. Wir möchten uns deshalb bei allen bedanken, die mit uns das alte Jahr verabschiedet und bis in die späten Stunden gefeiert haben. So hat auch der Nieselregen unsere Stimmung nicht trüben können. Wir haben uns sehr über die zahlreichen Gäste und zusätzliche Hilfe gefreut.

Auch dieses Jahr sind wir wieder fröhlich bunt durch das Dorf gezempert, um alle aus dem milden Winter zu wecken. Dieses Jahr hatten wir nicht nur wieder viele Bewohner mit Tanz und Musik beglücken können, auch hat das Wetter wieder mit viel Sonnenschein sehr gut mitgespielt. Wir wurden, wie jedes Jahr, von vielen Leuten begleitet und hoffen weiter auf eine rege Beteiligung



und Unterstützung, damit so eine Tradition nicht in Vergessenheit gerät.

Als nächstes steht der Höhepunkt eines jeden Jahres an. Am 28.06. ist wieder Rosenbaum. Wir möchten alle recht herzlich dazu einladen mit uns zu feiern und den Rosenbaum, zusammen mit den jungen Männern und Frauen, durch das Dorf zu begleiten. Dieses Jahr werden wir leider keine Abendveranstaltung machen können. Wir werden aber das Rosenbaumfest dafür verlängern.

Wir möchten uns auch dieses Mal bei allen fleißigen Helfern, ob von nah oder fern bedanken, denn ohne euch wäre es nicht möglich gewesen so schnell und unkompliziert zu arbeiten. Und wer Lust hat sich das nächste Mal zu beteiligen, kann sich jederzeit per Email an Sebastian@goswin-von-tornow.de wenden.

Dorfclub Tornow  
i.V. Sebastian Appel

# Ausschreibung 4. Seefestschwimmen

## am 26.07.2014 in Teupitz am See

<b>Wann</b>	26.07.2014
<b>Wo</b>	Tuptioner Hafen 15755 Teupitz am See, Markt 16
<b>Strecke</b>	kleine Route ca. 700 m, große Route ca. 1300 m
<b>Start</b>	große Route 11.00 Uhr „Tuptioner Hafen“ kleine Route 13.00 Uhr „Tuptioner Hafen“ Bis spätestens 30 Minuten vor Start sind die Startnummern abzuholen.
<b>Ziel</b>	Tuptioner Hafen (Rundkurs)
<b>Startgebühr</b>	AK1 2,50 € AK2–AK4 5,00 €
<b>Anmeldung</b>	per Mail: seefest@teupitz.de per Fax: 033766-21967 persönlich: 9.00–10.30 Uhr „Tuptioner Hafen“, 15755 Teupitz am See, Markt 16 WICHTIG! Zum Schwimmwettbewerb ist die Anmeldung mit der Einverständniserklärung unterschrieben mitzubringen.
<b>Altersklassen</b>	AK1: 12–17 Jahre AK2: 18–29 Jahre AK3: 30–49 Jahre AK4: 50+ Jahre
<b>Haftung</b>	Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle, Diebstahl und Schäden jeder Art übernehmen Veranstalter und Geländeieigner keine Haftung.
<b>Absicherung</b>	DLRG – Dahme-Spreewald e.V.
<b>Veranstalter</b>	Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V. und die Stadt Teupitz am See
<b>Hinweis</b>	Das Schwimmen wird abgesagt, wenn die Wassertemperatur unter 15 Grad Celsius fällt. Die Sachen der Teilnehmer können am Start, bei dem Veranstalter, in unverschlossenen Behältern deponiert werden. Für Verlust und Beschädigung ist jede Haftung ausgeschlossen. Wertsachen werden nicht angenommen.



**Zuschnitt und Verkauf von Bauholz**

- Bretter
- Bohlen
- Kanthölzer
- Terrassen- und Stegeläge

**Holzschutzbehandlung**

**Lohnschnitt**

**Mobilsägearbeiten**

Bernd Jabczynski  
Mittelmühler Weg 3  
15755 Neuendorf  
Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097



**Ergotherapeutische Praxis  
Carola Andrack**

Baruther Straße 8  
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59

www.andrack.com

ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

## Liebe Schweriner,

der Winter hat es in diesem Jahr sehr gut mit uns gemeint und uns vor sehr viel Extremtemperatur im Minusbereich bewahrt. Schade ist es allerdings, dass unsere Kids in den Winterferien keine Schneelandschaft genießen konnten.

Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass wir nach dem wunderschönen Frühlingssonnentagen, die wir schon genießen durften, nicht Ostern das große Schneechaos haben, denn unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sind wieder fleißig dabei, ein schönes Osterfeuer vorzubereiten. In diesem Zusammenhang wollen wir gleich noch einmal dringend darauf verweisen, dass offene Feuer mit einer Rauchentwicklung, die zur Belästigung der Mitbürger und zur Belastung der Umwelt führen, grundsätzlich verboten sind. In diesem Frühjahr gab es wieder deutlich verstärkt diese Rauchbelästigungen im Bereich unserer Gemeinde. Gartenabfälle, Laub, Schilf und Grünzeug dürfen grundsätzlich nicht verbrannt werden. Sie sind entweder selbst zu kompostieren, oder einer Kompostieranlage zuzuführen. Bitte achten Sie alle darauf und machen Sie gegebenenfalls ihre Nachbarn, wenn sie sich an das Verbot nicht halten, darauf aufmerksam, dass dies nicht sein darf. So lassen sich Ordnungswidrigkeitsverfahren am besten vermeiden.

Rückblickend auf die letzten Monate des alten Jahres können wir einschätzen, dass die vielen Weihnachtsfeiern in den verschiedensten Bereichen und Vereinen, wie bei der Feuerwehr, den Schweriner See Schützen und nicht zuletzt bei der Seniorenvereinigung inzwischen zu einer festen Tradition zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel geworden sind.

Eine weitere Komponente im Miteinander der Schweriner bildet das jährliche Turmblasen am Heiligabend. Neben



unseren Schwerinern finden sich immer mehr Gäste aus den umliegenden Orten zu diesem schönen Ereignis ein, um sich besinnlich, eventuell nach einem Kirchgang, auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Dank an die Familien Bercke, Badke und Walther, die in jedem Jahr damit leben müssen, dass ihr Privatbereich bei Vorbereitung und Durchführung von uns und den Bläsern in Anspruch genommen wird. Wir freuen uns immer wieder, dass dies möglich ist, denn es ist nicht einfach, an einem der wichtigsten Feiertage des Jahres diese Einschränkung in der Familie zu verkraften. Großer Dank geht aber auch an unseren Gemeindegänger Herrn Kliese und seine Helfer für Vor- und Nacharbeiten, an die fleißigen Helfer/innen, die für den Dorfgemeinschaftsverein den Glühweinverkauf durchführten und nicht zuletzt an Uwe Krüger, der uns zu diesem Anlass eine Metallkonstruktion gebaut und gesponsert hat, die zur Befestigung des Pavillons auf dem Turm dringend benötigt wurde.

Inzwischen ist unser Mehrgenerationstreffpunkt soweit fertiggestellt, dass er in der kommenden Saison voll genutzt werden kann. Schwerin hat damit endlich den von den Kids so lange gewünschten Bolz- und Spielplatz und dazu ein Gebäude, das für die verschiedensten Nutzungen zur Verfügung steht. Eine entsprechende Nutzungs- und Spielplatzordnung hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung verabschiedet und wir hoffen, dass sie eingehalten wird, damit alle Interessenten Freude und Spaß an der Nutzung des Geländes haben. Beantragt haben wir über eine Förderung noch eine Außentischtennisplatte und hoffen, dass wir sie noch in diesem Jahr aufstellen können, wenn wir das Geld dafür erhalten sollten.

Mir persönlich ist es ein Bedürfnis, mich bei allen Bürgern, ganz besonders bei allen meinen Mitstreitern der Gemeindevertretung herzlich für die Glückwünsche anlässlich meiner Ehrung für 20jährige Tätigkeit als Bürgermeister, die mir durch den Landkreis zuteil wurde, zu bedanken. In den 20 Jahren haben wir mit den verschiedensten Persönlichkeiten in der Vertretung, über Parteigrenzen hinaus, intensive Sacharbeit zum Wohl unserer Schweriner Bevölkerung geleistet. Es gab konstruktive, manchmal auch kontroverse Diskussionen, die aber stets zu einem Konsens geführt wurden. Wir haben nicht immer alles richtig gemacht, aber nach bestem Wissen und Gewissen entschieden und dabei viel erreicht.

In der letzten Wahlperiode haben wir zum Beispiel den Anbau an die Kita realisiert, der dringend nötig wurde, weil wir aus allen Nähten platzten, was uns natürlich sehr freut, denn Nachwuchs in der Gemeinde ist äußerst wichtig. Wir konnten aber auch den Radweg von Schwerin nach Teupitz einweihen und beglückwünschen

die Teupitzer, dass in diesem Jahr die Verlängerung auf ihrem Territorium fertiggestellt wird. Einen weiteren Schwerpunkt legten wir neben der zentralen Trinkwasserversorgung, die ganz viele Schweriner wegen schlechter, individueller Wasserqualität lange gewünscht und gefordert hatten, die uns aber auch viele Probleme bereitet hat und zur Zeit noch bereitet (falsche Anschlussbeiträge usw.), auf den grundhaften Ausbau eines Teils der Hortsstraße, der immer wieder im Bereich der Hochwassergefahr gelegen hat. Aber auch den Ausbau von einem Teil der Teupitzer Straße konnten wir durch langwierigen Kampf erreichen, obwohl uns die Situation noch nicht genügend befriedigt, denn die gesamte Straßenslänge muss unbedingt erneuert werden. Nicht zuletzt wurde, trotz finanzieller Engpässe, der bereits genannte Mehrgenerationstreffpunkt fertiggestellt, um den uns manche umliegende Kommune sehr beneidet.

Es sind aber noch genügend Vorhaben im Plan, die wir gern gemeinsam mit allen Schwerinern angehen möchten. Zunächst bleibt aber, allen Gemeindevertretern für die geleistete Arbeit der letzten Jahre Dank zu sagen, ganz besonders denen, die sich aus den verschiedensten Gründen nicht mehr als Kandidaten für die am 25.05.2014 stattfindende Kommunalwahl aufstellen lassen. Es war nicht immer leicht, aber es hat großen Spaß gemacht, gemeinsam für unser schönes Schwerin tätig zu sein. Denen, die sich mit mir noch einmal zur Wahl stellen, drücke ich die Daumen, dass uns die Schweriner wieder das Vertrauen aussprechen. Sollte dies nicht der Fall sein, bedanke ich mich schon heute bei unseren Bürgern für die lange, manchmal auch schwierige Zeit, die ich für unseren schönen Ort ehrenamtlich tätig sein durfte und wünsche der neuen Vertretung, dass es gelingen möge, eine gute Arbeit für unsere Menschen zu vollbringen. Das traditionelle Dorffest am letzten Sonnabend im Juni, also dem 28.06.14, werden wir, auch wenn wir nicht mehr gewählt werden, dann unter der Regie des Dorfgemeinschaftsvereins und tatkräftiger Mitwirkung der Schweriner See Schützen, des Seniorenvereins, der Feuerwehr und hoffentlich wieder vieler anderer fleißiger Helfer veranstalten. Die intensiven Vorbereitungen dazu sind im vollen Gange und wie in jedem Jahr hoffen wir auf viele Sponsoren, denn ohne sie geht gar nichts.

Mit allen guten Wünschen und freundlichen Grüßen für ein sonniges, geruhiges und erholungsreiches Osterfest verbleibe ich



Bürgermeister

## **Osterfeuer in Schwerin!**

**Am Donnerstag, den 17.04.2014**

**findet das traditionelle Osterfeuer**

**auf dem Festplatz an der Feuerwehr statt.**

**Das Kinderfeuer wird um 18.00 Uhr entzündet,**

**das große Feuer um 19.00 Uhr**



## Rauch über Schwerin

### **An jedem schönen Tag im Frühjahr oder Herbst schweben blaugraue Rauchwolken über die Teupitz-Schweriner Seen. Ursache ist das Abbrennen mit offenen Feuern !**

Das Abbrennen mit offenem Feuer ist grundsätzlich im § 14 der Ordnungsbehördlichen Verordnung des Amtes Schenkenländchens vom 20. Mai 2010 geregelt.

In Kürze kommentiert: Es ist nur erlaubt, lufttrockenes naturbelassenes Holz bei ausreichender Sauerstoffzufuhr mit geringer Rauchentwicklung zu verbrennen. Das Beseitigen aller anderen, auch brennbaren, Abfälle wie Laub, Schilf, Rasenschnitt, grünes Geäst oder dergleichen ist nach § 27 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes nur in zugelassenen Anlagen zulässig. Die zugelassenen kleinen Feuer (etwa von 1 m<sup>3</sup>) mit zugelassenem Holz oder mit Holzkohle sind nur zum Betreiben von Kochstellen, beim Grillen oder geselligen Lagerfeuern gestattet.

Warum ist die Abfallbeseitigung mit privaten offenen Feuern verboten? Es werden Gase freigesetzt, die zu schleichenden Gefährdungen der Gesundheit sowie zur Umweltschädigung führen.

Einige Beispiele vom zeitigen Frühjahr 2014 sollen verdeutlichen, dass mehrere Bürger die Vorschriften nicht kennen wollen:

5. Febr. 2014

5 Stunden Schwelbrand direkt am Schweriner See. Auf dem See befand sich eine dünne Wasserschicht. Im Bereich des gegenüberliegenden Ufers war das Wasser dunkelschwarz gefärbt. Eine Wasserprobe wurde am 13. Febr. 2014 den Schweriner Gemeindevertretern übergeben.

6. bis 13. Febr. 2014

5 Schwelbrände mit 3 bis 6 Stunden Dauer am Ufer des Schweriner Sees

17. Febr. 2014

Schelendes Feuer von 14.30 bis 17.30 Uhr am Ufer des Schweriner Sees

1. März 2014

Gegen 9.00 Uhr beginnend Verschmelzung von frischem Grüngeäst eines gefällten Nadelbaumes in einem Stahlfass. Nach einem Gespräch wurde Einsicht gezeigt und die Handlung eingestellt. Andere Personen setzten

4 Stunden lang die illegale Abfallbeseitigung direkt am Ufer des Schweriner Sees fort.

5. März 2014

Von 8.30 bis 11.30 Uhr 2 Beseitigungsfeuer am Ufer des Schweriner Sees.

9. März 2014 (Sonntag Nachmittag)

Mehrere Rauchfeuer am Ufer des Schweriner Sees

11. März 2014

Abfallbeseitigung durch Vergasen von kunststoffplattierten Spanplatten und Teppichmaterial am Ufer des Schweriner Sees.

Fast jeden Tag ist man gezwungen, wenn man die schöne Natur genießen möchte, Rauchgase einzusatmen. Da macht es keinen Unterschied, ob man mit der „Schenkenland“ an 3 bis 4 Feuerstellen im Bereich Mochgraben oder mit dem Paddelboot nach dem Blauen Wunder 2 sog. Feuerstellen genießen muss. Auch auf dem Teupitzsee sind solche Erlebnisse in den Bereichen Egisdorfer Horst u. Kohlgraben immer wieder zu verkraften.

Berliner Besucher wundern sich schon lange darüber, was hierzulande zugelassen wird.

Die Schwelgase sind an den Gewässern besonders schädlich. Letztlich landen Feinstäube, Ruß, Asche und schädliche Gase im Wasser. Es wird immer wieder argumentiert „alles steigt nach oben“; das ist aber nicht so! Das bisschen Verbrennungswärme ist schnell verbraucht, die Gewässer sind Kältsenken und nehmen schließlich alles in sich auf (siehe Beispiel vom 5. Febr. 2014).

Im Gespräch wird häufig geäußert: Das habe ich schon immer so gemacht! Diejenigen möchten aber berücksichtigen, dass durch die zugenommene Besiedlungsdichte an den Ufern der Gewässer und andere Umweltbelastungen (z. B. Zunahme der Verölung) andere Bedingungen entstanden sind.

Es geht darum, mögliche Schädigungen der Gesundheit und der Umwelt zu vermeiden. Alle Bewohner und Gäste des Schenkenlandes, insbesondere alle Anlieger im Uferbereich der Gewässer, haben eine erhöhte Verantwortung die richtigen Vorgaben der Verordnungen und Gesetze mit bewusstem Handeln einzuhalten.

Dr. Siegfried Standke

## Schweriner Seeschützen

Das letzte Quartal des Jahres 2013 endete für die Kameradinnen und Kameraden unseres Vereins sehr abwechslungsreich. Wie schon im Jahr 2012 wurde wieder ein „Wochendausflug“ organisiert.

Unser Schützenkamerad Horst Gabriel hatte für uns ein schönes Hotel in Kolberg (Polen) gebucht und „Riesereisen“ fuhr uns gut hin und wieder zurück. Alle waren der Meinung, dass es ein sehr gelungener Ausflug war und wir 2014 wieder auf Reisen gehen.

Im Dezember fand, wie schon zur schönen Tradition geworden, unser „Rentierschießen“ statt. Jeder war natürlich bemüht den besten Schuss abzugeben, denn es „winkten“ schöne Preise. Diese wurden bei der anschließenden Weihnachtsfeier den Siegern überreicht.

Auch im Jahre 2014 kommt wieder viel Neues auf unseren Verein zu.

Da wären die Kreismeisterschaften des Kreisschützenverbandes Dahme-Spreewald. Im vergangenen Jahr

konnte unsere Luftgewehrmannschaft den 3. Platz belegen. Drücken wir die Daumen, dass es in diesem Jahr auch so ist oder vielleicht noch besser wird.

Wir nehmen weiterhin an den Luftpistolenwettkämpfen, den KK-Pistolen- und den Sportpistolenwettkämpfen 30+30, sowie an dem Vorderlader Pokal teil. Letztgenannter findet in Jüterbog statt.

Auch finden wieder unsere Vereinsmeisterschaften in den einzelnen Disziplinen statt. Wie in jedem Jahr wird wieder zu Beginn des Dorffestes um den neuen Schützenkönig gekämpft, denn jeder möchte ja mal diesen Titel tragen. Während des Dorffestes findet das „Vogelschießen“ statt, das ja nicht nur von uns Schützen, sondern auch von den Gästen sehr gut angenommen wird.

Wir wünschen uns also auch in diesem wieder eine rege Beteiligung.

Erhard Stumpf, Präsident Schweriner Seeschützen

## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

Diese Ausgabe der „Teupitzer Nachrichten“ ist die letzte Ausgabe vor der nächsten Kommunalwahl am 25.05.2014.

Mit diesem Wahltermin geht für die Gemeindevertretung und für mich, als ehrenamtlicher Bürgermeister ein wichtiger Zeitabschnitt nach gut 5 Jahren Legislaturperiode zu Ende. Bevor ich einen Rückblick auf die Arbeit der vergangenen Jahre und einen Ausblick auf die begonnenen und noch zu erledigenden Aufgaben vornehme, möchte ich **Aktuelles** berichten.

In der Gemeindevertreterversammlung am 17.03. konnte der Haushaltsplan 2014 im Vergleich zu den Vorjahren erfreulich zeitig beschlossen werden. Der Haushalt weist im Ergebnisteil leider einen hohen Verlust aus, der aus drastischen Einnahmerückgängen bei gleichzeitiger hoher Belastung durch Kreis- und Amtsumlage (diese Umlagen werden auf die umlagepflichtigen Einnahmen des vorletzten Jahres berechnet) resultiert. Trotzdem konnte die Deckung durch die Entnahme aus der Rücklage erreicht werden. Alle wichtigen begonnenen Projekte können jedoch fortgeführt werden. So kann die Erweiterung des Trinkwassernetzes zum Wohngebiet am Karbuschsee weiter vorangetrieben werden.



Mit dem Erscheinen dieser Zeitschrift ist auch der Neubau der „Landhausstraße“ im Gange, die Anwohnerversammlungen und danach die Ausschreibungsvergaben für den Neubau der „Hohe Kiefern“ und der „Seestraße“ sollten stattgefunden haben. Die Fertigstellung dieser drei Straßen ist für dieses Jahr geplant. Ebenso hat die Umgestaltung zur parkähnlichen Anlage mit Spielgeräten am Kirchplatz in Groß Köris begonnen.

Der Landkreis Dahme-Spreewald setzt seinerseits den Ausbau des Hofjagdweges von „Motzen-Blockstelle“ bis zum Ortseingang Groß Köris fort. Die alte Betonplattenstraße wird als Weg mit Mehrfachnutzung – für Fahrradfahrer und Kfz – ausgebaut.

Auch wenn es sich bei der Schilfentfernung von der Badestelle in der Neubrücker Straße in Klein Köris eigentlich um ein eher „kleines Projekt“ handelt, so zeigt doch die Dauer bis zur Umsetzung, dass die Bürgerschaft und auch der Bürgermeister Geduld und Hartnäckigkeit benötigen, um Ziele zu erreichen. Kurz und gut – zum Saisonbeginn kann dort endlich wieder vernünftig gebadet werden.

Ich hatte bereits berichtet, dass die Gemeinde ein neues Fahrzeug – einen Klein-LKW mit Dreiseitenklippfunktion – angeschafft hat. Inzwischen ist das Fahrzeug ausgeliefert worden und konnte im praktischen Einsatz bei

der Ausbesserung unserer vielen unbefestigten Straßen seine Stärken zeigen.



Voller Stolz konnte ich in vergangenen Ausgaben von der erfolgreichen Arbeit unserer Schülerarbeitsgemeinschaft „Reporterkids“ an der Grund- und Oberschule in Groß Köris, die auch mit einer Vielzahl von renommierten Preisen geehrt wurde, berichten. Nunmehr waren die „Reporterkids“ zum 2. Mal in Folge Preisträger im Landesausscheid der besten Schülerzeitungen des Landes Brandenburg und dazu am 24.03. in den neuen Landtag eingeladen. Dieser Erfolg wurde auch außerhalb unserer Gemeinde wahrgenommen und die rasenden Reporter konnten die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke interviewen. Eine Einladung nach Berlin in das RTL-Hauptstadtstudio von Redakteur M. Heggen wurde mit Freude und Interesse angenommen. Ein besonderer Höhepunkt war für unsere Schulhofredakteure in diesem Zusammenhang die persönliche Einladung der Bundesbildungsministerin Frau Prof. Dr. Wanka in ihr Ministerium in Berlin am 22.05.

Einen herzlichen Glückwunsch den jungen Preisträgern und „Botschaftern“ unserer Schule und Gemeinde Groß Köris! Ich bin sehr stolz auf euch!

In der **Retrospektive** der letzten fünf Jahre Gemeindevertretungsarbeit kann ich mit Fug und Recht sagen, wir konnten in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre gemeinsam vieles erreichen und wir hätten gern noch mehr erledigt, als schließlich realisiert werden konnte. Dennoch sind neben den unter „Aktuelles“ aufgeführten laufenden Projekten auch viele Projekte abgeschlossen worden. Augenscheinlich sind uns so große Maßnahmen, wie der Neubau der „Rankenheimer Straße“ komplett mit Gehweg und Beleuchtung, der Ausbau des Geh- und Radweges vom Bahnhof nach Schwerin als gemeinsamer Ausbau oder der Kindergartenneubau im Ortsteil Löpten gelungen. Auch wenn mein damaliger ganz persönlicher Wunsch, der Ausbau von 2 kleineren Kita-Häusern an den damaligen Standorten gewesen war, freue ich mich inzwischen, dass eine so mutige Entscheidung zu einem Großneubau getroffen wurde.

Es konnten aber auch viele kleinere Dinge umgesetzt werden, wie z.B. der Umbau der Bushaltestellen, die früher immer so beschmiert waren, der flächendeckende Austausch aller Müllbehälter, die nun das Abladen von Hausmüll erschweren und auch allgemein ordentlich und modern aussehen.

Ich möchte außerdem auf den Neubau der Fahrradständeranlage mit Überdachung auf dem Bahnhofsvorplatz oder die Fahrbahnerneuerung auf einem Teilstück der „Halber Straße“ hinweisen.

Für den Bürger nicht sofort sichtbar ist die Vielzahl von Planungsarbeiten für Straßenneubau, die vergeben wurden. Diese Planungen sind Grundvoraussetzung, um irgendwann auch die praktische Umsetzung mit eigentlichen Bauarbeiten durchführen zu können. Die Vorarbeiten nehmen erhebliche Zeit in Anspruch und waren bisher für die Kommune nicht vorhanden.

An unserer Grund- und Oberschule wurde mit Mitteln des Konjunkturpaketes die Leichtathletikstrecke neu gebaut. Des Weiteren konnte ein neues Computerkabinett und ein neuer Werkraum eingerichtet werden.

Das gemeindeeigene Mietshaus in der Schulstraße wurde im Vorjahr umfassend modernisiert, so dass der Werterhalt zum einen und die Verbesserung der Wohnqualität der Mieter zum anderen erreicht werden konnten.

Das „Aussehen“ unserer Gemeinde wurde auch durch die Zusammenarbeit mit Vereinen und engagierten Privatpersonen verbessert. So möchte ich als herausragende Beispiele besonders die Umgestaltung der Backofen- und Festwiese durch und mit dem Fest- und Traditionsverein Groß Körös, des „Mucher Platzes“ zusammen mit dem Verein „Die Brücke“ sowie die Herstellung und Aufstellung mehrerer Sitzbänke durch Herrn A. Rudolf erwähnen und noch einmal „Danke schön“ sagen.



Beim „alten Friedhof“ in Groß Körös wurden interessierte Bürger in die (Vor-)Planungsarbeiten für die künftige Neugestaltung einbezogen.

Damit würde ich schon zum Ausblick auf künftige Aufgaben und begonnene Arbeiten übergehen.

Eine entscheidende Herausforderung ist die Stabilisierung und Senkung der Schmutzwasserentsorgungsgebühren. Dazu wurden schon mehrfach Gespräche mit Fachbetrieben geführt. Verbesserungsmöglichkeiten sind besonders im kaufmännischen Bereich vorhanden. Da in diesem Themenkomplex Entscheidungen von enormer Tragweite getroffen werden müssen, bedarf es gründlicher Überlegungen und Abwägungen.

Eine weitere große Maßnahme ist die Planung und Umgestaltung des Gebietes um das technische Denkmal Zugbrücke mit dem Brückenwärterhaus sowie der Badestelle am Schulensee mit dem gesamten Kirchplatz und der Seebadstraße. Dazu ist es vorgesehen, die Bürger mit ihren Ideen und Vorstellungen einzubeziehen und im weiteren einen Ideenwettbewerb mit geeigneten Planern/Architekten zu initiieren.

Im Allgemeinen muss die Infrastruktur vordringlich in den Gemeindeteilen Groß Körös und Klein Körös mit den noch vielen unbefestigten Straßen bzw. Straßen im schlechten Zustand weiter verbessert werden. Die

ersten und wichtigsten Schritte dazu wurden, wie ich zu den umfassenden Planungsleistungsvergaben ausgeführt habe, gemacht.

Auch der Ausbau von Geh- und Radwegen ist uns als notwendig bewusst. Deren Umsetzung sollte auch hier im besonderen Fokus der nächsten Gemeindevertretung stehen.

Abschließend möchte ich mich nochmals für die Unterstützung vieler Bürger durch ihre konkrete Hilfe, konstruktive Kritik und ihr aufmerksames Verhalten, in Bezug auf viele kleinere und größere Probleme der Gemeinde, bedanken.

Der scheidenden Gemeindevertretung möchte ich für die engagierte Arbeit in unzähligen und oftmals sehr langen Sitzungen danken. Alle Gemeindevertreter/-innen haben sich sehr engagiert, den gesamten Ort voranzubringen, auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren. Die Diskussionen waren sachlich und konstruktiv, so dass sich für alle Entscheidungen auch immer eine breite Mehrheit gefunden hat. Hier denke ich beispielsweise an die Bebauungsplanungen für den Ortsteil Löpten „Buschmeierei/Finkenherd“, die letztlich auch gerichtlich bestätigt wurden. Die Ablehnung des Bauantrages für die Legehennenanlage durch die zuständigen Behörden zeigt, dass sich der Einsatz der Gemeinde für eine nachhaltige Nutzung unserer wichtigsten Ressourcen – Land, Trinkwasser und Luft – gelohnt hat.

Auch die vier Gemeindearbeiter möchte ich nicht vergessen. Sie haben sich immer angestrengt, neben den normalen Arbeitsaufgaben, die zu erledigen sind, auch meine Wünsche und Anweisungen in Bezug auf die Gemeinde kurzfristig und zur Zufriedenheit umzusetzen.

Die Osterfeuer brennen am Gründonnerstag in Klein Körös und am Ostersonnabend in Groß Körös. Traditionell ist am Wochenende davor der Frühjahrsputz in unserer Gemeinde. Ich ermuntere Sie alle, an öffentlichen Plätzen bei der Reinigung mitzuhelfen. Reisig, Schnittgut und Äste können zu den bekannten Feuerstellen (Ablage und alte Feuerwehr) gebracht werden.

Ich möchte Sie auch dazu aufrufen, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und am 25.05. wählen zu gehen. Mir persönlich haben die letzten 5 Jahre trotz aller Anstrengungen und Rückschläge viel Freude bereitet. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir erneut ihr Vertrauen für die nächste Wahlperiode aussprechen würden.

Bis dahin wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein schönes Osterfest und einen angenehmen Frühling. Da am Wahlwochenende auch Konfirmation und Jugendweihen sind, wünsche ich allen Konfirmanden und Jugendweihlingen sowie ihren Familien tolle Feiern.

Ihr Bürgermeister Marco Kehling



## Neuigkeiten aus der Schule von den Köriser **Reporterkids**...



### Wir Kochprofis in der Köriser Kocharena

Am 13.01. und 14.01. kam zu uns in die Schule das Kochteam von unserem Essenanbieter Sodexo. Wir wurden alle in Gruppen eingeteilt, da die Klassen 3 und 4 gemeinsam an diesem Projekt teilnahmen. Ich wurde am Montag (in der ersten Gruppe) zum Kochen eingeteilt. Unsere Gruppe schnippelte, rieb und hackte zur Vorbereitung Gemüse und Obst in vielen Varianten. Jetzt kenne ich auch den Unterschied zwischen einer Gurke und einer Zucchini. Unser Koch meinte: „Es ist nicht schlimm, wenn du die Beiden verwechselst. Schlimmer wäre es, wenn du Banane zur Gurke gesagt hättest ☺!“. Unser selbstgekochtes „3-Gänge-Menü“ schmeckte total lecker und sah dazu auch noch ganz toll aus. Ich stellte fest: „Man kann Gemüse auch essen und nicht nur auf dem Teller zur Seite schieben!“ Am Dienstag war die andere Gruppe an der Reihe.

Vielen Dank für diese interessanten Tage ...

Übrigens ... Sagt der Kellner „Bitte sehr“ dann heißt das warten, bis jeder Gast am Tisch sein Essen hat. Sagt er hingegen „Guten Appetit“, darf jeder angefangen, sein Mahl zu genießen.

Euer Maximilian (4. Kl.)

# Reporterkids



### Eine Woche Zirkus, Erlebnis pur...

Am Montag, den 10.02.2014 ging es los. Wir, also die Klasse 4 und Klasse 5, fuhren zum „Zirkus CABUWAZI“ nach Berlin.

Als wir ankamen, wurden wir erst einmal von allen Trainern in einem richtigen Zirkuszelt herzlich begrüßt. Danach haben wir gleich alle Zirkus-Disziplinen ausprobiert. Zum Beispiel Drahtseil laufen, Tanzen, Jonglieren, Poi- und Trapezkunst. Am Ende des Zirkus-Tages durfte sich jeder von uns zwei Disziplinen aussuchen, die er erlernen wollte.

Die nächsten zwei Tage wurde hart an den Disziplinen geübt und die Kostüme wurden ausgesucht. Schließlich wollten wir ein tolles Programm auf die Beine stellen, was wir auch geschafft haben!

Am 14.02.2014 um 10.00Uhr waren wir alle ziemlich aufgeregt, denn der Tag der Vorstellung war gekommen. Wir alle als Team konnten zeigen, was wir als frisch gebackene Zirkuskünstler drauf hatten. Das wurde auch reichlich mit Applaus belohnt. Ich kann euch sagen, dass es wunderbar, wunderschön ist, in der Manege zu stehen. Als die Show zu Ende war, haben wir uns alle verbeugt. Danke, dass uns diese Woche ermöglicht wurde!!!

Eure Magdalena (4. Kl.)



## Zukunft für Seebad am Schulzensee in Groß Köris?



Schwimmsteg



Nichtschwimmer



Klabautermann



Steg

### TN-Interview mit Bürgermeister Marko Kehling, Reinhard Geister und Thomas Kralisch (Gemeindevertreter)

**TN:** Was gibt es zurzeit für Pläne für eine Neugestaltung des Groß Köriser Badestrandes am Schulzensee?

**Reinhard Geister:** Es gibt eine Idee, den ehemaligen Badestrand in Groß Köris neu zu gestalten. Der Betreiber der Marina wäre bereit umzuziehen, damit man diesen Platz wieder zur Verfügung hat. Das ist nun die Grundlage für einen Ideenwettbewerb für die Neugestaltung des Seebades.

**Thomas Kralisch:** Hier entwickelt sich ja etwas in dem gesamten Bereich zwischen ehemaligem Seebad und Zugbrücke. Wir haben Pläne für das Gebiet um die Zugbrücke, demnächst wird hinter der Kirche der neue Spielplatz entstehen, wir haben zwei Gaststätten direkt am ehemaligen Badestrand und das alles könnte sich zu einem neuen schönen Zentrum von Groß Köris entwickeln. Viele erinnern sich ja noch gerne an die ehemalige Badestelle, mit dem Sprungturm. Ob das alles mal wieder so wird oder ganz anders, das ist uns überlassen, unseren Ideen, denen der Bürger, die wir beteiligen wollen und denen der Planer, die wir damit beauftragen wollen. Dieses Angebot der Marina, sich aus dem Bereich zwischen den beiden festen Stegen zurückzuziehen, dieses Angebot müssen wir einfach annehmen und daraus vielleicht wieder eine touristische Attraktion machen.

**Marko Kehling:** Natürlich ist auch die Beteiligung der Bürger an der Ideenfindung wichtig, neben dem fachlichen Bereich, da wollen wir einige Planungsbüros anfragen. Wir müssen nicht nur den landschaftsplanerischen Bereich betrachten, sondern auch die Verkehrssituation am ehemaligen Badestrand, auch Parkplatzmöglichkeiten. Da müssen wir sehen, wie sich die Bürger am besten mit einbringen können, so dass am Ende ein großer Konsens entsteht.

**TN:** Wie sollen oder können sich die Bürger in die Ideenfindung einbringen?

**Marko Kehling:** Da sehe ich zwei Möglichkeiten, einmal können Bürger Vorschläge, Ideen einreichen, die man dann den Planern an die Hand gibt. Aber auch dann, wenn die Planungsentwürfe fertig sind, sollten diese öffentlich begutachtet werden. Darin sollen also nicht nur die Gemeindevertreter, sondern auch die Bürger miteinbezogen werden, damit es am Ende eine breite Mehrheit für einen tragfähigen Entwurf gibt.

**Reinhard Geister:** Ich sehe da eine zweistufige Beteiligung, also erst einmal eine Idee einreichung bis zu einem Termin X, da kann sich jeder Gemeindevertreter, jeder Bürger einbringen ...

**Marko Kehling:** ... ein Aufruf dafür könnte ja hiermit über die „Teupitzer Nachrichten“ geschehen.

**Reinhard Geister:** ... ja genau, also nach dem Erscheinen der Zeitung zu Ostern bis ca. 4 Wochen danach, können Ideen eingereicht werden.

**Thomas Kralisch:** Das ist ja noch kein festes Projekt, wir sind ja erst am Anfang, also wir laden alle ein, wer eine Idee hat, die einzureichen, entweder beim Bürgermeister oder bei den Gemeindevertretern. Und die gesammelten Ideen würden wir dann mit in die Aufgabenstellung für den Planer einbauen.

**TN:** Warum wird das Problem einer Wiederbelebung des Badestrandes gerade jetzt von der Gemeindevertretung wieder verfolgt, nach mehr als 20jährigem Stillstand?

**Reinhard Geister:** Ich hatte mir den Pachtvertrag der Gemeinde mit Herrn Selent, dem Pächter des Grundstückes, angesehen und dabei festgestellt, dass dieser 2016 ausläuft. Ich habe dann Herrn Selent angesprochen und ihn gefragt, ob er zu Gesprächen über seine eigenen Pläne mit der Marina und über die Neugestaltung eines Badestrandes zur Verfügung stünde.

**TN:** In der Gemeinde spricht man auch von einer Art „Geheimverhandlung“ mit dem Pächter Stefan Selent?

**Reinhard Geister:** Die Akteneinsicht war ein Auftrag des Tourismusausschusses an mich in meiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses. Wir hatten in der Sitzung im November 2012 mal wieder eine Diskussion zum Thema Badestelle in Groß Köris, bei der es Anregungen von Mitgliedern des Tourismusausschusses gab, sich den Aktenstand anzusehen und das Gespräch mit Herrn Selent zu suchen. Es haben sich dann zwei Bürger der Gemeinde gemeinsam mit mir als Gemeindevertreter mit Stefan Selent zusammengesetzt, um die Möglichkeiten einer Neubelebung der Badestelle auszuloten, vor allem die Bereitschaft von Herrn Selent dazu. Der war offen dafür, sogar zu einer „Verschiebung“ seiner Marina.

**Marko Kehling:** Und im Dezember letzten Jahres ist Herr Selent auf Thomas Kralisch, den Vorsitzenden des Bauausschusses, zugekommen, der dann die Gemeindevertreter zu einem Gespräch mit Herrn Selent zum Thema Badestelle eingeladen hat.

**Thomas Kralisch:** Leider kamen nicht viele der eingeladenen Gemeindevertreter. Herr Selent hat während des Gespräches seine Bereitschaft bekundet, die Boote aus dem Mittelteil der ehemaligen Badestelle, also dem Bereich zwischen den beiden Gemeindestegen, herauszunehmen und auf die südliche Seite zu verlegen. Damit war ein Weg frei für eine Neugestaltung des Badestrandes und wir haben angeregt, das in Form eines beschränkten Wettbewerbes zu machen, also eines Ideewettbewerbes und dafür auch Planungsbüros einzubeziehen.

**TN:** Wie geht es jetzt weiter?

**Thomas Kralisch:** Wir haben mit einem beschränkten Wettbewerb gute Erfahrungen gemacht beim Bau unseres Kindergartens. Wir wollen nun die Aufgabenstellung für die Planer aus den Ideen der Bürger heraus entwickeln. Diese werden wir 6–7 Landschaftsplanern übergeben, die es sich zutrauen, daraus eine Zukunftsvision zu entwickeln. Dafür wollen wir auch ein Erfolgshonorar ausschreiben. Einige Wochen später könnten wir die fertigen Planvorschläge dann, ähnlich wie beim Kindergarten, öffentlich vorstellen und diskutieren. Es können tatsächlich auch ganz utopische Pläne dabei sein...

**Marco Kehling:** ... sicherlich muss man dabei auch Sachzwänge beachten. Das heißt an die Finanzen denken.

**Thomas Kralisch:** Manchmal entwickelt sich aus einer Utopie heraus dann der kleinere Bruder davon. Da wäre doch auch gut.

**TN:** Wie sieht es mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde für eine Neugestaltung des Badestrandes aus?

**Marco Kehling:** „Aus der Hosentasche“ kann man das natürlich nicht bezahlen. Wir werden uns um Fördermittel bewerben. Aber Voraussetzung dafür sind

die Planungsentwürfe und dann können wir einzelne Bereiche abschätzen

**Reinhard Geister:** Man muss das Ganze auch als notwendige Grundlagenarbeit begreifen. In den neuen sogenannten „Leader“-Förderprogrammen wird immer mehr auf Vernetzung und auf Nachhaltigkeit geachtet. Wir brauchen also ein Grundlagenkonzept. Nur für die Sanierung eines Brückenwärterhäuschens wird man z. B. keine Strukturfördermittel bekommen, wenn dahinter kein umfassendes, regional abgestimmtes Konzept steht.

**Marco Kehling:** Das muss man auch im Gesamtzusammenhang mit Straßen, Wegen, Radwegen und der Umgestaltung der wasserangrenzenden Grundstücke sehen. Um Fördermittel zu generieren, braucht man aber zuerst einmal eine Planung.

**Reinhard Geister:** Leider sind Planungen nicht förderfähig ...

**Thomas Kralisch:** ... das Geld dafür müssen wir also erst einmal vorschießen, danach kann man dann die Förderwege ausloten. Das geht am besten in einem Gesamtzusammenhang mit anderen touristischen Zielen, z. B. Radwegen, einer Dampferanlegestelle.

**Reinhard Geister:** Wenn man diese ganze Punkte zusammennimmt, die Zugbrücke mit dem Brückenwärterhäuschen, die Kirche, die Restaurants, den Hofjagdweg als überregionaler Radweg, die Dampferanlegestelle, den Spielplatz, mit dessen Bau jetzt begonnen wird und vor allem die schönen Aussichten auf die Seen und Kanäle, mit diesem ganzen Strauß an Tourismuspotentialen kann man mit guten Chancen die sogenannten Leader-Fördermittel beantragen.

**Thomas Kralisch:** Ich erinnere mich an Fotos aus den 20er Jahren, wenn sonntags ein Zug aus Berlin ankam, dann war der Bahnhofsvorplatz voller Touristen, die Groß Köris besuchen wollten. Sicher kommen die meisten heutzutage mit dem Auto oder dem Fahrrad hierher, aber wir wollen schon wieder ein touristisch attraktiver Ort werden und dieses schöne Bild von damals wieder generieren.

**Marco Kehling:** Und dafür wollen wir zumindest schon mal in Teilbereichen anfangen, also mit einer Vorplanung für ein attraktives Quartier im Zentrum von Groß Köris mit Badestelle.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch  
Fotos: Peter Mittwoch

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft  
bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

**SPREE & HAVEL**

LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4  
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht  
verunsichern, sondern informieren sich und  
lassen sich helfen.



**AUTOTEILE**  
**SM**  
**+ZUBEHÖR**

<b>15746 Groß Köris</b> Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de	<b>15806 Zossen</b> Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27	<b>14943 Luckenwalde</b> Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64
---	---	---



**Wirtshaus zur Mittelmühle**

Inh. Annette Oldorf  
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf  
Tel.: 033 766 - 202 78  
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de  
www.wirtshaus-mittelmuehle.de



**REITGUT**  
Teupitz Höh

Schwarzer Weg 1 · 15755 Teupitz  
Tel.: 033766/20267  
Mobil: 0162/1336981  
*Beritt von Pferden · Reitunterricht · Pensionsstall  
Vermarktung von leistungsgeprägten Pferden*

# European Karate



## Kickboxen / Karate

Dienstag 18.30-19.30 Uhr

Freitag 17.00-18.00 Uhr

Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75

Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan

Tel. 030 6412496

## Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 216 87
Logopädie	E. Hart	033766 - 211 76
Heilpraktik	M.Haeusler	033766 - 214 24
	B. Ehrhard	033766 - 413 90
Yoga	M.Haeusler	033766 - 214 24
	U. Rumpenhorst	033769 - 501 11

www.therapiescheune-egsdorf.de  
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

## Yoga auf dem Land

In Bewegung kommen  
Körper und Geist entspannen  
Kraft schöpfen

Maud Haeusler T 033766 - 21424  
maud@yogaaufdemland.de  
Ulrike Rumpenhorst T 033769 - 50111  
ulrike@yogaaufdemland.de  
www.yogaaufdemland.de

## ANWALTSKANZLEI

BEATRICE D. BLICHMANN

§

**KONTAKT**

BAHNHOFSTR. 15      TEUPITZER STR. 14  
15926 LUCKAU      15755 TORNOW  
TEL. 03544 13555    TEL. 033766 218715  
FAX 03544 13556    FAX 033766 218716

**FRAU BEATRICE D. BLICHMANN**  
RECHTSANWÄLTIN  
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

**FRAU SYNKE LAHR**  
RECHTSANWÄLTIN  
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

## Kfz-Zulassungsdienst

Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a \* 15746 Groß Körös  
Telefon: 033766 41406 \* Fax: 033766 217152  
Funk: 0172 3911782

**KFZ**

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen  
Adressänderung  
PKW-Beschriftung

**Hol- und Bringeservice**



## Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und  
Mosaiklegerhandwerk  
Betonbohrer- und schneider  
Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2  
15746 Groß Körös  
Tel. 033766 / 4 40 81  
Fax 033766 / 21 31 31  
tiemann.maik@t-online.de  
Handy 0174 / 9 46 37 17

## PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke      Öffnungszeiten:  
Waldstrasse      Mo-Fr: 09:00-18:00  
15757 Freidorf/Massow      Sa: 09:00-13:00

## AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20  
15755 Teupitz  
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88  
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag - 9:00 - 18:00 Uhr  
Mittwoch und Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de  
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

## Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf

太  
极  
拳

*Meditation in Bewegung*  
*Gesundheitsübung*  
*Entspannungsverfahren*  
*Meditation*  
*Kommunikationstraining*  
*Kampfkunst*  
*Ästhetischer Genuss*

太  
极  
拳

Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)  
Tel: 033763 - 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03  
email: info@taiji-in-bestensee.de  
www.taiji-in-bestensee.de



## Physiotherapie

Franziska Albrecht

**Rückenschule ab Februar 2014**  
**Nordic Walking ab April 2014**

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Körös  
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918



**Gärtnerei Hoffmann**



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106  
Tel. 033766 / 6 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

**MARTIN ELEKTRO**



**Inh. Matthias Martin**

Dorfstraße 1  
15755 Teupitz/OT Neuendorf  
Tel./Fax: 033766 / 21 79 69  
Mobil: 0175 / 70 36 321  
eMail: m.martin1@freenet.de

**Maik Knauthe Catering & Partyervice**



Baruther Str. 14 \* 15755 Teupitz  
Tel.: 0174 / 90 47 23 5  
www.koestlicher-genuss.de  
m.knauthe@gmx.de

**Zimmerei & Dacheindeckung**

**André Dochian GmbH**



Seebadstraße 2  
15746 Groß Körös  
Tel. 033766/20881  
Fax: 033766/20886

**Meisterbetrieb**

**Das Nagelstübchen**

Beate Sander

Berliner Str. 76  
15746 Groß Körös

Telefon 033766/21576

Mobil 0173/7031003

**SEAT**

**DER NEUE SEAT LEON.**

**NULL Anzahlung<sup>1</sup>  
NULL Zinsen  
ab 159 €/Monat**



ENJOYNEERING

**DER NEUE SEAT LEON. Einmalige Überführungskosten von 600,00 €.**

Der neue SEAT Leon vereint Form und Funktion in einzigartiger Weise. Sein dynamischer Auftritt ist geprägt von atemberaubender Linienführung und markanten Designdetails, was sich im hochwertigen Innenraum konsequent fortsetzt. Mit innovativen Technologien und zahlreichen optionalen Ausstattungshighlights – wie Voll-LED-Scheinwerfern, Easy Connect Infotainmentsystem mit Touchscreen, Spurhalteassistent und Müdigkeitserkennung – führt der neue SEAT Leon Ausstattungsmerkmale der Oberklasse erstmals in das Kompaktssegment ein.

Fahrzeugpreis:	15.390,00 €	48 Monatsraten im AutoCredit à:	159,00 €	Ein Angebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundene Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.
Anzahlung:	0,00 €	Schlussrate:	7.758,00 €	
Nettodarlehensbetrag:	15.390,00 €	Gesamtbeitrag:	15.390,00 €	
Solzinssatz (gebunden) p.a.:	0,00 %	Überführungskosten (einmalig):	600,00 €	
Effektiver Jahreszins:	0,00 %			
Laufzeit:	48 Monate			
Fahrleistung/Jahr:	10.000 km			

\*Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,5; außerorts 4,4; kombiniert 5,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 120 g/km. Effizienzklasse: C.

SEAT Leon, Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle: kombiniert 6,0–3,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionswerte: kombiniert 139–99 g/km. Effizienzklassen: D–A

1) Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12 bis 48 Monaten Laufzeit. Gültig für alle SEAT Leon Modelle (nur Neuwagen). Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine Aktion der SEAT Deutschland GmbH. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**Autohaus A 13 GmbH**  
Wustrickweg 1  
15755 Schwerin bei Teupitz  
Tel: (03 37 66) 6 22 22  
Fax: (03 37 66) 6 22 23  
seat@aha13.de  
www.aha13.de  
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:  
Auto-Lange GmbH & Co.KG

**HEM Tankstelle**

Uwe Kulesa

Buchholzer Straße  
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50

Fax: +49 33766 421 50



**Jan-Peter Appel  
Generalagent**

Waldstr. 4  
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697

Fax: 033766-20698

Funk: 0172-3101420

Email: buero@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de

**DEVK**  
VERSICHERUNGEN

**Gästehaus "Kleine Mühle" Teupitz**

Chausseestraße 47 15755 Egsdorf Tel. 033766 217172

Geburtstag, Jugendweihe, Einschulung, Hochzeit, Klassentreffen, Jubiläum...

Ihr (Familien)-Fest ist bei uns in guten Händen!

Flexible Gestaltung nach Ihren Wünschen, freundlicher Service, leckeres Essen aus eigener Küche, Übernachtungsmöglichkeit für Ihre Gäste.

Räume von 10 bis 120 Personen, Saal mit Seeblick, Zugang zum Wasser, Bootsverleih

**Familie Rackmann**  
www.gaestehaus-teupitz.de



**ZUM SONNENHOF**  
BARUTHER STR. 2, 15755 EGSDORF  
TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 30 UHR

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus  
Markt 1  
15755 Teupitz  
Tel.: 033766 / 201478



www.spitzenschmiede.de



**Naturheilpraxis Rode**

Cornelia Rode · Heilpraktikerin  
Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris  
Tel./Fax 033766 63265  
Mobil 0173 6140327  
info@naturheilpraxis-rode.de  
www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse  
(zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)



**WILDSPEZIALITÄTEN  
FORSTHOF LADEN REVIER MASSOW**

WALDSTRASSE 12 B  
15755 TORNOW  
TEL.: 033 766 – 216 78  
FAX.: 033 766 – 216 77

Geöffnet Freitags 15:00 – 18:00 Uhr • Sowie nach telefonischer Absprache

**Kay's Frisierstube**

Kay Hecker  
Baruther Straße 7  
15755 Teupitz  
Tel.: 03 37 66 / 62 320

Öffnungszeiten:  
Di., Mi., Fr. 9–18 Uhr  
Do. 9–13 Uhr  
Sa. 8–12 Uhr



**Interesse an Werbung in den Teupitzer Nachrichten?**  
**thomas.tappert@teupitz.de**

## „In Körís war Musike ...“

Auch in diesem Jahr hieß es „In Körís ist Musike ...!“ und wir feierten unsere Fastnacht am 14. und 15. Februar in der Mehrzweckhalle in Groß Körís. „It’s Showtime“ hieß es 2014 und somit führte uns unser Showmaster Jörg an beiden Abenden durch das Programm.

Wir konnten sogar Gäste wie Helene Fischer, Dick und Doof mit Ihren Charlestonladies, Captain Jack Sparrow mit seinem Gefolge, tanzende Gäste aus dem Orient und „The King of Pop“ – Michael Jackson begrüßen.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Programm Ihren Geschmack getroffen haben, denn für uns war es wieder eine Freude, Sie an zwei tollen Abenden unterhalten zu dürfen.

Bei Ihnen, den Bewohnern von Groß Körís, möchten wir uns besonders für den schönen Zempertag bedanken. Trotz feuchten Wetters haben Sie uns mit Naturalien und Getränken versorgt.

Auch für die finanzielle Unterstützung durch unsere Sponsoren und für das erworbene Zempergeld bedanken wir uns recht herzlich.

Wir freuen uns schon, mit Ihnen am 14.06.2014 um unseren Rosenbaum tanzen zu dürfen.

Annemarie Brunner,  
Fest und Traditionsverein Groß Körís



**SALON**  
**Querschnitt**  
Inh.: M. Bulicke  
Seebadstraße 55 L • 15746 Groß Körís  
Tel.: 033766 – 219754

**Öffnungszeiten:**  
Mo: 10 – 18 Uhr (jede ungerade KW)  
Di & Mi: 9 – 19 Uhr • Do & Fr: 9 – 20 Uhr  
Sa 9 – 13 Uhr

*Tagesmutter*  
*Heidi Bulisch*

Am Mielitzsee 2  
15755 Schwerin

033766-20033

Kommen Sie mich besuchen und reservieren Sie jetzt schon einen Betreuungsplatz für das Frühjahr/Sommer 2015.

## Fastnachten in Groß Körös – Showtime hinter den Kulissen



18.32 Uhr: letzte Handgriffe für die Deko, hat man keinen Hammer, geht auch eine Whiskyflasche



19.02 Uhr: die Gäste kommen, beide Kameraleute suchen sich die nettesten Motive schon mal aus



19.36 Uhr: in Stimmung bringen vor dem Einmarsch

19.46 Uhr: so sehen braven Mädchen hinter den Kulissen aus – Charlestone-Vamps in Vorbereitung



19.54 Uhr: lieber doch um die Stirn, oder?

20.06 Uhr: in der Garderobe nebenan gibt 's vor dem Umziehen erstmal einen kleinen Mutmacher

20.23 Uhr: volle Konzentration fürs Augen Make up



20.27 Uhr: erst das Stirnband macht die Piratenbraut

20.48 Uhr: auch mit Cola kann es lustig sein

20.57 Uhr: Toi, toi, toi fürs Fastnachtprogramm „Showtime“

21.00 Uhr: Und jetzt Disziplin bitte



21.01 Uhr: Das volle Programm – mit Michael Jackson, Fluch der Karibik, Helene Fischer, Bollywood und Charlestone

22.04 Uhr: wieder mal gut gemacht



Text und Fotos: Birgit Mittwoch

## Buntes Treiben in Löpten

Am 11. Februar wurden die Einwohner von Löpten mit Tschingderassabum aus ihren Häusern gelockt. Die Kita-Kinder hatten sich verkleidet und mit bunt geschmückten Wagen, sowie Instrumenten auf den Weg gemacht, um die Wintergeister aus den Straßen Löptens zu vertreiben.

Die Bewohner des Ortes freuten sich darüber, dass eine alte Tradition wieder aufgenommen wurde. Der Faschingszug wurde freudig erwartet, viele Türen und Fenster öffneten sich und die Kinder wurden reich beschenkt. Dafür bedankten sie sich mit selbst gebastelten Faschingsorden und fröhlichen Liedern. Sogar Bürgermeister Max Schönfeldt ließ sich von dem bunten Treiben anstecken und spielte auf seiner Trompete ein paar Lieder.

Am nächsten Tag stand den Kindern wieder ein aufregender Tag bevor. Denn wir feierten unser erstes Faschingsfest in der neuen Kita. Farbenfroh kostümiert mit guter Faschingslaune, Spiel und Spaß, „Kamelle“ und von den Eltern lecker zubereitetem Buffet haben



wir einen wunderschönen Tag verbracht. Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Rasselbande“ in Löpten



Fotos: Annette Schäfer



Inhaber: Holger Natschke  
 Berliner Straße 29  
 15746 Groß Köris  
 Tel. 033766 - 21397

**Connys**  
 Hauswaren

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
 Sonnabend 8.00 - 13.00 Uhr

Einkaufen mit Köpfchen

## Veranstaltungen in Köris April bis Juli 2014

- 18.04.2014, 17.00 Uhr, Osterfeuer in Groß Köris, an der alten Feuerwehr
- 20.04. und 21.04.2014, ab 12.00 Uhr, Osterbrunch in der Pension Schwalbennest
- 01.05.2014, 09.00 Uhr, Feuerwehrmarsch der FF Groß Köris und Tag der offenen Tür
- 18.05.2014, 10.00 Uhr, Museumstag – Thema: Sammeln verbindet!
- 24.05.2014, 17.00 Uhr, Gospelchor Senzig in der Kirche Groß Köris
- 14.06.2014, 14.00 Uhr, Rosenbaum in Groß Köris
- 21.06.2014, 14.00 Uhr, 20 Jahre Rosenbaum in Klein Köris auf dem Anglergelände in Klein Köris
- 21.06.2014, 10.00 Uhr, Museumsfest in der Germanischen Siedlung
- 04.07.2014, 20.00 Uhr, Backofenfest in Groß Köris, Sputendorfer Straße
- 05.07.2014, 14.00 Uhr, Backofenfest in Groß Köris, Sputendorfer Straße
- 12.07.2014, 11.00 Uhr, 2. Orge-Gedenktturnier (39 Traditionsturnier) in Klein Köris
- 14.09.2014, 10.00 Uhr, Denkmalstag in der Germanischen Siedlung – Thema: Farbe



**RIESE REISEN**  
Der Fahrdienst Ihres Vertrauens  
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,  
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris  
Tel. 033766-63118 Mail: [riese.reisen@t-online.de](mailto:riese.reisen@t-online.de)  
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote  
im Internet oder  
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118  
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.  
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet  
unter [www.riese-reisen.de](http://www.riese-reisen.de)



**GELI**  
SCHÖNHEIT  
MIT ANSPRUCH  
KOSMETIK + MED. FUSSPFLEGE  
NAGELMODELLAGE

**Wimpern  
extensions**

Besuchen Sie uns zu  
einem  
kostenlosen Beratungsgespräch  
oder  
testen Sie uns einfach!!

**Telefon 033766 / 20 335**

# Groß Köriser Geschichte(n)

## Die Artisten- und Musikerfamilie Klein

Als letzte der drei Künstlerfamilien vom Karbuschsee stellen wir Ihnen heute die Familie Klein vor.

Die Artisten- und Musikerfamilie Klein umfasst drei Generationen:

1. Generation: Valentin Klein, den Stammvater,
2. Generation: Seine zwei Söhne: Arthur Klein sen. und Werner Klein sowie seine drei Töchter: Hedwig Klein, Martha Klein jun. und Valentina Klein,
3. Generation: Seine Enkel Arthur Klein jun. und Heinz Klein (die Kinder von Arthur Klein sen.) sowie Günter Klein (den Sohn von Werner Klein).

Als Entstehungsjahr der Artistenfamilie wird in den Familienunterlagen das Jahr 1890 angegeben. „Es begann damit, dass Papa Klein in Nürnberg eine Stellung als Werkmeister einer Fahrradfabrik übernahm. In dieser Stellung wurde er auch Mitglied bei dem Nürnberger Fahrradverein und baute in seiner Freizeit für seinen Ältesten, Arthur, ein kleines Veloziped“, wie das Fahrrad früher hieß. Auf diesem Fahrrad lehrte er seinen Sohn einige Kunststücke. „Des Vaters Stolz lag nun darin, seinen Sohn auf einem Stiftungsfest des Fahrradvereins die gelernten Kunststücke zeigen zu lassen. Und hier begann das Schicksal einzugreifen.“

Unter den anwesenden Zuschauern befand sich auch



Die Klein Familie (etwa 1905)

Als Artistenfamilie sind die Kleins als Kunstradfahrer bekannt geworden und auf dem Gebiet der Musik als Kapellmeister und Komponisten.

Nach Groß Köris kam die Familie Klein 1902.

- Am Südufer des Karbuschsees kaufte Valentin Klein 1902 ein Grundstück mit Wohnhaus (heute am Karbuschsee 11). Angehörige der Familie haben bis 1952 dort gewohnt.
- Arthur Klein sen. kaufte 1923 ein Grundstück am kleinen Roßkardtsee (Motzener Straße 45). Angehörige der Familie haben bis 1971 in der Villa auf diesem Grundstück gewohnt.
- Von 1923 bis 1936 war Valentina Klein die Eigentümerin eines Grundstücks mit Villa am Güldensee.

## Die Kunstradartisten der Familie Klein

Valentin Klein (1854 bis 1918) war Schlosser und verheiratet mit Martha Klein (1861 bis 1934) aus Solingen. In der Zeit von 1882 bis 1892 wurden dem Ehepaar 5 Kinder geboren: Hedwig 1882, Arthur 1883, Martha jun. 1885, Valentina 1889 und Werner 1892.

der Direktor eines Nürnberger Varietees. Dieser interessierte sich für die Darbietungen des kleinen Arthur, und es kam zu einer Vereinbarung, nach der Arthur im Rahmen des Varieteeprogramms auftreten sollte. Bald kamen noch andere Interessenten, die ebenfalls Engagements vorschlugen. Als Valentin Klein merkte, dass sich die Darbietungen seines Sohnes kommerziell verwerten ließen, gab er seinen Posten als Werkmeister in der Fahrradfabrik auf, um sich ganz der Entwicklung seines Sohnes zu widmen. Da sich seine Tochter Valentina ebenfalls für das Kunstradfahren interessierte, ließ er die beiden Kinder als Duo auftreten, und zwar unter dem Namen „Arthur und Valentina“. Auch seine anderen Kinder trainierte Valentin Klein im Kunstradfahren. Entsprechend ihren Fähigkeiten erweiterte er das Duo schrittweise zum Quintett. Auf diese Weise entstand das Unternehmen „Klein Familie“.

## Die Klein Familie

1897 bestand die Artistentruppe „Klein Familie“ aus den fünf Kindern von Valentin Klein: Hedwig (15 Jahre),

Arthur (14 Jahre), Martha jun. (12 Jahre), Valentina (8 Jahre) und Werner (5 Jahre). Den Familienaufzeichnungen ist zu entnehmen, dass Valentin Klein selbst nicht als Artist aufgetreten ist. Er war der Trainer seiner Kinder und der Manager ihrer Auftritte. Mit väterlichem Ehrgeiz und kommerziellem Interesse hat er das Unternehmen geleitet.

1899 erhielt das Ensemble ein weiteres Mitglied. Sam Brown, von dunkler Hautfarbe, war etwa 10 Jahre alt, als er zur Klein Familie kam. Er wohnte und lebte zusammen mit der Familie und zählte als Familienmitglied. In den Auftritten übernahm er den sog. „komischen Part“. Auf Fotos ist er meist mit einer großen Pauke zu sehen. Sam Brown gehörte etwa zwei Jahrzehnte zur Klein Familie. Nach dem 1. Weltkrieg machte er sich selbständig und gründete eine eigene Truppe mit dem Namen „Sams-Express-Co“.

Um die Jahrhundertwende war die Klein Familie in ganz Deutschland bekannt. Auslandstourneen hatten sie 1899 nach Schweden, Norwegen und Dänemark geführt. 1901/02 hatten sie Auftritte in England. Von einem Auftritt im Londoner „Hippodrom“ ist eine Programmankündigung erhalten geblieben. Dort wird die Klein Familie als „The world's greatest Troupe of Cyclists“ avisiert.

### Ruhepunkt am Karbuschsee

1902 ließ sich Valentin Klein mit seiner Familie in Groß Körös nieder. Das Haus war ein zweistöckiges Gebäude, unmittelbar am Ufer des Sees. In ihm hatte sich vorher eine Gaststätte (Café Keck) befunden. Der ehemalige Gastraum, ein massiver Anbau am Haus, wurde nun von den Kleins als Turnhalle benutzt, wo sie sich körperlich fit hielten und ihre neuen Auftritte vorbereiteten. Auf dem Dach des Anbaues befand sich damals eine große Terrasse. Dort versammelte sich die Familie bei schönem Wetter zum Kaffeetrinken und zu

Familienzusammenkünften. Von dem erhöhten Standort der Dachterrasse konnte man den gesamten See überblicken.

1910 machte die Klein Familie eine Tournee durch die USA. In den Jahren 1911 bis 1913 wechselten in rascher Folge Auftritte in Varietees und Zirkussen, so z. B. im Zirkus Busch in Berlin, im Zirkus Schumann in München, im Zirkus Sidoli in Italien und im Zirkus Beketow in Ungarn. Es ist anzunehmen, dass bei dem Engagement im Zirkus

Beketow Valentina Klein den Zirkusdirektor Mathias Beketow näher kennenlernte, den sie kurz danach geheiratet hat. Im Zusammenhang mit ihrer Verheiratung ist sie aus dem Ensemble der Klein Familie ausgeschieden.

### Neuorientierung nach dem Krieg

Der Ausbruch des Krieges 1914 war für die Kleins mit einer einschneidenden Veränderung verbunden. Werner Klein wurde

zum Militär eingezogen und blieb bis 1918 Soldat. Dadurch fehlte der Truppe ein wichtiges Mitglied. Arthur blieb von der Einberufung verschont. Er galt als Ernährer der Familie und wurde u.k. (unabkömmlich) gestellt. Dadurch konnte die Existenz der Truppe erhalten werden.

Am 28.11.1918 verstarb Valentin Klein. Durch seinen Tod verlor die Klein Familie ihren Leiter und den väterlichen Berater. Dazu kam, dass Werner Klein nach dem Krieg nicht mehr als Kunstradfahrer, sondern ausschließlich auf dem Gebiet der Musik auftreten wollte. Zu berücksichtigen war ferner, dass Valentins Töchter Hedwig und Martha im Falle ihrer Verheiratung aus dem Artistenensemble ausscheiden würden. Das alles erforderte ein gründliches Nachdenken, wie das Unternehmen weitergeführt werden sollte.

### Die Arthur Klein Familie

Nach dem Tod von Valentin Klein übernahm sein ältester Sohn Arthur sen. die Leitung des Unternehmens,



Die Arthur Klein Familie (etwa 1922)



das nunmehr unter dem Namen „Arthur Klein Familie“ geführt wurde. Arthur Klein sen. war 35 Jahre alt, als er 1918 die Leitung übernahm. Seine Ehefrau Johanna Klein, geb. Lorenz (1886 bis 1971), stammte aus Groß Körös. Sie war die Tochter des Gastwirts vom „Deutschen Haus“. Das Ehepaar hatte zwei Söhne: Arthur Klein jun., geb. 1905 und Heinz Klein, geb. 1906. Beide Söhne waren vom Vater (vielleicht auch schon vom Großvater Valentin) auf den artistischen Beruf vorbereitet worden. Sie wurden nun ein fester Bestandteil des Familienunternehmens.

Meist trat das Ensemble in einer Besetzung von 5 oder 6 Artisten auf (in der Regel 3 Männer und 2 oder 3 Frauen). Der tragende Teil waren die drei Männer: Arthur Klein sen. und seine beiden Söhne. Den „komischen Part“, den bisher Sam Brown dargestellt hatte, hatte nun Arthur Klein sen. selbst übernommen. In dieser Rolle soll er wegehalsige Kunststücke auf Kleinst- rädern vorgeführt haben.

Bald wurde von ihm ein neues, modernes Requisit in das Programm aufgenommen: das Motorrad. Mit lautem Gedröhn preschte er damit über die Bühne. Die mit dem Motorrad erzielte Atmosphäre beim Publikum bringt wohl der folgende Auszug aus einem Familienreim (den die Kleins selbst verfasst haben) zum Ausdruck:

Und Familie Arthur Klein tobt entfesselt raus und rein.

Stehen, stürzen, strampeln, steigen – nur ums Radfahr´n mal zu zeigen.

Dann kommt auch der alte Klein noch mit dem Motorrad rein,

und das platzt in 1000 Stück – Radfahr´n ist wohl doch bloß Glück.

„Das in den letzten Jahren allzu bekannte explodierende Motorrad und diese Szene hatten unvorhergesehenen Erfolg“. Etwa 4 Jahrzehnte konnte mit dieser Motorradnummer, die immer wieder modifiziert und variiert wurde, das Publikum begeistert werden.

### **Villa am kleinen Roßkardtsee**

1923 erwarb Arthur Klein sen. ein großes Grundstück in Groß Körös am kleinen Roßkardtsee (heute Motzener Straße 45). Nur für kurze Zeit konnte Arthur Klein sen. seine schöne Villa genießen. Ein Jahr nach dem Einzug in die Villa kam er – 41jährig – bei einem Motorradunfall in der Nähe von Teupitz am 17.7.1924 ums Leben. „Auf einer kleinen Spazierfahrt verunglückte er tödlich“, schreibt rückblickend die „Scala“ v. 14.4.1958. Seine Ehefrau bewohnte die Villa bis zu ihrem Tod 1971.

### **Heinz und Arthur Klein jun.**

Der verunglückte Arthur Klein sen. war der künstlerische Mittelpunkt des Unternehmens gewesen. Mit dem „komischen Part“ und dem „modernen Vehicle“ (dem Motorrad) war er das Zugpferd der Truppe. Durch seinen Tod war die Weiterexistenz des Ensembles in Frage gestellt. Als Retter des Unternehmens erwies sich in dieser Situation Heinz Klein, sein jüngerer Sohn. „Er brachte es fertig, in knappen 6 Wochen seinen Vater in Maske und Gags so zu kopieren, dass die Nummer wieder stand und die September-Engagements und auch die danach bereits abgeschlossenen Verträge absolviert werden konnten“.

Nach dem Tod von Arthur Klein sen. wurde das Unternehmen unter der Regie seiner beiden Söhne Heinz und Arthur weitergeführt. Die Firmenbezeichnung „Arthur Klein Familie“ blieb erhalten.

1959 starb Arthur Klein jun. Heinz Klein arbeitete zunächst „in kleiner Besetzung“ weiter. Insbesondere die Motorrad-Szene garantierte weiterhin Erfolg, sodass in den Jahren nach 1959 weitere Engagements abgeschlossen werden konnten. Bis 1964 war die Motorrad-Szene eine erfolgreiche Nummer. 1964 gab Heinz Klein aus Altersgründen (er war inzwischen 58 Jahre alt) das Unternehmen auf. Damit endete die Geschichte der Artistenfamilie Klein. Über einen Zeitraum von 75 Jahren hatten die Angehörigen der Familie Klein dem Publikum anspruchsvolle artistische Leistungen geboten.

### **Die Musiker der Familie Klein**

Aus dem Familienverband der Kleins sind auch zwei Musiker hervorgegangen: Werner Klein (der jüngere Sohn von Valentin Klein) und Günter Klein (der Sohn von Werner Klein).

### **Kapellmeister und Komponist Werner Klein (1892 bis 1976)**

Mehr als 30 Jahre lebte er in Groß Körös im elterlichen Haus am Karbuschsee. Hier lernte er Franziska Kremó (1890 bis 1968) kennen, die später seine Frau wurde. Sie war die Tochter des Artisten Josef Kremó und der ungarischen Kunstreiterin Franziska Kremó, geb. Allinger. 1935 (oder etwas später) verzog die Familie von Werner Klein nach Berlin Reinickendorf. Das Haus am Karbuschsee nutzte Werner Klein danach weiter als Sommersitz.

Bevor Werner Klein seine Karriere als Musiker begann, war er zunächst fast 20 Jahre als Kunstradfahrer in dem Familienunternehmen der „Klein Familie“ tätig. Ihr gehörte er bis zu seiner Einberufung zum Militär im Jahr 1914 an.

Bereits als Kind interessierte ihn die Musik. Nachdem sein Vater sein musikalisches Talent erkannt hatte, ließ er ihm eine musikalische Ausbildung zukommen. Von 1904 bis 1908 besuchte er das „Stern´sche Konservatorium für Musik“ in Berlin. Dort erhielt er eine umfassende Ausbildung, u. a. in Theorie und Kompositionslehre. Das Konservatorium schloss Werner Klein mit den Diplomen für Violine, Klavier, Musiktheorie und Kapellmeister (Dirigent) ab. Später eignete er sich noch das Spielen der Trompete, der Posaune, des Saxophons und des Xylophons an.

Nach dem 1. Weltkrieg war Werner Klein ausschließlich auf dem Gebiet der Musik tätig. Er bevorzugte die leichte und heitere Muse. Insbesondere das Varietee, aber auch der Zirkus wurde sein Betätigungsfeld. 1919 und 1920 war er Kapellmeister im Zirkus Adolphi in Schweden. 1921 war er Mitglied und Arrangeur der bekannten Jazzkapelle Eric Borchardt in Berlin.

1922 stellte er eine eigene Bühnendarbietung unter dem Titel „Funkensprühende Xylophone und Posaune“ zusammen. Mit dieser musikalischen Darbietung bereiste er in den Jahren bis 1930 mehrere Länder. Außer in Deutschland gastierte er in Holland, Belgien, Frankreich, Österreich, Ungarn, in der Tschechoslowakei, der Schweiz, in Argentinien und Brasilien. Seine Frau Franziska begleitete ihn auf vielen seiner Reisen und assistierte ihm.

1931 war Werner Klein Kapellmeister des berühmten Jongleurs Enrico Rastelli, den er auf seinen Tournéeen bis zu dessen Tod im Dezember 1931 begleitete.

1932/33 war er Kapellmeister bei Sylvester Schäffer jun., seinem guten Bekannten vom Karbuschsee. Für dessen abendfüllende Programme komponierte er viele

Begleitmusiken. Da Werner Klein als Jugendlicher selbst Artist war, konnte er als Kapellmeister die Auftritte der Artisten musikalisch kompetent begleiten. Als Kapellmeister hat er nicht nur die artistischen Darbietungen musikalisch untermalt. Er benutzte die Musik, um das Publikum auf bestimmte Höhepunkte in den einzelnen Nummern vorzubereiten und damit den Artisten selbst besonderen Glanz zu verleihen und ihre Publikums-wirksamkeit zu erhöhen. Der weltbekannte Artisten-Agent Robert Wilschke nannte nach einem Besuch des Berliner „Plaza“ 1938 Werner Klein einen „geborenen Varietee-Dirigenten“ und bemerkte, dass seine Art, diverse Tricks der Artisten herauszuheben, „einmalig“ sei. Andererseits hat Werner Klein so manchen artistischen Patzer musikalisch geschickt überbrückt und dem Publikum gegenüber als gewollten Trick erscheinen lassen.

In den 1930er Jahren war Werner Klein Kapellmeister in bedeutenden deutschen Varietee-Theatern. Längere Engagements hatte er im Liebisch-Theater in Breslau, im Olympia-Theater in Dortmund und im Steintor-Varietee in Halle/Saale. 1938/39 war er Leiter des Plaza-Orchesters in Berlin und ab 1.9.1945 Kapellmeister des Zentral-Theaters in Berlin Reinickendorf. Von August 1946 bis Oktober 1950 war er (mit kleinen Unterbrechungen) im Zirkus Barlay als Kapellmeister tätig. Danach ist bekannt, dass er ab 1958 Kapellmeister im Zirkus Williams war.

Werner Klein ist 1976 im Alter von 84 Jahren in Bad Tölz verstorben.

### **Komponist, Pianist und Dirigent Günter Klein (1921 bis 2010)**

Seine Kindheit verlebte er in Groß Körös. Zusammen mit seinen Eltern und seiner Großmutter (Martha Klein) wohnte er in der Kleinschen Villa am Karbuschsee. Seinen biografischen Notizen ist zu entnehmen, dass er seit 1926 vom Vater auf dem Gebiet der Musik unterrichtet wurde und ab 1934 Unterricht in Klavier- und Musiktheorie erhalten hat. 1935 (oder etwas später) ist er mit seinen Eltern nach Berlin Reinickendorf gezogen. Während des 2. Weltkrieges war er Soldat.

In den Jahren 1947 bis 1955 war er als Pianist im Rundfunkunterhaltungsorchester des Senders Leipzig (Leitung Erich Donnerhack) engagiert. In dieser Zeit schuf er viele Kompositionen für die verschiedenen Orchester des Senders.

Ab 1955 arbeitete Günter Klein in Berlin. Seine erste Arbeitsstelle in Berlin war der Musikverlag „VEB Lied der Zeit“, wo er bis 1956 Cheflektor war. In den folgenden Jahren bis 1965 war Günter Klein freischaffend tätig.



Günter Klein bei einer Musikprobe zur Sendung „Alte Liebe rostet nicht“ (1970er Jahre)

Entsprechend seinen biografischen Notizen begann er, „... intensiver zu komponieren und Bearbeitungen anzufertigen“. Auftraggeber waren die Rundfunksender Berlin und Leipzig. Für die DEFA hat er 16 Trick- und Kurzfilme mit Musik versehen. Mehrmals schrieb er das musikalische Arrangement zu den Sportfesten der DDR. Bei Radio DDR in Leipzig war er mehrere Jahre als Gastdirigent engagiert.

In den Jahren 1965 bis 1989 ist Günter Klein als Musikredakteur für mehrere beliebte und publikumswirksame Sendungen des Rundfunks und Fernsehens der DDR bekannt geworden:

25 Jahre hat er die von Radio DDR ab 1965 ausgestrahlte Sendung „Alte Liebe rostet nicht“ als Musikredakteur begleitet. Diese Sendung brachte es auf 289 Sendefolgen und gehörte damit zu den langlebigsten deutschen Rundfunksendungen.

90mal hat er die Rundfunksendung „Landpartie – Heimatkunde mit Musik“ und 22mal die Sonntag-Abend-Fernsehsendung „Da liegt Musike drin“ als Musikredakteur betreut. Über seine Tätigkeit in diesen Sendungen äußert er sich wie folgt: „In dieser Zeit schrieb ich für viele Solisten Titel jeglichen Genres. Mindestens habe ich auch ca. 45 Sendungen beim Rundfunk und Fernsehen mit Musik gefüttert“. Und wir ergänzen: In dieser Zeit ist Günter Klein bei einem breiten Publikum in der DDR bestens bekannt geworden.

Günter Klein ist 2010 im Alter von 89 Jahren in Schildow gestorben. Als Bilanz seines Wirkens als Musiker und Komponist resümiert er, „... dass (er) etwa 1400 Arbeiten angefertigt (hat), worunter etwa knapp 400 eigene Kompositionen enthalten sind“.

Friedmar John





Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.  
Home: [www.bikut.de](http://www.bikut.de), Mail: [vorstand@bikut.de](mailto:vorstand@bikut.de)

## Unsere nächsten Veranstaltungen:

(Änderungen/ Ergänzungen vorbehalten)

### 03.05.2014, 20.00 Uhr

Festliches Abschlusskonzert in der Berliner Philharmonie  
Ansprechpartner: Barbara Löwe (033766-41146)

### 11.05.2014, 11.00 Uhr

„Das Teupitzer Stadtzentrum und sein Kriegerdenkmal“,  
Historische Führung mit dem Ortschronisten Dr. Lothar Tyb 1  
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766-21966)

### 16.05.2014, 19.00 Uhr

„Kommunen und NS-Euthanasie. Zwischenbilanz im Fall  
Teupitz“, Diplom Archivar und Historiker Dr. Belli stellt  
seine ersten Forschungsergebnisse zu Tötungen von  
Patienten vor.  
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766-21966)

### 13.06.2014, 19.00 Uhr

„Die kühneren Tage“, Prof. Dr. Karl-Dieter Keim liest  
aus seinem Buch zur „Goldgräberstimmung“ in Berlin-  
Brandenburg in den jüngsten Jahren der deutschen  
Vereinigung.  
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766-21966)

### 25.07.2014 bis 27.07.2014

Seefest in Teupitz am See (gesonderte Programm-  
übersicht)  
Ansprechpartner: Stefan Held (033766-218724), Hilmar  
Stolpe (033766-21966)

### 27.07.2014, 11.00 Uhr

„Die Seefeste in den goldenen 20er Jahren“ Historische  
Führung auf dem Schiff „Schenkenland“ mit dem Orts-  
chronisten Dr. Lothar Tyb 1,  
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766-21966)

### 27.07.2014, 14.00 Uhr

„Fontane 1862 und 1874 in Teupitz am See“, Historische  
Führung mit dem Ortschronisten Dr. Tyb 1 auf dem Ge-  
lände des Schlosses.  
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766-21966)

### 28.07.2014 bis 01.08.2014

BiKuT-Ferienspiele,  
Ansprechpartner: Dr. Katy Parnack (033766-41492)

### Juli / August 2014 (Termin wird noch bekannt gegeben)

„Kreativmarkt“ in Teupitz am See,  
Ansprechpartner: Barbara Löwe (033766-41146)

### Ab September 2014 bis Mai 2015 (Termine dem- nächst auf der Seite. [www.bikut.de](http://www.bikut.de))

Konzerte in der Berliner Philharmonie,  
Ansprechpartner: Barbara Löwe (033766-41146)

### 14.09.2014, 10.00 Uhr

Wanderung zur Wildbrücke über die A13 mit Förster  
Thomas Schumacher,  
Treffpunkt Gasthaus „Zur Linde“ Tornow,  
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766-21966)

### 12.10.2014, 10.00 Uhr

Pilzwanderung mit dem Experten Holger Görlitz,  
Treffpunkt Oberförsterei Hammer  
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766-21966)

### November 2014 (Termin wird noch bekannt gegeben)

„Chinesisches Porzellan“ eine Veranstaltung des  
BiKuT e.V. mit der Mamier-Kulturstiftung Bad Camberg  
im Hotel Restaurant „Schenk von Landsberg“ Teupitz  
am See  
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766-21966)

### 13.12.2014, 13.00 Uhr

10. Weihnachtsmarkt in Teupitz am See,  
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766-21966)

## Ständige Termine:

### Kostenlose Buchausleihe / Internetnutzung

Bücherstube Groß Körös)  
Dienstag und Donnerstag, von 15.00 bis 17.00 Uhr  
Ansprechpartner: Eberhard Stautmeister (033766-63099)

### Kindersport

Mittwochs, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kindersport – für  
alle, die mindestens krabbeln können bis Schulalter.  
Ansprechpartnerin: Annika Zachert (033766-20444)

Mittwochs, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr – Rhythmische  
Sportgymnastik,  
Ansprechpartnerin: Kerstin Brandt (033766-62965)

### Termine Aktuell stets unter:

„[www.bikut.de](http://www.bikut.de)“ und [www.facebook.com/bikut.ev](http://www.facebook.com/bikut.ev)

Hilmar Stolpe, Vorsitzender Bürgerverein  
BiKuT im Schenkenländchen e.V.

**Brune's Rundum Fahrservice**

Volker Brune  
Hammerstraße 1  
15746 Groß Körös

Tel./Fax: 033766/42022  
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: [vb-fahrservice@t-online.de](mailto:vb-fahrservice@t-online.de)

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten



## ... und was läuft sonst noch so?

### „Geschichte macht Geschichten“

- Fahrt nach Krakau – 21.04. – 25.04.2014
- Filmnachmittag am Montag im Jugendclub MäBu ab 15.30 Uhr – 07.04. und 02.06.

### „sportlich“

- Soccer in Schwerin – Mai 2014
- Kitaolympiade – 16.07.2014
- zusammen sportlich ab 6 Jahren – mittwochs in Halbe

### „Mehrgenerationentreff Eichenstr. Schwerin“

- Der Bürgermeister spielt mit.  
11.04.2014 ab 15.30 Uhr

### Kontakt:

#### Kathrin Veik-Feldt

Jugendkoordination  
Birkenstraße 12, 15755 Schwerin  
Email: juko-veik@web.de  
Tel: 033766 42275  
Mobil: 0151 276 136 83

#### Martin Bellack

Jugendclub „Märkisch Buchholz“  
Hermsdorferstraße 1, 15748 Märkisch Buchholz  
Email: m.bellack@djo-bb.de  
Mobil: 0151 571 393 50

#### Astrid Peters

Referentin für historische Bildung  
Kirchstraße, 15757 Halbe  
Email: astrid.peters@amt-schenkenlaendchen.de  
Mobil: 0151 543 792 46

## "4girls"

ein Projekt für Mädchen  
aus dem Schenkenländchen

### Nächste Termine:

**Freitag, 9.Mai 2014**, Jugendclub Märkisch Buchholz, 15.00 – 19.00 Uhr

**Freitag, 06.06.2014**, Jugendclub Märkisch Buchholz, 15.00 – 19.00 Uhr

**Freitag, 27.06.2014**, „unter freiem Himmel in Schwerin“, 17.00 Uhr – Samstag 10.00 Uhr

## Relax-Body

Jetzt neu in Teupitz

Entspannungsmassagen und  
Nagelmodellage zu fairen Preisen

\*Ganzkörpermassage

\*Rückenmassage

\*Füßreflexzonenmassage  
ab 17,50€

\*Nagelmodellage mit Gel oder  
Kunstnägeln  
ab 28€

vereinbaren Sie noch heute  
einen Termin

15755 Teupitz  
Kohlgarten 102  
Tel: 0173 7175628

**Neu Neu Neu**

DIAMANTENE HOCHZEIT

**RENATE UND HORST FITZE**

20. MÄRZ 2014

DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE,  
FÜR DIE WEITEREN LEBENSJAHRE GESUNDHEIT,  
LEBENS MUT UND VIEL FREUDE  
IM KREIS DER FAMILIE UND FREUNDE

Stadt Teupitz  
Dirk Schierhorn, Ehrenamtl. Bürgermeister



## Jugendwahlen im Schenkenländchen

### Wählen oder wat? Wer soll Bürgermeister oder Bürgermeisterin meines Ortes werden?

Diese Fragen stellen sich auch für die Kinder und Jugendlichen im Alter von 12–15 Jahren im Schenkenländchen, am 25. Mai 2014.

Die Kandidaten für das Bürgermeisteramt der einzelnen Orte stellen sich und ihre Ideen zur Jugendarbeit im Ort vor. Damit nicht genug! Wir wollen den Bürgermeistern eure Fragen stellen! Und Antworten erhalten! Sendet eure Fragen zur Jugendarbeit in eurem Ort oder auch allgemein, unter Angabe eures Wohnortes bis zum 05.05.2014 an Jugendkoordination Kathrin Veik-Feldt, Birkenstraße 12, 15755 Schwerin oder per Mail an [juko-veik@web.de](mailto:juko-veik@web.de).  
Euer WoW Team!

## Schenkenländchens Kinder und Jugendliche wählen ihre Bürgermeister

Am 25. Mai diesen Jahres dürfen Jugendliche ab 16 Jahre erstmals im Land Brandenburg aktiv an der Kommunalwahl teilnehmen. Bereits im letzten Jahr hat unter Regie unserer Jugendsozialarbeiter/innen im Schenkenländchen bei der Bundestagswahl eine Kinder- und Jugendabstimmung zu den Kandidaten stattgefunden, die es unseren Kids ermöglicht hat, sich an der politischen Meinungsbildung zu beteiligen. Für viele Kinder und Jugendliche, die ihre Stimme abgegeben haben, war das eine interessante und tolle Erfahrung, die nun am 25. Mai wiederholt werden soll.

Alle Kids im Alter von 12 Jahren bis Vollendung des 15. Lebensjahres aus dem Schenkenländchen sind aufgerufen, an diesem Tag in ihren eigenen Wahllokalen die Bürgermeister ihrer Kommunen zu wählen.

Wie bereits im September vergangenen Jahres praktiziert, erhalten alle Kids in diesen Altersklassen eine Wahlbenachrichtigung, die sie dazu berechtigt, am 25. Mai 2014 das Kinder- und Jugendwahllokal für ihren Wohnort aufzusuchen und dort ihre Stimme abzugeben. Wir gehen davon aus, dass ein großes Interesse an der Bürgermeisterwahl bei den Kindern und Jugendlichen bestehen wird. Für den reibungslosen Ablauf der Wahl sorgen wieder die im Schenkenländchen tätigen Jugendsozialarbeiterinnen Frau Veik-Feldt, Frau Peters und der Jugendsozialarbeiter Herr Bellack. In allen Wahlbezirken sind dazu weitere Helfer nötig, die sie an diesem Tag unterstützen. Wer Zeit und Lust hat, sich ehrenamtlich an diesem Tag dafür zur Verfügung zu stellen, den bitten wir, sich telefonisch unter 01512-7616583 bei Frau Veik-Feldt bis spätestens 05. Mai zu melden.

BiKuT e.V. – Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.

### Ausstellung

Christa Griebel  
„Malerei“

Helmut Griebel  
„Fotographie“

vom 10. Februar bis 31. Mai

im Amtsgebäude Teupitz Am Markt 8

Unterstützt von der  
„Losen Künstlervereinigung des  
Schenkenländchens“

Anfragen: Barbara Löwe, Teupitz, Tel. 033766-41146, E-Mail: [barbara-loewe@t-online.de](mailto:barbara-loewe@t-online.de)

Wir laden ein

alle Interessenten der Orte  
Tornow, Neuendorf, Egsdorf, Teupitz  
und Orte in der Umgebung  
zum

### Handarbeits- nachmittag

15.00 Uhr  
in der Feuerwehr Tornow ( Waldstraße)

Termine: 16. April  
30. April  
14. Mai  
28. Mai  
11. Juni  
25. Juni

Wir beantworten gern Ihre Fragen:  
Doris Kulms, Tornow, Tel. 033766-42205  
Barbara Löwe, Teupitz, Tel. 033766-41146

## Kurzer Rückblick auf fünf Jahre AZV Teupitzsee – wo stehen wir heute

Nach nunmehr dreijähriger Bauzeit stehen die Arbeiten an der zentralen Trinkwassererschließung im Verbandsgebiet vor einem erfolgreichen Abschluss. Erfolgreich in jeder Hinsicht: So konnte ein bereits seit 2002 geplantes Bauvorhaben durch äußerst engagiertes Wirken der Mitglieder der Verbandsversammlung und durch eine Förderung des Landes Brandenburg begonnen und vollständig umgesetzt werden.

Das Wasserwerk wurde dem Planstand angepasst und mit 431.000 € bedarfsgerecht ausgebaut. Es wurden ca. 33.000 m Hauptleitungen und 1.300 Hausanschlüsse hergestellt. Durch äußerst günstige Ausschreibungsergebnisse konnte die anfängliche Prognose der zu erwartenden Beiträge voll umfänglich eingehalten und der Faktor für die Berechnung der Folgegeschosse reduziert werden, was sich dann folgend in geringeren Beiträgen widerspiegelte.

Festzustellen ist, nachdem die Wasserversorgung flächendeckend in allen Orten aufgebaut ist, dass die große Mehrheit den Anschlussnehmer in allen Ortsteilen sich sehr zufrieden über die hervorragende Qualität des Trinkwassers äußert.

Kritisch zu bewerten ist, dass es nach wie vor Probleme mit der satzungskonformen Bescheidung gibt. Die derzeit durch die Verwaltung des Amtes Schenkenländchen gemachten Anstrengungen konnten noch nicht alle Problemfälle abarbeiten. Hier müssen konsequente Organisationsveränderungen zu besseren Ergebnissen führen. Nach dem die in den Jahren 2009 und 2010 erfolgten grundhaften Untersuchungen im Bereich Abwasser die Gesamtheit der Probleme und deren Ursachen sowohl über den technischen Zustand der Abwasserentsorgungsanlagen, als auch über die wirtschaftlichen Zusammenhänge und Verantwortlichkeiten offensichtlich machten, konnten in den Folgejahren auch hier erste Schritte zur Gesundung des Abwasserbereiches des AZV gemacht werden.

So wurde erstmalig ein vollständiges, über das gesamte Entsorgungsgebiet wirkende, Abwasserbeseitigungskonzept erarbeitet und beschlossen. Dieses Konzept ist

Grundlage für alle Planzahlen und die noch zu tätigen Abwassererschließungen.

Zum besseren Verständnis und auf Grund vieler Diskussionen möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass die Abwasserentsorgung in den Kommunen eine hoheitliche Pflichtaufgabe ist! Eine wie bisher geübte „wir werden mal sehen“-Praxis ist nicht gestattet und bedurfte einer konsequenten Anpassung an die gesetzlichen Festlegungen. Deshalb gab es eine zentrale Ausschreibung der dezentralen Entsorgungsleistungen. Die Entsorgungsgebühren wurden an Hand der tatsächlichen Kosten und Aufwendungen neu berechnet und in einer neuen Satzung 2013 beschlossen.

Eine große Aufgabe sieht die Verbandsversammlung in der Erstellung einer neuen Abwasserbeitragsatzung. Die bis 2002 gültige Satzung zur Begleichung des Aufwandes in der Herstellung der zentralen Abwassererschließung wurde auf Grund einer Klage des damaligen Vorsitzenden der Verbandsversammlung gegen seinen eigenen Beitragsbescheid für ungültig erklärt. Es wurde dann jedoch unterlassen, eine neue und rechtskonforme Satzung zu erarbeiten und zu beschließen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass alle seit 2002 errichteten Gebäude bisher keinen Cent Erschließungsbeitrag bezahlt haben. Dieses Geld fehlt dem AZV heute. Um eine für alle Anschlussnehmer gerechte, transparente und einheitliche Grundlage der Bescheidung im Abwasserbereich schaffen zu können, bedarf es gründlicher Überlegungen und Berechnungen, die schon sehr weit voran geschritten sind.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die derzeitige Verbandversammlung eine sehr intensive und erfolgreiche Arbeit geleistet hat. Die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung wird sich in den Folgejahren bei konsequenter Weiterarbeit nachhaltig verbessern.

Ziel ist es, den Verband als eigenständige Körperschaft der beiden Kommunen auf jeden Fall zu erhalten.

Mario Hecker,  
Vorsitzender der Verbandsversammlung

## 2. Teupitzer Tennisturnier und 1. Trainingslager

Das **2. Teupitzer Tennisturnier für Kinder und Jugendliche am 14.06.2014** wird in diesem Jahr von der Abteilung Tennis des SV Teupitz-Groß Körös ausgerichtet. Wir hoffen, dass das Wetter in diesem Jahr besser mitspielt und keine Verschiebung notwendig wird.

Anmeldeschluss ist der 13.06.

Zum ersten Mal führen wir **in den Sommerferien vom 14. bis 18. Juli ein Trainingslager** durch. Von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr werden die Kinder Kondition, Technik und Spielpraxis trainieren – natürlich gibt es auch eine Mittagspause.

Für beide Veranstaltungen freuen wir uns über zahlreiche Anmeldungen bei: Hansi Weber, Tel. 0170-926 37 28 oder Birgit Bartl, Tel. 033766-63054.

## Einladung zum Sommerfest im Kinder- und Jugenddorf Rankenheim

Anlässlich des 20jährigen Bestehens der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH laden wir Sie ein, mit uns dieses Jubiläum zu feiern.

**Spiel, Spaß und gute Laune erwarten Sie am 23. Mai 2014, 13.00 – 18.00 Uhr.**

Entdecken Sie Rankenheim bei einer Lamawanderung oder lassen Sie sich überraschen, welche Taufnamen unsere Boote erhalten werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im GFB Kinder- und Jugenddorf Rankenheim  
Sputendorfer Straße 45/49, 15746 Groß Körös  
Tel. 033766-6970, [www.gfb-potsdam.de](http://www.gfb-potsdam.de)

## Fünftes Treffen der Ortschronisten des Schenkenländchens



Drei Schnappschüsse vom Chronistentreffen am 5.12.2013, Fotos des Autors

Unter der Schirmherrschaft des „Bürgerverein Bikut im Schenkenländchen e.V.“ trafen sich am 5. Dezember 2013 Ortschronisten des Schenkenländchens, um Erfahrungen über ihre Arbeit auszutauschen und Aktivitäten in Vorbereitung des 100. Jubiläums des Ersten Weltkrieges im Jahr 2014 zu beraten.

Im Klubraum der Feuerwehr Schwerin fanden sie gute Bedingungen für die 4stündige Beratung, die vom Vorsitzenden des Bikut, Hilmar Stolpe, geleitet wurde. Die lebhafteste Debatte unter den Teilnehmern Ralf Irmscher (Münchehofe), Helmut Berger (Teurow), Reinhard Düring (Märkisch-Buchholz), Lothar Tyb'l (Teupitz), Jutta Spigalski und Friedmar John (Groß Köris), Bernd Ruschke (Halbe), Heinz Witzsch (Groß Wasserburg) und Werner Exler Schwerin) erbrachte viele neue Anregungen für die Arbeit im kommenden Jahr.

Heinz Gode, Amtsausschuss-Vorsitzender im Schenkenländchen, würdigte zu Beginn der Tagung die Arbeit der ehrenamtlichen, berufenen und nicht-berufenen Chronisten und sprach ihnen für die bereits geleistete umfangreiche Arbeit Dank und Anerkennung aus. Sie sei für die Selbständigkeit der Kommunen ebenso wichtig wie für ihre enge Vernetzung und Zusammenarbeit. Als dringend hob er hervor die Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Kräften für diese anspruchsvolle Tätigkeit und die stärkere Verbreitung der Kommunalgeschichte unter den Jugendlichen. Erfolge würden sich einstellen, wenn Bürgermeister, Gemeinderäte, Amt, Vereine und Chronisten eng zusammenarbeiten.

Die Vorbereitung auf das 100. Jubiläum des Ersten Weltkrieges ist eine Herausforderung für die gesamte ortschronistische Tätigkeit im Jahr 2014, betonte Hilmar Stolpe. Er verwies auf die geplante Herausgabe

der Publikation „Teupitz am See und seine Kriegerdenkmäler“. Ralf Irmscher bereitet eine ähnliche Arbeit für Münchehofe vor und Friedmar John berichtete von seinen Recherchen über das Ende des Zweiten Weltkrieges in Groß Köris. Alle Ortschronisten

wurden ermuntert, sich gedankreich zu diesem Jubiläum einzubringen. Im engen Zusammenwirken mit den Aktivitäten um die Kriegsgräberstätte in Halbe verfolge der Bikut das Ziel, das Bewusstsein zu schärfen, dass Kriege als Mittel der Politik untauglich sind.

In einem Tagesordnungspunkt berichtete Dr. Lothar Tyb'l von seinen Erfahrungen mit der Herausgabe von Broschüren zu heimatkundlichen Themen. Die Anforderungen an Inhalt, Funktion, Herstellung, Druck, Finanzierung und Verkauf dieser speziellen Form der Erinnerungskultur wären von ehrenamtlichen Chronisten zu bewältigen und seien neben Zeitungsartikeln, Internettexten und Büchern sinnvoll und wirksam.

Erstmals widmeten sich die Chronisten im Rahmen ihrer turnusmäßigen Beratungen den Anforderungen an die sachgemäße Archivierung ihrer gesammelten Akten, Dokumente und Geschichtszeugnisse. Als Referenten konnten sie dafür den promovierten Archivar Dr. Peter Belli begrüßen, der 2013 im Rahmen eines Werkauftrages die Archivierung der Akten des Amtes Schenkenländchen für das neue Kreisarchiv in Luckau erfolgreich gelöst hat. Selbstkritisch stellten alle Anwesenden fest, dass sie diesem notwendigen Aspekt ortschronistischer Arbeit bisher zu wenig Augenmerk schenkten und zum Teil noch unsachgemäßen Arbeitsmethoden anhängen. Dr. Belli vermittelte eine Fülle praktischer Anregungen, wie der Aufbau und die Führung der Heimat- und Arbeitsarchive der Ortschronisten effektiv bewältigt werden kann.

Inhaltlich bereichert und gastronomisch gut betreut konnten die Ortschronisten ihre Jahresberatung 2013 beenden.

Dr. Lothar Tyb'l, Ortschronist Teupitz,  
8. Dezember 2013



## Feuerwehrsport

Hier die Veranstaltungen des 1. Halbjahres 2014, an denen Kameraden aus unserem Amt teilnehmen. Schlachtenbummler und Fans sind herzlich willkommen. Unsere Sportler freuen sich immer über jedwede Unterstützung.

**26.04.14, Beginn 12.00 Uhr, Sportplatz Teupitz**  
Amtsausscheid des Amtes Schenkenländchen der Erwachsenen im Löschangriff nass und 100 m Hindernisbahn,

Amtsausscheid des Amtes Schenkenländchen der Jugendfeuerwehr im Löschangriff nass

**10.05.14, Beginn 12.30 Uhr, Sportplatz Neuendorf**

11. Pokallauf der FF Neuendorf und

1. Lauf des Brandenburger Landescup 2014 im Löschangriff nass

**17.05.14, Rostock-Nienhagen**

1. Lauf des Deutschlandcup in den Disziplinen Hakenleitersteigen, 100 m Hindernisbahn, Gruppenstafette, 4 x 100 m Feuerwehrstaffel und Löschangriff nass

Teilnahme von Kameraden der FF Neuendorf

**25.05.14, Beginn 11.30 Uhr, 03222 Klein-Radden, Sportplatz**

7. Spreewaldcup im Löschangriff nass

**31.05.14, Beginn 12.30 Uhr, 15926 Gehren-Waldstadion**

7. Waldstadionpokallauf und

2. Lauf des Brandenburger Landescup 2014 im Löschangriff nass

**06.06.14, Beginn 18.00 Uhr, Ende 07.06. gegen 01:00 Uhr, 03130 Spremberg/Schwarze Pumpe, Hauptwache der Werksfeuerwehr, Vattenfall**

19. Vattenfall Pokallauf

Hier gehen immer ca. 70 Mannschaften an den Start.

**21.06.14, Beginn 12.30 Uhr, 14806 Neschholz, Sportplatz**

30. Planepokallauf und

3. Lauf zum Brandenburger Landescup 2014 im Löschangriff nass

**12.07.14, Beginn 11.30 Uhr, Sportplatz Teupitz**

4. Teupitz-Cup,

2. Lauf zur Extra – Liga – Germany, nach internationalem Reglement und

2. Lauf zum Brandenburger 4-Bahnen-Pokal

Selbstverständlich gehen alle Wettkämpfer mit dem Willen an den Start, die Wettkämpfe möglichst erfolgreich zu beenden. Dies haben aber auch „leider“ ihre Kontrahenten vor. Auch darum ist die Unterstützung der Fans sehr wichtig.  
E. Schneider, Neuendorf

## Was die Wählerinnen und Wähler im Amt Schenkenländchen wissen sollten

Bis zu 11 Stimmen pro Wähler sind am 25. Mai 2014 bei der Kommunalwahl abzugeben. Gerade Erstwähler werden am 25. Mai 2014 sicher überrascht sein, wie viele Kreuzchen sie auf den Stimmzetteln verteilen können. Ende April haben alle Wahlberechtigten die Wahlbenachrichtigung erhalten. Mit dieser Karte und dem (gültigen) Personalausweis oder Reisepass können am Wahltag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr die Wähler ihre Stimmen in dem Wahllokal abgeben, das auf der Wahlbenachrichtigung angegeben ist.

Hier erhalten alle Wähler vier Stimmzettel für die Wahlen

1. zum **Europaparlament**

2. zum **Kreistag**,

3. zur **Gemeindevertretung oder Stadtverordnetenversammlung** und

4. die **Bürgermeisterwahl**.

In Löpten, Briesen, Freidorf und Oderin erhalten die Wählerinnen und Wähler einen fünften Stimmzettel für die **Wahl des Ortsbeirates**.

Bei der Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters haben die Wähler eine Stimme. Gibt es nur einen Kandidaten, muss das Kreuz bei „Ja“ oder „Nein“ gemacht werden. Bei mehreren Kandidaten ist das Kreuz hinter dem Namen des gewünschten Kandidaten zu machen.

Bei den Wahlen zum Kreistag, zur Gemeindevertretung oder Stadtverordnetenversammlung und zum Ortsbeirat hat man jeweils drei Stimmen.

Die Stimmabgabe erfolgt durch eindeutige Markierung (am besten durch ein Kreuz) in den vorgegebenen

Kreisen neben den Namen der Bewerber. Man kann seine drei Stimmen einem einzigen Kandidaten geben – dies nennt man kumulieren – oder die drei Stimmen auf verschiedene Kandidaten verteilen – das heißt dann panaschieren.

Dabei können die Kandidaten durchaus verschiedenen Parteien oder Vereinigungen angehören oder können Einzelbewerber sein. Sie können auch einem Bewerber zwei Stimmen geben und die dritte Stimme einem anderen.

Zulässig ist auch die Abgabe von nur einer oder zwei Stimmen – dann würden in der Konsequenz aber Stimmen „verschenkt“ werden, was schade wäre.

Vorsicht: Wenn Sie mehr Stimmen als zulässig vergeben, so sind alle Stimmen ungültig!

Kommentare, Anmerkungen und Zusätze auf den Stimmzetteln führen zur Ungültigkeit, also sollte man dies besser unterlassen.

Wähler, die am Wahltag nicht im Wahllokal wählen können, können bis zum zweiten Tage vor der Wahl auch Briefwahlunterlagen beim Amt Schenkenländchen beantragen und zwar nur schriftlich oder mündlich, nicht telefonisch. Mit den Briefwahlunterlagen erhalten sie auch eine Anleitung, wie die Stimmabgabe per Briefwahl vorzunehmen ist. Wenn Sie persönlich im Amt vorsprechen, können Sie auch gleich vor Ort – natürlich auch geheim – Ihre Stimmen abgeben. Das hat den Vorteil, dass Sie bei Fragen und Problemen gleich Hilfestellung erhalten können.

Bernd-Axel Lindenlaub



## Es geht doch – Gemeinsam das Leben im Ort gestalten



Seit Jahren wirken Ehrenamtliche in Teupitz und in den Stadtteilen Tornow, Neuendorf, Egsdorf. Neben den hier etablierten Vereinen sind es engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Stadtfeste, Vereinsfeste, Dorffeste wie z. B. das Treckerfest in Neuendorf, das Rosenbaumfest in Tornow oder das Osterfeuer in Egsdorf organisieren und aktiv mitwirken. Alle Beteiligten aufzuführen, dafür reichen die Teupitzer Nachrichten nicht. Dafür gebührt allen ein großes Dankeschön.

Bisher wenig bekannt ist, dass in der Grundschule Teupitz am See einige Bürgerinnen und Bürger die Bildungsarbeit unterstützen, zur Freude der Eltern, Lehrerinnen, Erzieherinnen und der Schulleitung:

Lesebegleitung: Gerlinde Krüger, Ingrid Hülse aus Teupitz

Lernbegleitung: Gudrun Spiewok aus Tornow

Schach: Hubert Ziersch aus Egsdorf

Angeln: Elke Cielke, Horst Marschall, Regina Merten aus Teupitz

Fotozirkel: Thomas Schulz aus Teupitz

Keramik: Regina Preugel aus Teupitz

Handarbeit: Bärbel Gellert aus Briesen, Karin Kernbaum aus Gallun

Tischtennis: Konrad Dolata Schwerin

Tennis: Hans Weber aus Königs Wusterhausen

Die kleine und noch junge Interessengemeinschaft „Handarbeitszirkel“ in Tornow hat einen großen Anteil an der neuen Ausgestaltung der Friedhofshalle in Tornow. Für die neuen, gespendeten Holzbänke wurden Auflagen mit ebenfalls gespendetem Materialen genäht. Jetzt ist die Friedhofshalle außen und innen ein ansehnliches Schmuckstück. Mit viel Freude und Fantasie wurden von den Teilnehmern Osterdekoration gehäkelt, gestrickt und den Touristen in der Eisdielen Teupitz angeboten.

Ein Mosaiksteinchen zur Förderung des Tourismus ist die Aufstellung eines neuen Wanderwegweisers auf der neu gestalteten Parkfläche gegenüber dem Schenk von Landsberg. Auch hier unseren Dank an Jürgen Mühlberg, Dieter Fahr (beide aus Teupitz) und Hans-Joachim Rudolf aus Klein Körös.

Die „Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens“ konnte mehrere Ausstellungen organisieren. Von Januar bis März hat der Maler Bernhard Gowinkowski aus Löpten seine Werke in der Asklepios-Klinik ausgestellt. Frau Christa Griebel (Malerei) und Helmut Griebel (Fotografien) aus Groß Körös zeigen gegenwärtig eine Auswahl ihrer Werke im Amt Schenkenländchen. Bilder der Malerin Sylvia Reiner aus

Schwerin sind in dem Hotel Seeterrassen in Klein Körös zu bewundern. Geplant ist ab 01.07.14 eine Ausstellung der Malerin Lieselotte Sommerfeld aus Tornow in der Asklepios-Klinik.

Voraussichtlich wird der Kreativmarkt in Teupitz in diesem Jahr am 17. August stattfinden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Unterstützer und Mitwirkenden .



Barbara Löwe

## Gesundheit im Schenkenländchen

### Praxis-Eröffnung in Tornow

Bei frühlingshaftem Wetter war am Sonnabend, dem 1. Februar zum Sekttempfang geladen. Zwanglos trafen sich Nachbarn und geladene Gäste ab 10 Uhr vormittags in den neuen Räumen der Heilpraxis. Nach über zweijähriger Planungs- und Umbauzeit eröffnete Heilpraktikerin Maud Haeusler zum Jahresbeginn ihre eigene Heilpraxis in der Tornower Seestraße 7.

Noch weist nur ein lachender Buddha auf die Praxis hin, für mehr Werbung fand sich noch kein Platz.

Vierzehn Jahre ist Maud Haeusler als Heilpraktikerin in eigener Praxis tätig – seit 2008 lebt und arbeitet sie hier in Teupitz. Manch einer wird sie schon aus der Therapiescheune in Egsdorf kennen, wo sie vor fünf Jahren aus Berlin kommend ihre Arbeit als Heilpraktikerin fortsetzte.

Mit der Praxiseröffnung in Tornow hat sich für sie ein Lebenstraum erfüllt – das Arbeiten im eigenen Häuschen auf dem Land.

### Praxis Philosophie:

„Als Heilpraktikerin versuche ich den Menschen in seiner Gesamtheit zu erfassen, eingebettet in die Erfahrungen seines bisherigen Lebens und seiner aktuellen Lebenssituation. Ich sehe ich mich vor allem als Begleiterin durch die verschiedenen Phasen des Lebens, unabhängig von Krankheit oder Gesundheit“, sagt Maud Haeusler über sich selbst.

Das therapeutische Angebot ihre Praxis reicht von verschiedenen Massage- und Entspannungstechniken, wie dem japanischen Shiatsu und dem Reiki über Ohrakupunktur bis hin zu ganzheitlicher Pflanzenheilkunde.

### Leben in Bewegung

Einen weiteren wichtigen Aspekt für ein gesundes und glückliches Leben sieht Maud Haeusler im Bereich der aktiven Bewegung. In diesem Sinne wird ihre therapeutische Arbeit von Anfang an durch das Angebot von Bewegungskursen ergänzt.

„Bewegung ist der rote Faden, der sich durch mein Leben zieht!“ sagt die Heilpraktikerin. Dabei schaut sie auf eigene Erfahrungen aus über 40 Jahren aktiver Körperarbeit zurück und lässt Elemente des TAI CHI CHUAN, der Feldenkraislehre, aber auch Aspekte des Modernen Tanzes in ihre Bewegungskurse mit einfließen. Das Erlangen von ENTSPANNUNG und WOHLGEFÜHL, zur Stärkung und zum Erhalt von GESUNDHEIT und LEBENSFREUDE liegen ihr dabei besonders am Herzen.

### Yoga auf dem Land

Im Sommer 2012 wurde mit Yoga auf dem Land das Gemeinschaftsprojekt mit der Kunda-lini-Yogalehrerin Ulrike Rumpfenhorst aus der Taufe gehoben. Ein Angebot an alle Menschen, die sich bewegen wollen, ein Yoga für jedes Alter, abgestimmt auf individuelle Bedürfnisse der TeilnehmerInnen.

Ein Teil der Kurse von Yoga auf dem Land sowie Kurzseminare zu speziellen Themen finden jetzt auch im zur Praxis gehörenden Yogaraum Tornow, in der Seestraße 7 statt.

### Kontakt

Maud Haeusler, Heilpraktikerin  
Seestraße 7, 15755 Teupitz/OT Tornow  
Telefon 033766-21 424  
[www.yogaaufdemland.de](http://www.yogaaufdemland.de)

Maud Haeusler, HP



Am Samstag, den 10.05.2014 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Therapeuten und Kooperationspartner der Therapiescheune kennenzulernen. Die Heilpraktikerin Anita Hykel, die Massagetherapeutin Anja Held, der Taiji-Trainer Wolff Notthoff, die Psychotherapeutin Birgit Bartl sowie die Kollegen der logopädischen Praxis von Eileen Heinrich stellen sich und ihre Arbeit vor. In Vorträgen und Schnupperkursen bzw. -massagen können Sie deren Arbeitsweise persönlich erfahren. Sie erhalten auch Informationen über Kurse zur ersten Hilfe bei Säuglingen und Kindern, die ab Juni bei uns angeboten werden. Das genaue Programm finden Sie im Internet unter [www.therapiescheune-egsdorf.de](http://www.therapiescheune-egsdorf.de).



# Wir gratulieren zum Geburtstag



## Groß Köris

Jürgen Fussen zum 70., geb. 02.01.1944  
 Ursula Dr. Köberle zum 70., geb. 26.01.1944  
 Bärbel Glotz zum 70., geb. 27.01.1944  
 Heiderose Voigt zum 70., geb. 17.02.1944  
 Ursula Patzig zum 70., geb. 27.02.1944  
 Hartwig Scholz zum 70., geb. 06.03.1944  
 Peter Patzig zum 70., geb. 09.03.1944  
 Katharina Wagner zum 70., geb. 19.03.1944  
 Helmut Wagner zum 70., geb. 09.04.1944  
 Hannelore Kasperski zum 70., geb. 15.04.1944  
 Hannelore Bläsing zum 70., geb. 25.04.1944  
 Eberhard Stautmeister zum 71., geb. 15.01.1943  
 Manfred Schneeweiß zum 71., geb. 26.01.1943  
 Rosemarie Krause zum 71., geb. 15.02.1943  
 Doris Heyn zum 71., geb. 22.03.1943  
 Brunhild Gawron zum 71., geb. 31.03.1943  
 Karl-Heinz Möbis zum 71., geb. 28.04.1943  
 Jürgen Jencek zum 72., geb. 15.01.1942  
 Ingeborg Voigt zum 72., geb. 15.01.1942  
 Hubert Liebig zum 72., geb. 29.01.1942  
 Rosemarie Burdack zum 72., geb. 20.02.1942  
 Hannelore Urban zum 72., geb. 18.03.1942  
 Margitta Thieke zum 73., geb. 25.01.1941  
 Marian Ksiezniakiewicz zum 73., geb. 08.04.1941  
 Günter Stieler zum 74., geb. 01.01.1940  
 Wolfgang Grunert zum 74., geb. 02.01.1940  
 Wolfgang Behrens zum 74., geb. 08.02.1940  
 Christa Schäffer zum 74., geb. 21.03.1940  
 Karin Stobbe zum 74., geb. 04.04.1940  
 Neithard Lilge zum 74., geb. 21.04.1940  
 Siegfried Richter zum 75., geb. 31.01.1939  
 Gertrud Krautz zum 75., geb. 13.02.1939  
 Karin Apel zum 75., geb. 18.02.1939  
 Gerd Weger zum 75., geb. 09.03.1939  
 Christa Griebel zum 75., geb. 30.03.1939  
 Edelgard Gruschka zum 75., geb. 01.04.1939  
 Wolfgang Bernert zum 75., geb. 07.04.1939  
 Hermann Päscher zum 75., geb. 23.04.1939  
 Heinz Schwerdtfeger zum 76., geb. 24.01.1938  
 Inge Lichtblau zum 76., geb. 01.03.1938  
 Dieter Radwer zum 76., geb. 06.03.1938  
 Peter Heidler zum 76., geb. 25.03.1938  
 Irmgard Kackrow zum 76., geb. 28.03.1938  
 Erich Raddatz zum 76., geb. 28.03.1938  
 Margot Reimann zum 76., geb. 17.04.1938  
 Manfred Woblick zum 77., geb. 02.02.1937  
 Gottfried Lehmann zum 77., geb. 22.02.1937  
 Arwed Oskar Lilge zum 77., geb. 08.03.1937  
 Margarete Sosinski zum 77., geb. 08.03.1937  
 Irmtraud Stiehl zum 77., geb. 12.03.1937  
 Helmut Lichtblau zum 78., geb. 16.01.1936  
 Elfriede Stahn zum 78., geb. 18.03.1936  
 Emma Weger zum 78., geb. 24.04.1936  
 Lieselotte Lüdtker zum 79., geb. 21.01.1935  
 Käthe Till zum 79., geb. 24.01.1935  
 Ursel Thiel zum 79., geb. 03.02.1935  
 Ruth Acker zum 79., geb. 16.04.1935  
 Marianne Kahle zum 80., geb. 30.03.1934  
 Margit Dr. Rode zum 81., geb. 12.01.1933  
 Elli Herbst zum 81., geb. 11.02.1933  
 Helmut Stahn zum 81., geb. 24.02.1933  
 Manfred Schrader zum 81., geb. 05.03.1933  
 Gert Schmidt zum 81., geb. 14.04.1933  
 Günter Münchberg zum 82., geb. 09.02.1932

Gisela Bendeler zum 82., geb. 26.02.1932  
 Christine Dieu zum 82., geb. 14.03.1932  
 Werner Rode zum 82., geb. 03.04.1932  
 Wilhelm Thieke zum 83., geb. 01.01.1931  
 Gertrud Grimm zum 83., geb. 17.01.1931  
 Harry Weiß zum 83., geb. 10.02.1931  
 Regina Lehmann zum 83., geb. 26.02.1931  
 Gerda Kraft zum 83., geb. 04.04.1931  
 Susanne Bulisch zum 83., geb. 06.04.1931  
 Günter Könitz zum 84., geb. 11.02.1930  
 Erhard Miele zum 84., geb. 28.03.1930  
 Siegfried Reschke zum 84., geb. 10.04.1930  
 Friedmar Dr. John zum 85., geb. 06.02.1929  
 Ursel Schoof zum 85., geb. 10.02.1929  
 Edith Baudach zum 86., geb. 15.02.1928  
 Elvira Thier zum 86., geb. 29.02.1928  
 Margot Göbel zum 86., geb. 11.03.1928  
 Hildegard Balzer zum 86., geb. 04.04.1928  
 Hans Witt zum 86., geb. 18.04.1928  
 Waltraud Dr. John zum 88., geb. 07.01.1926  
 Elfriede Grunz zum 88., geb. 06.03.1926  
 Inge Pusch zum 89., geb. 01.01.1925  
 Hermann Haberland zum 89., geb. 18.02.1925  
 Hildegard Schady zum 91., geb. 20.02.1923  
 Ursula Voigt zum 91., geb. 06.03.1923  
 Eva Hinz zum 92., geb. 09.01.1922  
 Karl Markert zum 92., geb. 31.01.1922  
 Erna Scherbarth zum 93., geb. 24.01.1921  
 Edelgard Langbein zum 94., geb. 09.03.1920  
 Ingeborg Eichmann zum 96., geb. 29.04.1918

## Groß Köris GT Klein Köris

Manfred Zech zum 70., geb. 04.01.1944  
 Anita Rigoll zum 70., geb. 25.01.1944  
 Bernd Kiesewalter zum 70., geb. 06.02.1944  
 Barbara Paul zum 70., geb. 03.04.1944  
 Bernd Möbis zum 70., geb. 14.04.1944  
 Ingeborg Schmidt zum 70., geb. 17.04.1944  
 Maria Duch zum 70., geb. 23.04.1944  
 Rosmarie Hofmann zum 71., geb. 05.01.1943  
 Wolfgang Paul zum 71., geb. 24.01.1943  
 Bärbel Rudolf zum 71., geb. 29.01.1943  
 Bernd Pinnekamp zum 71., geb. 12.02.1943  
 Renate Markgraf zum 71., geb. 25.02.1943  
 Gerhard Bednarek zum 71., geb. 07.03.1943  
 Heinz Färber zum 71., geb. 04.04.1943  
 Irena Navickiene zum 72., geb. 07.01.1942  
 Monika Richter zum 72., geb. 24.01.1942  
 Edelgard Märten zum 72., geb. 01.02.1942  
 Brigitte Volkmann zum 72., geb. 10.02.1942  
 Peter Volger zum 72., geb. 16.03.1942  
 Ingeborg Flögel zum 72., geb. 22.04.1942  
 Jürgen Krüger zum 73., geb. 01.01.1941  
 Barbara Grubert zum 73., geb. 02.01.1941  
 Robert Schulze zum 73., geb. 21.01.1941  
 Georg Duch zum 73., geb. 18.02.1941  
 Roswitha Korge zum 73., geb. 21.02.1941  
 Gisela Wildermann zum 74., geb. 21.01.1940  
 Manfred Schmidt zum 74., geb. 22.01.1940  
 Max Hentschel zum 74., geb. 28.02.1940  
 Dietmar Küttner zum 74., geb. 02.03.1940  
 Gertraud Almus zum 74., geb. 03.03.1940  
 Burkhard Kürschner zum 74., geb. 17.03.1940  
 Christel Prentke zum 74., geb. 19.03.1940  
 Renate Sokol zum 74., geb. 26.03.1940

Hans-Joachim Boden zum 74., geb. 08.04.1940  
 Jutta Geller zum 75., geb. 11.01.1939  
 Renate Pötter zum 75., geb. 21.01.1939  
 Edith Liepert zum 75., geb. 22.01.1939  
 Hans-Werner Hoffmann zum 75., geb. 28.01.1939  
 Bernd Just zum 75., geb. 20.02.1939  
 Gisela Schulz zum 75., geb. 12.03.1939  
 Klaus Bramann zum 75., geb. 09.04.1939  
 Wolfgang Almus zum 75., geb. 18.04.1939  
 Manfred Goretzki zum 75., geb. 26.04.1939  
 Margitta Esper zum 76., geb. 05.01.1938  
 Anneliese Winkler zum 76., geb. 31.03.1938  
 Günter Möbis zum 76., geb. 09.04.1938  
 Joachim Daske zum 77., geb. 27.02.1937  
 Irmgard Marquardt zum 77., geb. 01.03.1937  
 Eva Klimpel zum 77., geb. 20.03.1937  
 Günter Marquardt zum 77., geb. 27.03.1937  
 Johann Pertsch zum 77., geb. 27.03.1937  
 Margrit Leger zum 77., geb. 10.04.1937  
 Klaus Gercke zum 78., geb. 10.02.1936  
 Eberhardt Pohl zum 78., geb. 08.04.1936  
 Brigitte Paul zum 78., geb. 10.04.1936  
 Karlheinz Großmann zum 78., geb. 19.04.1936  
 Helga Auert zum 79., geb. 21.01.1935  
 Ehrenreich Winkler zum 79., geb. 27.01.1935  
 Lieselotte Werner zum 79., geb. 30.01.1935  
 Horst Szmala zum 79., geb. 09.02.1935  
 Wolfgang Schenk zum 79., geb. 18.03.1935  
 Harry Mielke zum 80., geb. 14.01.1934  
 Horst Kotzke zum 80., geb. 21.02.1934  
 Manfred Schäfer zum 80., geb. 15.04.1934  
 Erwin Schilke zum 80., geb. 17.04.1934  
 Gerda Schäfer zum 81., geb. 12.03.1933  
 Inge Gonschorek zum 83., geb. 08.03.1931  
 Inge Jakeitis zum 85., geb. 19.03.1929  
 Karl-Heinz Böttcher zum 85., geb. 27.04.1929  
 Gertrud Janetzki zum 89., geb. 26.02.1925  
 Albert Powrosnik zum 90., geb. 02.04.1924  
 Frieda Paetschke zum 101., geb. 04.01.1913

## Groß Köris OT Löpten

Renate Gilke zum 70., geb. 19.01.1944  
 Horst Bayer zum 71., geb. 17.01.1943  
 Irmtraud Hildebrandt zum 73., geb. 11.02.1941  
 Eckhard Volz zum 74., geb. 14.01.1940  
 Dora Ludwig zum 75., geb. 06.01.1939  
 Hannelore Skupin zum 75., geb. 30.03.1939  
 Elfriede Schönfeld zum 76., geb. 09.02.1938  
 Siegrid Pohle zum 77., geb. 28.04.1937  
 Dorothea Wojtana zum 79., geb. 11.01.1935  
 Horst Pohle zum 79., geb. 25.02.1935  
 Klaus Gilke zum 79., geb. 26.04.1935  
 Helga Krüger zum 80., geb. 27.02.1934  
 Lothar Konetzky zum 81., geb. 26.01.1933  
 Friedrich Schönfeld zum 81., geb. 18.02.1933  
 Helga Praeker zum 81., geb. 19.03.1933

Ruth Böckenheuer zum 84., geb. 16.03.1930  
 Gerhard Fuhrmann zum 88., geb. 19.04.1926  
 Heinz-Joachim Kieschke zum 89., geb. 31.03.1925

### Schwerin

Jörg Jetzke zum 70., geb. 12.01.1944  
 Elke Röntz zum 70., geb. 14.01.1944  
 Brigitte Hoffmann zum 70., geb. 01.02.1944  
 Ulrich Ploetz zum 70., geb. 13.02.1944  
 Norbert Philipp zum 70., geb. 19.02.1944  
 Gerd Tietz zum 70., geb. 18.03.1944  
 Bernd Bulisch zum 70., geb. 31.03.1944  
 Dietmar Schultze zum 71., geb. 06.02.1943  
 Gerd Döschner zum 71., geb. 07.03.1943  
 Rolf Busse zum 71., geb. 14.03.1943  
 Klaus Oskar Schamböck zum 71., geb. 07.04.1943  
 Jürgen Hoffmann zum 71., geb. 12.04.1943  
 Waltraud Krüger zum 72., geb. 04.01.1942  
 Dietrich Zander zum 72., geb. 19.01.1942  
 Jürgen Hoffmann zum 72., geb. 28.01.1942  
 Gisela Kühnel zum 72., geb. 20.02.1942  
 Ingrid Bulisch zum 72., geb. 25.02.1942  
 Bärbel Sczepan zum 72., geb. 03.04.1942  
 Hannelore König zum 73., geb. 04.01.1941  
 Klaus Günther zum 73., geb. 26.01.1941  
 Helga Gawron zum 73., geb. 25.02.1941  
 Klaus Janetzki zum 73., geb. 14.04.1941  
 Wolfgang Schultze zum 74., geb. 02.01.1940  
 Eugen Eggert zum 74., geb. 28.03.1940  
 Elisabeth Sperlich zum 74., geb. 02.04.1940  
 Dagmar Voigt zum 74., geb. 03.04.1940  
 Rosemarie Matter zum 74., geb. 18.04.1940  
 Klaus Bauch zum 74., geb. 21.04.1940  
 Fritz Weißberg zum 74., geb. 26.04.1940  
 Barbara Vetter zum 74., geb. 27.04.1940  
 Edith Elias zum 75., geb. 03.01.1939  
 Helga Stolzenburg zum 75., geb. 04.01.1939  
 Martin Müller zum 75., geb. 20.04.1939  
 Werner Kühnel zum 76., geb. 23.01.1938  
 Siegfried Dr. Standke zum 76., geb. 18.04.1938  
 Hans-Joachim Paul zum 76., geb. 25.04.1938  
 Alexander Wronowsky zum 77., geb. 17.03.1937  
 Gerda Wittge zum 77., geb. 29.03.1937  
 Gerhard Mauermann zum 77., geb. 17.04.1937  
 Richard Reibetanz zum 78., geb. 22.01.1936  
 Helga Ullert zum 78., geb. 10.02.1936  
 Dieter Kolada zum 78., geb. 25.03.1936  
 Renate Knöfel zum 79., geb. 08.01.1935  
 Günter Nitsche zum 79., geb. 24.01.1935  
 Konrad Dolata zum 79., geb. 11.03.1935  
 Gerd Strauß zum 79., geb. 20.03.1935  
 Helmut Böhm-Dores zum 79., geb. 06.04.1935  
 Herbert Bulisch zum 79., geb. 21.04.1935  
 Werner Exler zum 80., geb. 04.01.1934  
 Rieta Gehrke zum 80., geb. 30.01.1934  
 Ella Nork zum 80., geb. 13.02.1934  
 Gudrun Schuritz zum 82., geb. 10.01.1932  
 Klaus Hoffmann zum 82., geb. 14.01.1932  
 Elfriede Peesch zum 82., geb. 20.02.1932  
 Herbert Bercke zum 82., geb. 29.02.1932  
 Elfriede Jungk zum 82., geb. 20.03.1932  
 Gottfried May zum 83., geb. 18.02.1931  
 Günter Hohenhaus zum 83., geb. 20.02.1931  
 Werner Luban zum 84., geb. 05.02.1930  
 Kurt Golombek zum 86., geb. 12.03.1928  
 Horst Ribbecke zum 89., geb. 19.04.1925  
 Ursula Woblick zum 91., geb. 18.01.1923

### Teupitz

Rudi Meyer zum 70., geb. 24.01.1944  
 Volker Boßdorf zum 70., geb. 17.02.1944  
 Hans-Joachim Uhlich zum 70., geb. 20.02.1944  
 Ursel Klemm zum 70., geb. 13.04.1944  
 Reinhardt Poltzien zum 71., geb. 13.01.1943  
 Dieter Stein zum 71., geb. 23.01.1943  
 Wolfgang Vetter zum 71., geb. 20.03.1943  
 Irmgard Gaide zum 71., geb. 07.04.1943  
 Ursula Merten zum 71., geb. 21.04.1943  
 Peter Wischniewski zum 71., geb. 21.04.1943  
 Gertrud Skowronski zum 71., geb. 28.04.1943  
 Irmhild Heinzmann zum 72., geb. 19.03.1942  
 Sabine Raddatz zum 72., geb. 21.03.1942  
 Elisabeth Fiol zum 73., geb. 03.01.1941  
 Brigitte Czichocki zum 73., geb. 31.01.1941  
 Klaus Fiol zum 73., geb. 29.03.1941  
 Adelheid Autenrieb zum 73., geb. 05.04.1941  
 Renate Dochan zum 73., geb. 08.04.1941  
 Friedlinde Goebel zum 73., geb. 23.04.1941  
 Erika August zum 74., geb. 07.02.1940  
 Horst Mieck zum 74., geb. 15.02.1940  
 Manfred Hümer zum 74., geb. 01.03.1940  
 Holger Ilge zum 74., geb. 01.03.1940  
 Helga Nasdal zum 74., geb. 19.03.1940  
 Karin Rogalla zum 74., geb. 11.04.1940  
 Erika Skowronski zum 75., geb. 17.02.1939  
 Rosemarie Werner zum 75., geb. 22.02.1939  
 Cordula Roy zum 75., geb. 28.02.1939  
 Lothar Voelzke zum 75., geb. 03.03.1939  
 Eckhard August zum 75., geb. 05.03.1939  
 Dieter Dr. Häußer zum 75., geb. 07.03.1939  
 Waltraud Dr. Häußer zum 75., geb. 07.03.1939  
 Wilhelm Gruschka zum 75., geb. 15.03.1939  
 Irene Mattigka zum 76., geb. 02.02.1938  
 Waltraud Schneider zum 76., geb. 06.02.1938  
 Udo Lehmann zum 76., geb. 28.03.1938  
 Arnold Juszack zum 77., geb. 19.01.1937  
 Erika Hellmich zum 77., geb. 17.02.1937  
 Rita Sobek zum 77., geb. 18.02.1937  
 Regina Merten zum 77., geb. 24.02.1937  
 Elvira Schuknecht zum 77., geb. 07.03.1937  
 Renate Binder zum 77., geb. 19.03.1937  
 Werner Siodla zum 78., geb. 21.03.1936  
 Robert Skowronski zum 78., geb. 05.04.1936  
 Anneliese Brauns zum 79., geb. 11.02.1935  
 Kurt Arndt zum 79., geb. 10.03.1935  
 Ilse Wollenhaupt zum 79., geb. 12.03.1935  
 Luise Dr. Pasternak zum 79., geb. 15.03.1935  
 Günter Krause zum 79., geb. 09.04.1935  
 Karl-Fritz Meyer zum 79., geb. 29.04.1935  
 Brigitte Arndt zum 80., geb. 08.03.1934  
 Margarete Rimmelpacher zum 81., geb. 24.03.1933  
 Klaus Sobek zum 82., geb. 18.02.1932  
 Wolfgang Wiegand zum 83., geb. 12.01.1931  
 Ingeburg Bareesel zum 83., geb. 23.01.1931  
 Anneliese Gunder zum 83., geb. 28.02.1931  
 Gerda Stolze zum 83., geb. 06.03.1931  
 Siegfried Stolze zum 83., geb. 19.03.1931  
 Horst Fitze zum 83., geb. 23.04.1931  
 Ingeborg Andrack zum 83., geb. 25.04.1931  
 Anneliese Schmidt zum 84., geb. 02.03.1930  
 Gerhard Kusay zum 84., geb. 15.03.1930  
 Günther Andrack zum 84., geb. 16.04.1930  
 Siegfried Massilge zum 85., geb. 16.01.1929  
 Ingeburg Scholz zum 89., geb. 22.03.1925  
 Gertrud Wojtana zum 92., geb. 01.01.1922

### Teupitz ST Egsdorf

Karin Barsch zum 70., geb. 10.01.1944  
 Dietlinde Franke zum 73., geb. 19.02.1941  
 Reinhold Franke zum 73., geb. 17.03.1941  
 Irmgard Schlickeisen zum 73., geb. 08.04.1941  
 Waltraud Körner zum 74., geb. 29.02.1940  
 Johanna Reichert zum 74., geb. 11.03.1940  
 Roselies Schulz zum 74., geb. 23.04.1940  
 Edith Altmann zum 77., geb. 15.04.1937  
 Werner Kuhl zum 79., geb. 31.01.1935  
 Werner Altmann zum 79., geb. 05.04.1935  
 Heinz Karuseit zum 79., geb. 30.04.1935  
 Reinhard Scheibner zum 81., geb. 01.01.1933

### Teupitz ST Neuendorf

Rosalinde Seifert zum 73., geb. 26.02.1941  
 Renate Bordihn zum 75., geb. 13.02.1939  
 Annerose Rudolph zum 77., geb. 26.04.1937  
 Christel Martin zum 78., geb. 03.02.1936  
 Lieselotte Schmidtke zum 80., geb. 11.03.1934  
 Erich Piecha zum 82., geb. 04.04.1932  
 Annette Freudenberg zum 86., geb. 10.03.1928  
 Erika Piecha zum 87., geb. 10.04.1927

### Teupitz ST Tornow

Erika Heimke zum 70., geb. 06.02.1944  
 Wolfgang Wassermann zum 70., geb. 17.02.1944  
 Ulrich Gädicke zum 70., geb. 01.04.1944  
 Brigitte Finkert zum 71., geb. 28.03.1943  
 Heinz Heimke zum 72., geb. 21.03.1942  
 Jürgen Winkler zum 74., geb. 24.01.1940  
 Christl Scheetz zum 74., geb. 26.01.1940  
 Edith Barnack zum 74., geb. 28.02.1940  
 Manfred Kulms zum 74., geb. 03.03.1940  
 Manfred Scheetz zum 74., geb. 05.03.1940  
 Waltraud Möbis zum 74., geb. 13.03.1940  
 Jutta Schmidt zum 75., geb. 05.01.1939  
 Gisela Manthe zum 75., geb. 13.04.1939  
 Rudi Meyer zum 75., geb. 17.04.1939  
 Christel Schmidt zum 76., geb. 16.01.1938  
 Hans-Joachim Knorr zum 76., geb. 25.04.1938  
 Regina John zum 77., geb. 21.02.1937  
 Christa Seidel zum 77., geb. 28.02.1937  
 Hannelore Freygang zum 77., geb. 07.04.1937  
 Günter Letz zum 78., geb. 18.02.1936  
 Norbert Schupke zum 78., geb. 31.03.1936  
 Lieselotte Sommerfeld zum 78., geb. 30.04.1936  
 Christel Grüttner zum 79., geb. 08.01.1935  
 Joachim Goede zum 79., geb. 02.02.1935  
 Gisela Kulms zum 79., geb. 23.02.1935  
 Margarete Tiemann zum 81., geb. 16.01.1933  
 Horst Grüttner zum 82., geb. 12.02.1932  
 Marianne Letz zum 82., geb. 22.03.1932  
 Rudolf Schubert zum 82., geb. 03.04.1932  
 Anneliese Frey zum 84., geb. 12.02.1930  
 Ursula Hude zum 84., geb. 21.02.1930  
 Fritz Frey zum 85., geb. 08.02.1929



## Wir begrüßen in unserer Mitte

### Groß Körös

Emil Koser geb. am 24.02.2014  
Sabine Schurg geb. am 04.12.2013

### Schwerin

Johanna Teske geb. am 06.02.2014

### Teupitz

Florentine Hoffner geb. am 12.12.2013

### Teupitz ST Egsdorf

Marie Jette Plaschnick geb. am 01.01.2014  
Pia Voigt geb. am 25.12.2013

### Teupitz ST Neuendorf

Stella Jil Schubert geb. am 06.01.2014

## In stiller Anteilnahme

### Groß Körös

Ingeborg Acker geb. 07.09.1929 gest. 28.01.2014  
Waltraud Gottschling geb. 26.09.1930 gest. 28.02.2014  
Erich Latzke geb. 05.03.1925 gest. 06.12.2013  
Guido Prillwitz geb. 02.02.1925 gest. 28.01.2014  
Günther Teichert geb. 07.03.1935 gest. 14.01.2014  
Isolde Noack geb. 15.10.1926 gest. 25.02.2014  
Gerhard Bendeler geb. 22.10.1925 gest. 11.02.2014  
Ursula Wrobel geb. 12.09.1919 gest. 13.12.2013  
Klaus-Peter Timmer geb. 06.11.1944 gest. 01.02.2014  
Brigitte Grass geb. 01.05.1950 gest. 12.01.2014

### Groß Körös GT Klein Körös

Lutz Tischler geb. 15.09.1960 gest. 13.01.2014  
Horst Spetzke geb. 02.04.1930 gest. 14.12.2013

### Groß Körös OT Löpten

Rainer Anschütz geb. 15.12.1953 gest. 09.03.2013

### Schwerin

Annemarie Kolada geb. 01.11.1934 gest. 01.03.2014  
Wolfgang Dänschel geb. 05.06.1948 gest. 23.01.2014



### Teupitz ST Egsdorf

Martha Kretschmer geb. 25.03.1930 gest. 22.02.2014

### Teupitz ST Neuendorf

Andreas Große geb. 26.11.1957 gest. 15.01.2014

### Teupitz ST Tornow

Karsten Guhlke geb. 04.11.1971 gest. 11.12.2013  
Hubert Elle geb. 22.07.1956 gest. 20.02.2014

## Nachruf

Am 23.01.2014 hat uns einer unserer langjährigsten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin kurz nach seinem 50. Dienstjubiläum für immer verlassen. Wir trauern um

### Oberlöschmeister Wolfgang Dänschel

der nach schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen ist. Mit ihm haben wir einen unserer zuverlässigsten Feuerwehrleute verloren. Seine Einsatzbereitschaft und sein Engagement hat er bei unzähligen Diensten und Einsätzen unter Beweis gestellt. Stets war er als einer der ersten Kameraden vor Ort und hat sein Leben und seine Gesundheit zum Wohl unserer Bürger eingesetzt. Ob bei Wald- und Hausbränden, bei Autobahneinsätzen oder Hochwasserkatastrophen, ohne Wolfgang fuhr die Schweriner Feuerwehr nicht hinaus.

Wir sind unserem Kameraden zu großem Dank für seine unermüdliche Arbeit verpflichtet und werden sein Andenken stets in Ehren halten. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Heinz Gode, Bürgermeister  
Sören Miosge, Wehrführer

## Nachruf

Wir, die Sportfreunde des Anglerclub „Früh auf“, Teupitz e.V., trauern um unseren

### Sportfreund Reinhardt Poltzen

der nach langer schwerer Krankheit am 9.03.14 im Alter von 71 Jahren verstarb.

Wir verlieren mir Reinhardt einen Sportsmann und Freund, der sich großer Beliebtheit erfreute und für jedermann da war.

Wir Sportfreunde werden sein Andenken in Ehren halten und in unseren Herzen wird er immer weiter leben.

Anglerclub „Früh auf“ Teupitz e.V.



# Einladungen

## Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris

Ansprechpartnerin: Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766/62262

### Gottesdienste und Konzerte



<b>Karfreitag, 18.04.,</b>	<b>10.00 Uhr,</b>	Abendmahlsgottesdienst in Groß Köris
	<b>14.00 Uhr,</b>	Abendmahlsgottesdienst mit Jugendkreuzweg in Teupitz
<b>Karsamstag, 19.04.,</b>	<b>22.00 Uhr,</b>	Osternachtsfeier in Groß Köris
<b>Ostersonntag, 20.04.,</b>	<b>09.00 Uhr,</b>	Familiengottesdienst in Teupitz
<b>Freitag, 25.04.,</b>	<b>17.30 Uhr,</b>	Kindermusical „Joseph und seine Brüder“ in Groß Köris
<b>Samstag, 26.04.,</b>	<b>17.00 Uhr,</b>	Kinder- und Jugendchorkonzert in Teupitz
<b>Sonntag, 11.05.,</b>	<b>10.00 Uhr,</b>	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Groß Köris
<b>Samstag, 24.05.,</b>	<b>17.00 Uhr,</b>	Konzert mit dem Gospelchor Senzig in Groß Köris
<b>Sonntag, 25.05.,</b>	<b>10.00 Uhr,</b>	Konfirmation in Teupitz
<b>Himmelfahrt, 29.05.,</b>	<b>10.00 Uhr,</b>	Regionalgottesdienst am Motzener See
<b>Freitag, 30.05.,</b>	<b>18.00 Uhr,</b>	Konzert des Jugendorchesters CAPELLA JUVENTA in Teupitz
<b>Samstag, 07.06.,</b>	<b>19.00 Uhr,</b>	Konzert des Bläserquintetts „emBRASSment“ in Teupitz
<b>Pfingstsonntag, 08.06.,</b>	<b>22.00 Uhr,</b>	Taizéandacht in Teupitz
<b>Pfingstmontag, 09.06.,</b>	<b>10.00 Uhr,</b>	Ökumenischer Pfingstgottesdienst in Groß Köris
<b>Sonntag, 15.06.,</b>	<b>10.00 Uhr,</b>	Goldene und Diamantene Konfirmation in Teupitz

### Gesprächskreis im Pfarrhaus Teupitz

<b>Montag, 28.04.,</b>	<b>19.30 Uhr,</b>	Die Wurzel trägt dich – Juden und Christen im Neuen Testaments
<b>Montag, 26.05.,</b>	<b>19.30 Uhr,</b>	„Wer bin ich?“ Das Enneagramm – Die 9 Gesichter der Seele

## Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern **jeden Samstag um 17.00 Uhr** einen Vorabendgottesdienst (in der ungeraden Woche eine Hl. Messe und in der geraden Woche einen Wortgottesdienst).

Alle SchülerInnen sind **jeden 2. Samstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr** ganz herzlich in das Pfarrhaus Schwerin eingeladen. Genaue Absprachen bitte mit Frau Dr. Polanski treffen, Tel. Nr. 62319.

### Besondere Gottesdienste:

<b>17.4.,</b>	<b>17.00 Uhr,</b>	Gründonnerstag, Feier des letzten Abendmahles
<b>18.4.,</b>	<b>15.00 Uhr,</b>	Karfreitag, Feier vom Leiden Sterben des Herrn (14.00 Uhr Treffpunkt Pfarrhof, Fahrgemeinschaften nach Lübben)
<b>20.4.,</b>	<b>08.00 Uhr,</b>	Ostersonntag Heilige Messe in Schwerin (Osterfeuer)
<b>21.4.,</b>	<b>10.00 Uhr,</b>	Ostermontag Heilige Messe in Lübben
<b>29.5.,</b>	<b>17.00 Uhr,</b>	Christi Himmelfahrt Hl. Messe in Schwerin
<b>07.6.,</b>	<b>17.00 Uhr,</b>	Das hohe Pfingstfest Hl. Messe in Schwerin
<b>09.6.,</b>	<b>10.00 Uhr,</b>	Ökumenischer Pfingstgottesdienst in Groß Köris

Kurzfristige Termine oder Änderungen können Sie aus dem Schaukasten am Eingang unseres Pfarrgrundstückes in der Teupitzer Straße 49 in Schwerin ersehen.



**Weißflog**  
NAUTIK  
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

**Inh. Ingo Weißflog**

Teupitzer Straße 69/70  
15755 Schwerin  
Tel. +49(0)33766 41802  
Fax +49(0)33766 63815  
info@weissflog-nautik.de  
www.weissflog-nautik.de

**HONDA MARINE** **TERMI**  
**SUZUKI MARINE** **JATA-BOATS**  
Jata sports & cabine boats

**KL BAU**

Mauerwerk • Trockenbau  
Modernisierung • Sanierung

**Karlheinz Lehmann**

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz  
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100  
Funk 0173 - 6223450

*Kosmetik & Fußpflege*

*Sabine Krumrei*  
Dorfstraße 1  
15755 Tornow  
Telefon: 03 37 66 622 61

*... sich einfach nur verwöhnen lassen!*

**Buder Haustechnik**  
GmbH

**Meisterbetrieb**

Teupitzer Höhe 81  
15755 Teupitz  
Tel. 03 37 66 - 203 70  
Mobil 0173 - 242 85 04

**Service rundum**  
Öl - Gas - Holz  
Solar und Naturwärme  
Heizsysteme  
Wasseraufbereitung  
Gartenberegnung

**Debeka**  
Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit  
zu Ihrem Vorteil!

**Uwe Görg**  
Bezirksbeauftragter  
Versicherungsfachmann (BWW)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz  
Tel. (03 37 66) 2 07 28  
Fax (03 37 66) 2 07 29  
Mobil (01 60) 97 36 63 43

 **ASKLEPIOS**

Fachklinikum Teupitz

### Ihre Physiotherapie im Fachklinikum

Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

#### Anmeldung

Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314

physiotherapie.teupitz@asklepios.com

[www.asklepios.com/teupitz](http://www.asklepios.com/teupitz)

#### Öffnungszeiten

Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr

Meisterbetrieb

**Tischlerei**

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3  
15755 Neuendorf

www.tischlerei-skowronski.de  
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

**ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe**

**Carsten Löwe**

Löptener Weg 22  
15755 Teupitz  
Tel.: 033766 / 4 10 54  
Fax: 033766 / 4 10 55  
Funk: 0172 / 328 40 78  
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

**Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.**

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

**AKTIV Reinigungslogistik GmbH**

Birkenstraße 8  
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002  
Fax: 03 37 66 / 41 036



Wir sind Partner und Sponsor des  
SV Teupitz / Groß Körös



[www.aktiv-rl.de](http://www.aktiv-rl.de)

Frohe Ostern wünschen:



FLORALDESIGN

-Ihr Blumenfachgeschäft in Teupitz-  
Markt 7  
Tel: 033766-219736  
(Mo-Fr 09:00-13:00 und 15:30-18:00 Sa 09:00-13:00)

Schnittblumen - gebundene Sträuße  
Kreativ-, Natursträuße  
Zimmerpflanzen - Kräuter  
ausgewählte Balkon- u. Gartenpflanzen  
Blumenabonnements - Bestellservice - Lieferservice  
Einpackservice - Umtopfservice  
Hochzeitsfloristik - Trauerfloristik  
Schaufensterdekoration - Tisch- u. Raumdekoration  
Pflanzschalen, Topf- u. Kastenbepflanzung  
Dekorieren Ihrer Vasen  
Accessoires - Glückwunschkarten - u.v.m.

Wo Kreativität, Individualität und  
Gespür für das gewisse Etwas gefragt sind,  
finden Sie bei mir die richtigen Antworten.  
Lassen Sie sich inspirieren - Ich freue mich auf Ihren Besuch!

## Schnuppas Montage

Firma Dirk Gorges

*Schnuppem Sie mal rein!*

Holz- und Bautenschutz

Baruther Str. 3 · 15755 Teupitz  
Telefon 0 33 66 / 6 31 79 · Funk 0172 / 7 86 65 12  
Trockenbau - Abdichten von Mauerwerk - u. v. andere - div. Arbeiten

colourmebeautiful

Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT DR. DAGMAR BOTHE  
Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte Tel.: 030 - 688 44 76  
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de Mobil: 0179 1047856

**Ohne Schulden ins Eigenheim!  
Schluss mit Mieterhöhungen!**

Jörg Stegemann

Tel.0170-58 56 323

Fax.033766-208957

www.genio24.de



**wiesencafe**  
in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch

Seestraße 57, 15755 Schwerin

Telefon 033766 / 41034

www.wiesencafe-schwerin.de

info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice



RANKENHEIM

- Volierenbau
- Zubehör
- Alles für den Papagei

Inhaber  
Manuela Stegemann

Zemminerseestraße 16  
15746 Groß-Köris  
Telefon (03 37 66) 6 38 19  
Telefax (030) 92 70 09-55  
Mobil 0170-5 85 63 23  
vogelshop-rankenheim@gmx.de  
www.vogelshop-rankenheim.de

**GARTEN KRAUSE**



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz  
Tel./Fax 033766-62398



Bootsverleih & Hafenbetrieb

**DÄHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ**

Bootsverleih  
Baumaschinen-  
vermietung  
Landschafts- u.  
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch  
15755 Teupitz • Markt 16  
Tel. (03 37 66) 62 496  
Fax (03 37 66) 21 971  
Mobil (01 72) 3 85 74 85  
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio  
Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung  
erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3  
15746 Klein-Köris

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14

Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81

Mobil: 0176 / 20 426 343

Impressum: Herausgeber: Gemeinde 15755 Schwerin - V.i.S.d.P. Heinz Gode; Gemeinde 15755 Groß Köris - V.i.S.d.P. Marco Kehling;  
Stadt 15755 Teupitz - V.i.S.d.P. Dirk Schierhorn, Postadresse: Markt 9, 15755 Teupitz

Druck: Geesenberg Druck e.V., Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz, Tel.: 033766-66342, www.geesenberg.de; Layout und Satz: Bettina Seifert  
Für die Richtigkeit der Angaben in den Texten sind die Verfasser verantwortlich. Druckfehler und Irrtümer bitten wir zu entschuldigen.